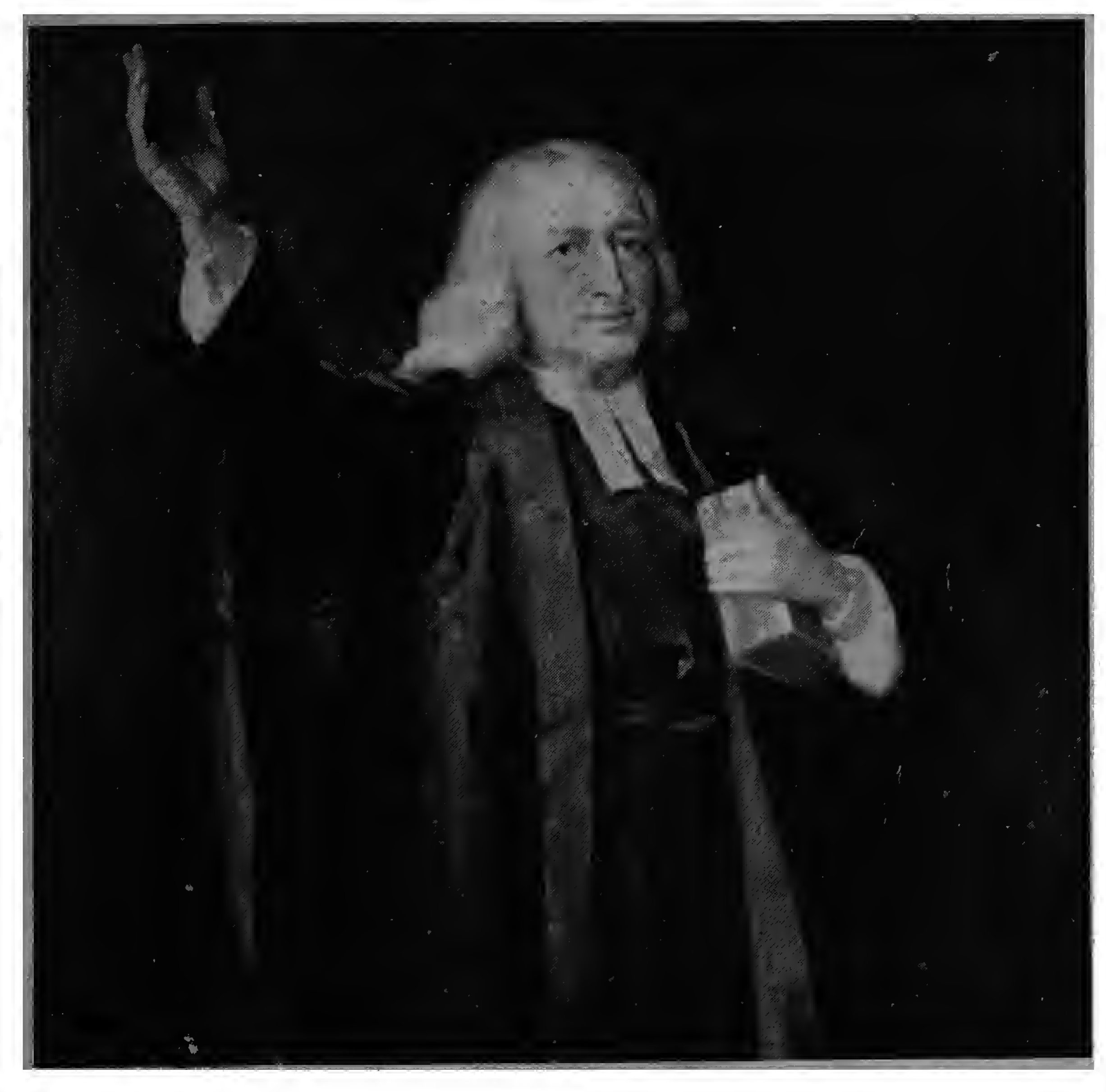
Jubiläumsbote
der
Chicago Deutschen Konferenz



John Wesley.
„Die Welt ist mein Kirchspiel.“

zum fünfzigjährigen Jubiläum
1871—1921.

Sitzungen der Chicago Deutschen Konferenz.

No.	Zeit	Ort	Bischof	Gliederzahl
1	1872	Maxwell Str. Kirche, Chicago, Ill.	E. S. Janes	4166
2	1873	Erste Kirche, Milwaukee, Wis.	M. Simpson	4329
3	1874	Van Buren Str. Kirche, Chicago.	M. Simpson	4552
4	1875	Columbus, Wis.	L. Scott	4739
5	1876	Zweite Kirche, Milwaukee, Wis.	G. Haven	4811
6	1877	La Porte, Ind.	S. M. Merrill	5029
7	1878	Ashland Ave. Kirche, Chicago, Ill.	J. W. Wiley	5130
8	1879	Maxwell Str. Kirche, Chicago, Ill.	E. G. Andrews	5262
9	1880	Watertown, Wis.	J. F. Hurst	5299
10	1881	Oshkosh, Wis.	S. M. Merrill	5453
11	1882	Zweite Kirche, Milwaukee, Wis.	J. W. Wiley	5672
12	1883	Maxwell Str. Kirche, Chicago, Ill.	W. L. Harris	5795
13	1884	Beaver Dam, Wis.	W. X. Ninde	6068
14	1885	Manitowoc, Wis.	T. Bowman	6219
15	1886	Center Str. Kirche, Chicago, Ill.	R. S. Foster	6429
16	1887	Erste Kirche, Milwaukee, Wis.	C. D. Foß	6539
17	1888	Portland Ave. Kirche, Chicago, Ill.	J. M. Walden	6605
18	1889	Aurora, Ill.	W. F. Mallalieu	6670
19	1890	Zweite Kirche, Milwaukee, Wis.	E. G. Andrews	6977
20	1891	Maxwell Str. Kirche, Chicago, Ill.	J. P. Newman	7325
21	1892	Kenosha, Wis.	J. N. FitzGerald	7403
22	1893	Oshkosh, Wis.	T. Bowman	7674
23	1894	Centennial Kirche, Chicago, Ill.	J. H. Vincent	7755
24	1895	Erste Kirche, Milwaukee, Wis.	S. M. Merrill	7818
25	1896	Erste Kirche, Chicago, Ill.	C. H. Fowler	8079
26	1897	Ripon, Wis.	H. W. Warren	7946
27	1898	Kenosha, Wis.	J. W. Joyce	8012
28	1899	Zweite Kirche, Milwaukee, Wis.	J. F. Hurst	8073
29	1900	Manitowoc, Wis.	W. F. Mallalieu	8171
30	1901	Beaver Dam, Wis.	J. N. FitzGerald	8050
31	1902	Robey Str. Kirche, Chicago, Ill.	C. D. Foß	8405
32	1903	Erste Kirche, Milwaukee, Wis.	S. M. Merrill	8413
33	1904	Brillion, Wis.	C. C. McCabe	8539
34	1905	Aurora, Ill.	D. A. Goodsell	8526
35	1906	Columbus, Wis.	C. C. McCabe	8696
36	1907	Zweite Kirche, Milwaukee, Wis.	J. F. Berry	8558
37	1908	Ripon, Wis.	T. B. Neely	8710
38	1909	Elgin, Ill.	W. F. McDowell	8620
39	1910	Beaver Dam, Wis.	J. F. Berry	8504
40	1911	Wesley Kirche, Chicago, Ill.	J. W. Hamilton	8496
41	1912	Almond, Wis.	W. F. McDowell	8522
42	1913	Kenosha, Wis.	W. F. McDowell	8527
43	1914	Oshkosh, Wis.	W. F. McDowell	8566
44	1915	Erste Kirche, Milwaukee, Wis.	W. F. McDowell	8328
45	1916	Aurora, Ill.	L. B. Wilson	8287
46	1917	Columbus, Wis.	T. Nicholson	8235
47	1918	Manitowoc, Wis.	Wm. A. Quayle	8248
48	1919	Zweite Kirche, Chicago, Ill.	T. Nicholson	8113
49	1920	Zweite Kirche, Milwaukee, Wis.	T. Nicholson	7802
50	1921	Erste Kirche, Chicago, Ill.	T. Nicholson	--



Dr. Wilhelm Nast.

Gründer des deutschen Methodismus 1835.

Vorwort.

Die deutsche Kirche in Amerika ist so alt wie die Einwanderung, und an den Gemeindegründungen kann man das An- und Abschwellen der Einwanderung besser und deutlicher erkennen als an ganzen Tabellen statistischer Zahlen. Der Deutsche ist im allgemeinen kirchlich gesinnt, und er hat mit anderen guten Eigenschaften auch diese in die neue Heimat genommen. Wer unsere Pioniergeschichte kennt, begegnet diesem Zug unausgesetzt. Ueberall ist das Verlangen nach höheren geistigen Gütern, nach Kirche und Schule, welche ja die Grundbedingungen für dieselben sind, vorherrschend. Um dieses Verlangen zu befriedigen, wurden von unseren Stammesgenossen gern und willig Opfer gebracht. Wenn manche neuere Geschichtsschreiber diesen Zug allein nur den Angelsachsen, den Puritanern zuschreiben und nicht müde werden, zu betonen, daß sie Kirche und Schule bauten, ehe sie selber recht ein Dach über dem Kopfe hatten, so ist das, gelinde gesagt, nur nativistische Anmaßung. Die nichtenglische Einwanderung hatte genau dieselben kirchlichen Bedürfnisse und befriedigte sie zum mindesten so schnell wie die Pilgerväter. Die alten deutschen Gemeinden sind Beweis dafür. Der deutsche Methodismus bildet hier nicht im geringsten eine Ausnahme, wenn auch die Gründung seiner Gemeinden nicht so weit zurückreichen mag wie die mancher anderer Denominationen.



Bischof Thomas Nicholson, D.D., LL.D.,

der dem Chicago Areal, in dessen Gebiet die Chicago Deutsche Konferenz liegt, schon fünf Jahre vorsteht. Er führt an der fünfzigsten Sitzung den Vorsitz und hat sich stets als ein Freund unseres Werkes erwiesen.

Veranlaßt zu diesen Betrachtungen wurden wir durch das fünfzigjährige Jubiläum der Chicago Deutschen Konferenz der Bischöflichen Methodistenkirche; eine aus den zehn deutschredenden Konferenzen, die heute noch als Wahrzeichen echter Glaubenstreue und ein-

mütigen Zusammenhaltens dasteht. Wenn auch manches Gemüt ein Gefühl des Stolzes beschleichen sollte — denn dazu hätte man angesichts der Errungenschaften unserer Pionierprediger ein Recht — so wollen wir doch in Demut dem die Ehre geben, der Wollen und Vollbringen schenkt.

Die Konferenz hat in ihrer kurzen Geschichte manche Wandlung erlebt. So hatte der Chicago Distrikt z. B. bei der ersten Konferenzsitzung achtzehn Bestellungen. Von diesen bestehen die sechs folgenden, die 1872 189 Mitglieder berichteten, gar nicht mehr: Wheeling, Ill., Cedar Lake, Ind. (von dieser Bestellung sind wohl noch etliche Familien übrig, die von Hammond, Ind., aus bedient werden), Laporte, Ind., Peru, Ill., Sandwich, Ill., Valparaiso, Ind. Das Werk in Wisconsin hat nicht so schwer gelitten.

Natürlicherweise ist das Konferenzpersonal 1921 ein ganz anderes, als es 1872 an jener ersten Sitzung in der alten Maxwell Kirche in Chicago war. Nur sieben sind noch unter den Lebenden; nebst den vieren, an anderer Stelle dieser Schrift gebührend geehrt, weilt Rev. Wm. Keller (aufgenommen als Probeprediger 1871), Rev. C. F. Allert und Rev. A. Peter (als Probeprediger 1872) und Rev. F. Meyer (jetzt in der California Deutschen Konferenz) unter den Lebenden. Eine interessante Zusammenstellung bietet das Personal des beigefügten Bildes der Konferenz von 1902. Von den 86 Mitgliedern sind 32 heimgegangen, 7 wurden in andere Konferenzen transferiert, 3 haben sich seßhaft gemacht, 17 davon stehen auf der superannuierten und 2 auf der supernumerierten Liste, während nur noch 25 in den aktiven Reihen tätig sind.

Anerkennende Erwähnung verdienen die Brüder: Rev. Frank Hartl und Rev. J. A. Mulfinger, D.D., die sich freundlichst der Mühe unterzogen haben, einen bedeutenden Teil des Manuskripts fertig zu stellen und alle Photographien zu liefern. In nicht wenigen Fällen wurde das Material von den verschiedenen Predigern selbst geliefert. Wir haben uns bemüht, in der Ausführung des Ganzen die Ausdrucksweise der respektiven Berichterstatter so viel als möglich beizubehalten. Daß andererseits mancherlei Abkürzungen notwendig waren, um den gebotenen Raum nicht zu überschreiten, ist selbstverständlich

So möge denn der „Jubiläumsbote" als ein „Denkmal der Gnade Gottes" bei den Mitgliedern und Freunden der Chicago Deutschen Konferenz freundliche Aufnahme finden und ihre Treue und Hingabe an die Kirche ihrer Wahl vermehren.

A. J. Loeppert.

Der Gruß.

Hier siehst du mich, ein Bote alter Zeiten,
Der dir erzählen will mit Wort und Bild.
Ich möchte dich an deinen Herd begleiten,
Und treu dich mahnen, liebevoll und mild.
Von alten Helden will ich dir erzählen
Und von den Boten Christi dieser Zeit.
Sie mahnen alle, Jesum zu erwählen,
Und wirken in der Zeit für Ewigkeit.
Und zeigen will ich dir die Segensstätten,
Wo Gottes Gnade oft sich offenbart,
Daß Seelen jauchzen, brechen Sündenketten,
Und die Gemeinde um das Wort sich schart.
Drum nimm mich mit und halte mich in Ehren
Als schlichten Boten, der dir gern erzählt,
Daß alte Bilder sich durch neue mehren,
Und alte Zeit mit neuer sich vermählt.

Wm. Eßlinger.

Von 1871—1921 in der Chicago Deutschen Konferenz.

Anfang und Werdegang des deutschen Methodismus in den Grenzen der Chicago Deutschen Konferenz, und besonders des Chicago Distrikts.

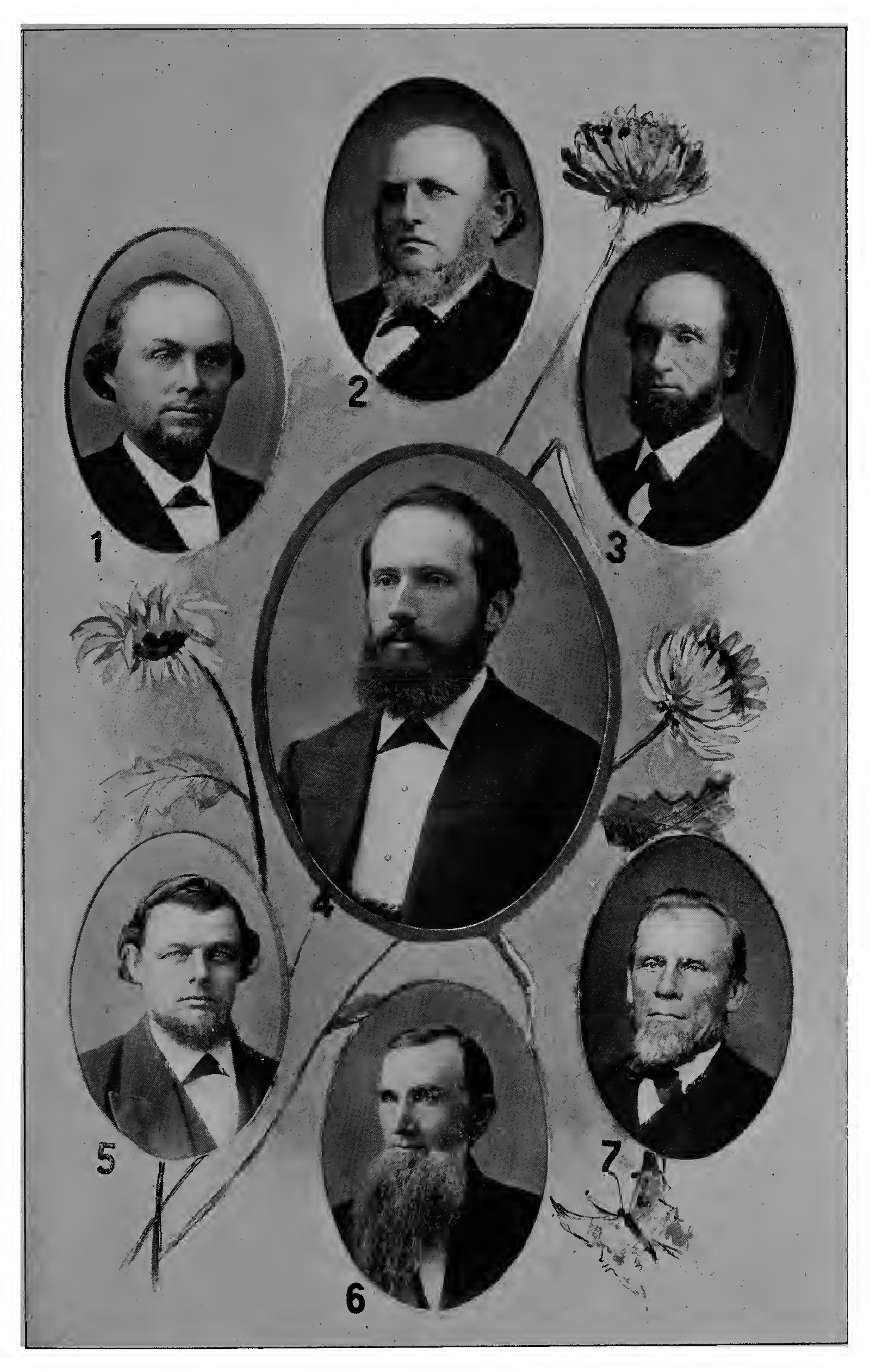
„Der Methodismus ist ein Kind der göttlichen Vorsehung." Dies Wort kann mit Recht auch auf den deutschen Zweig der Bischöflichen Methodistenkirche angewandt werden. Das Werk unter den Deutschen, die in dieses Land eingewandert waren, wurde im Jahre 1835 von Dr. Wm. Nast in Cincinnati, Ohio, begonnen. Klein und wenig versprechend war der Anfang.

Die ersten deutschen Gemeinden wurden am Ohio Fluß entlang gegründet. Die Gemeinde in Wheeling, West Virginia, ist die eigentliche Muttergemeinde. Südwärts und westwärts bis nach St. Louis, Mo., drangen die unermüdlichen Pioniere. Im Jahre 1846 erscheint der Name der Stadt Chicago in den Bestellungen der Illinois Konferenz als deutsche Bestellung. Phil. Barth war der erste Missionar.

In Chicago wurde die erste Gemeinde zu Ostern im Jahre 1847 unter dem Vorsitz des Vorstehenden Aeltesten, Rev. L. S. Jacoby, organisiert. Er hielt damals in der ersten englischen Methodistenkirche einen begeisternden Vortrag über das deutsche Werk, und gewann damit die tätige Mithilfe einflußreicher englischer Geschwister. Das gab dem kleinen Häuflein deutscher Methodisten Mut, mit dem Bau einer Kirche voranzugehen. Die Deutschen ließen sich hauptsächlich im Norden der Stadt nieder, und die Kirche folgte ihnen.

Die Vorstehenden Aeltesten jener Zeit waren echte Glaubenshelden, die durch ihren Eifer und Fernblick einen guten Grund für die Zukunft legten und die jungen Prediger mit heiliger Begeisterung erfüllten. Aus jener Zeit wären neben dem genannten Dr. L. S. Jacoby die Brüder K. Eisenmeyer, G. L. Mulfinger und Fr. Schuler besonders zu nennen.

Im Jahre 1949 begann das Werk auf der sogenannten Sandridge; die Brüder Vosholl und Dreyer waren die ersten Prediger. Einige Jahre später wurden dann Gemeinden in Blue Island, Ill., und Cedar Lake, Ind., gegründet. Br. A. Kellner wurde als erster



Heimgegangene Pioniere der Chicago Deutschen Konferenz.

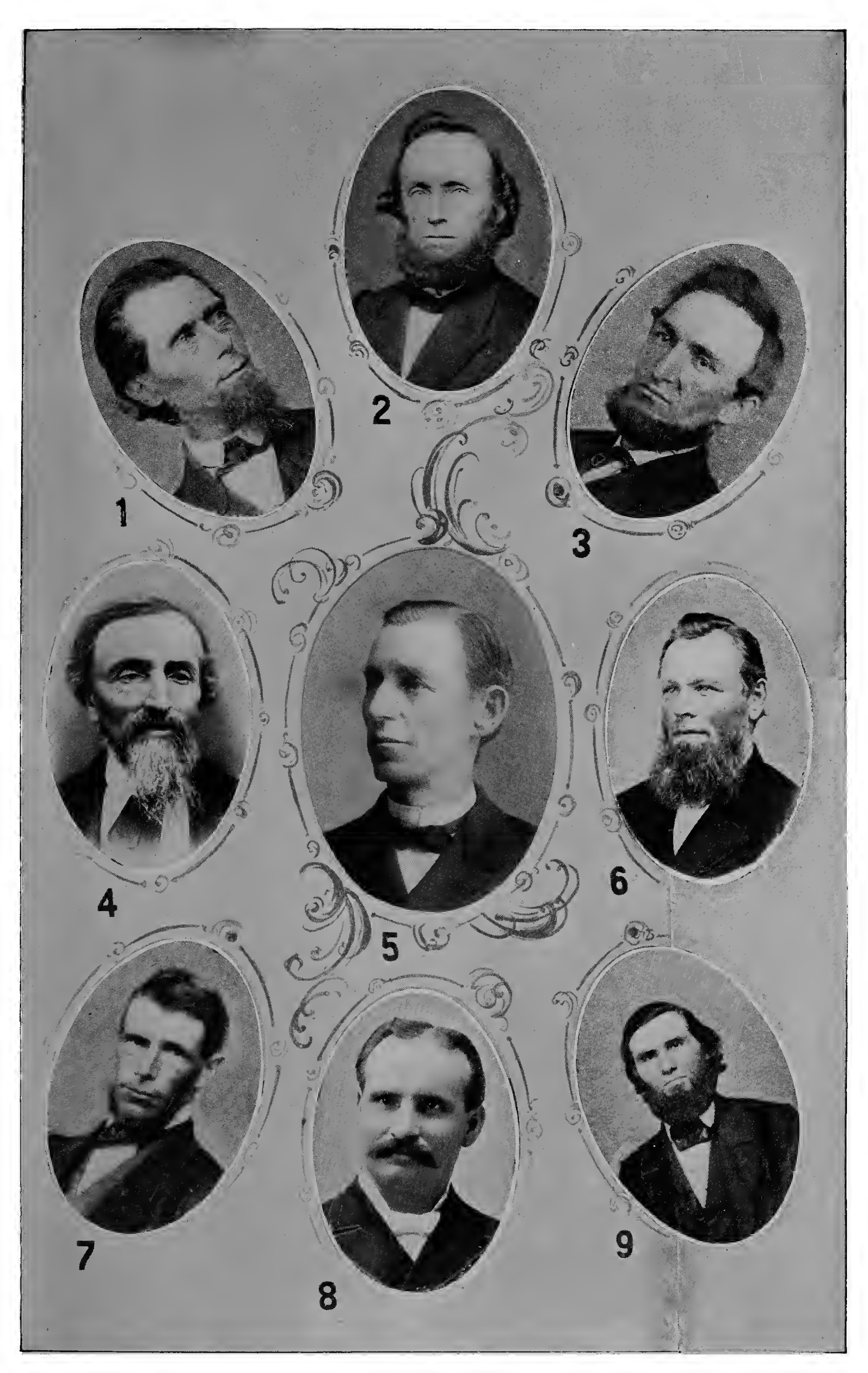
1 F. Rinder 2 G. L. Mulfinger 3 J. Schnell 4 C. F. Paulus
5 E. Fitzner 6 F. Feistkorn 7 F. Kluckhohn

Prediger an die 1852 gegründete Gemeinde auf der Südseite in Chicago gesandt. Durch ihn wurde ein Bauplatz an der Van Buren Straße erworben und eine entsprechende Kirche gebaut. Im folgenden Jahre wurde durch die Missionstätigkeit der „Ersten Kirche“ eine Mission auf der Westseite der Stadt begonnen. Diese Mission führte dann eine Kirche an Harrison und Aberdeen Str. auf. In jener Zeit wurden viele Seelen für den Herrn gewonnen. Predigtplätze wurden in New Bremen und Hickory Creek aufgenommen. Diese Gemeinden sind heute als Tinley Park und Frankfort bekannt. Sie entfalten eine überaus gesegnete Tätigkeit.

Laporte, Ind., kam dann, und von hier aus datieren die Predigtplätze in Valparaiso, Michigan City, Hobart und South Bend. Die Laporte Gemeinde war jahrelang eine der numerisch stärksten Gemeinden der Konferenz. Im Jahre 1919 mußte die Gemeinde, die ihren Wunsch in einer Vierteljahrs Konferenz diesbezüglich zum Ausdruck brachte, mit Gliedern und Eigentum in die Northwest Indiana Konferenz transferiert werden. Zuzug von deutschen Einwanderern gab's nicht, die Jugend war stark englisch geworden, und die guten Alten segneten das Zeitliche. So mußte eben dem Drang der Umstände Rechnung getragen werden. In Valparaiso, Hobart und Crown Point mußte aus gleichen Gründen das Werk wieder an die Mutterkirche übertragen werden.

Nordwärts blickend, kamen die Vorstehenden Aeltesten, Rev. G. L. Mulfinger und Rev. J. Plank, nach Waukeegan, Ill., und Kenosha, Wis. Im erstgenannten Städtchen wurde eine kleine Gemeinde gegründet. Da die Mehrzahl der Glieder aber bald wieder verzog, mußten wir das Werk dort aufgeben. In Kenosha jedoch faßte das Wort Wurzel. Im Jahre 1851 wurde hier eine Kirche durch Rev. G. L. Mulfinger eingeweiht. Auch hier gab's viel Gliederverlust durch Wegzug, und eine allgemeine Mutlosigkeit griff um sich. Hier bewahrheitete sich das Wort: „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Heute haben wir in dieser Stadt eine große, sehr tätige Gemeinde. Bristol wurde von Kenosha aus aufgenommen, und auch Genoa Junction.

Dann erzählt die Geschichte, wie die Missionare südwärts drangen, in die Nähe von Buckley, Ill.; wie sie in Roberts, Ash Grove und Melvin des Herrn Werk trieben. Champaign wurde 1872 aufgenommen. Jahrelang gedieh das Werk recht erfreulich. Schließlich jedoch mußte die Arbeit aus den uns so bekannten Gründen auf-



Heimgegangene Pioniere der Chicago Deutschen Konferenz.
1 P. Hinners 2 C. Schuler 3 Geo. Haas 4 C. Wenz 5 C. Weinreich
6 J. Dahl 7 H. Senn 8 A. Kloepel 9 P. Schaefer

gegeben werden. Danville wurde die südlichste Bestellung der Konferenz. Die Gemeinde plant gerade jetzt in einem anderen Stadtteil eine entsprechende Kirche zu bauen. Südwestlich von Chicago faßten die Prediger in Peru, Ill., Fuß. Rev. C. A. Loeber war der erste Prediger in jener Gegend. Ossage, Farm Ridge und Grand Ridge wurden recht fruchtbare Gemeinden. Leider gingen auch diese Gemeinden wieder ein, denn es fehlte an Zuzug. Jene Plätze waren auch keine ausgesprochen deutsche Ansiedlungen.

Das Werk in Aurora begann anfangs der fünfziger Jahre unter der Tätigkeit von Rev. J. Schaefer; hier haben wir heute noch eine blühende Gemeinde. Von hier aus wurde in Sandwich, Turner Junction und Earlville gepredigt. Bald wurden diese drei Predigtplätze zu einer selbständigen Gemeinde vereinigt. Im Jahr 1909 mußte aber auch dieses Arbeitsfeld aufgegeben werden. Im Jahre 1891 wurde durch Rev. Karl Keck das Werk in Elgin begonnen. Br. A. Kloepel wurde dort der erste Kirchenbaumeister. Leider starb dieser ernste Bruder in der Blüte seiner Jahre.

Zu den ersten Feldern nordwestlich von Chicago gehörten East Troy, auch German Settlement genannt, und Wheeling. Von Wheeling aus wurden die Predigtplätze in Long Grove, Arlington Heights, Palatine und Dundee, Ill., aufgenommen. Viele Jahre wurde hier durch unsere Prediger Gottes Wort in der deutschen Sprache verkündigt. Da jedoch viele deutsche Ansiedler nach westlichen Staaten zogen, ältere Mitglieder starben, und die Jugend bekanntlich, da kein neuer Zuwachs durch Einwanderer erfolgte, bald der deutschen Sprache entfremdet wurde, gingen jene Gemeinden wieder ein.

Die Evangelische Gemeinschaft hatte in der Gegend von Wheeling starke Gemeinden. Die Gemeinde in East Troy, Wis., von welcher die Predigtplätze in Waterford, Burlington, Wheatland und Geneva Lake aufgenommen wurden, mußte später an das englische Werk übertragen werden. Wir hatten eben in jener Zeit keine Männer, die doppelsprachig wirken konnten.

Ueber Milwaukee drangen die Pioniere anfangs der fünfziger Jahre nach Watertown, Portland, Lowell, Columbus, Marshall, Windsor, Sun Prairie und Baraboo. Auch Madison wurde von ihnen aufgenommen. Aus jener Zeit wären die Prediger Fr. Kopp, H. Wegner, K. Kluckhohn, J. Bletsch, W. Pfaeffle, P. Himmers, Karl und Friedrich Schuler, John und Fritz Rinder, C. Wenz, C. Hedler und andere zu nennen.



Die Prediger des Chicago Distrikts, 1921.

In jenen Jahren waren die drei bestehenden Gemeinden in Chicago aber auch sehr missionstätig. Im Jahre 1870 wurde Br. G. Simons auf die Südseite gesandt, um dort an der 22. Str. eine Mission zu gründen. Daraus entstand dann die bekannte Portland Ave. oder „Zweite Gemeinde“ Dieses Werk gestaltete sich überaus segensreich. Erst ganz kürzlich wurde die Kirche wegen starkem italienischem und allerhand fremdsprachlichem Zuzug an die Stadtmission verkauft. Die Gemeinde vereinigte sich unter deutscher Oberaufsicht mit einer englischen Gemeinde an der 64. und Sagamon Str. Die Wentworth Gemeinde, durch Rev. G. Gottschalk in 1885 gegründet, hatte bis zu ihrer Vereinigung mit der Zweiten Gemeinde durch Rev. A. J. Loeppert eine recht ersprießliche Geschichte. Br. Gottschalk gründete auch die Morgan Str. Gemeinde. Br. P. Hinners wurde der Gründer der sogenannten Ashland Ave. Gemeinde. Von dieser Gemeinde aus wurde die Fullerton Mission, später die St. Johannes Gemeinde (nun eingegangen), und die McLean, heute Memorial Gemeinde, begonnen.

Gleich nach dem großen Chicago Feuer im Jahre 1871 wurde die Center Str. Gemeinde angefangen. Sie stand unter der Aufsicht der Ersten Gemeinde. Rev. J. Berger war der erste Prediger. Er war auch der Missionar, der unter den Geschwistern, die nach Lake View gezogen waren, arbeitete, und die „Centennial“ gründete. Von dieser Gemeinde aus wurde die Irving Park Mission durch Rev. Frank Hartl aufgenommen. Die sogenannte Deering Mission wurde angefangen, mußte aber später wieder aufgegeben werden. Von der Maxwell Str. Gemeinde wurden die Immanuel Gemeinde und die Bridgeport Mission, jetzt Brighton Park Mission, gegründet.

Der obige gedrängte Auszug zeigt, daß das Werk auf dem Chicago Distrikt intensiv betrieben wurde. Unmöglich aber ist es, gegen gewisse Erscheinungen und Strömungen erfolgreich anzukämpfen. In Chicago findet eine beständige Verschiebung der Bevölkerung statt. Da, wo wir uns sicher und glücklich fühlten in der Ausübung unserer uns von Gott gegebenen Mission, gab's plötzlich eine moderne Völkerwanderung, und unsere Kirchen wurden Inseln im fremden Meer. So mußten wir dann verkaufen und wo anders bauen. Und wieder gab's Verschiebungen und Wechsel des Standquartiers. Daß durch solche Verhältnisse die Arbeit unsäglich erschwert wird, kann man sich denken. Die Einwanderung aus deutschen Landen wurde immer geringer. Wir arbeiten heute man-

cherorts mit der dritten und vierten Generation deutscher Abkömmlinge. Diese Generation findet nicht mehr den Genuß am deutschen Wesen und an der deutschen Sprache, wie ihre Väter und Großeltern es taten; darum auch der beständige Uebertritt ins englische Lager. Es bereitet uns dies ja manche schwere Sorge, aber hoffnungslos ist unser Zustand wahrlich nicht. Wir haben heute noch immer beinahe 8000 volle Glieder in unserer Konferenz. In 79 Sonntagschulen unterrichten wir über 7000 Kinder. Wo wir die Arbeit nicht mehr ausschließlich in der deutschen Sprache treiben können, da bedienen wir uns beider Srachen. Wir können es ja. Die Kirche kann sich gratulieren, so viele doppelsprachige Prediger zu haben. Diese sind ein gutes „asset" für eine Kirche, deren Sprengel die ganze Welt ist.

Es ist wohl auch angebracht, daß in Verbindung mit diesen Ausführungen ein Wort über unser Diakonissenwerk gesagt wird. Wir haben ein blühendes Mädchenheim an Center und Dayton Str. Es steht dasselbe unter der Aufsicht der bewährten Diakonissin, Schw. Christine Jochum. Ihr zur Seite steht Schw. Katharina Bengel. Viele Jahre übten diese Schwestern und andere aufopfernden Krankendienst. Dann kam die Behörde zur Ueberzeugung, daß wir in anderer Weise Gott nachdrücklicher dienen können. So entstand das Mädchenheim. Nur schade, daß das Heim nicht allen Unterkunft bieten kann, die darnach fragen.



Bethanienheim, Chicago.

Manches andere wäre noch anzuführen. In diesem Jubeljahr können wir getrost Freudenlieder anstimmen, denn der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich. Im Rückblick auf die Vergangenheit können wir sagen: „Gott war mit unseren Vätern." Er ist heute mit uns und er wird uns nicht verlassen, so anders wir unsere Pflicht tun. Wir haben immer noch eine große Aufgabe zu erfüllen. Stärke der Herr unsere Hände zu freudigem, zielbewußtem Tun. Das walte Gott in Gnaden!

Als vorstehende Aelteste auf dem Gebiet des Chicago Distrikts dienten im Laufe der 50 Jahre des Bestehens der Konferenz und seit dem Bestehen des deutschen Werkes die folgenden Brüder: L. S. Jacoby, K. Eisenmeier, G. L. Mulfinger, Friedrich Schuler, G. L. Mulfinger, C. A. Loeber, J. J. Keller, Richard Fickenscher, G. L. Mulfinger, C. A. Leber, J. J. Keller, B. Lampert, H. Lemcke, J. A. Mulfinger, W. J. Weber, H. C. Loeppert, J. A. Mulfinger.

Von den 14 Predigern, die Mitglieder der Konferenz waren, als sie im Jahre 1872 sich zum erstenmal in der Maxwell Str. Kirche versammelte, sind nur noch vier am Leben: H. Wegner, A. H. Kopplin, C. F. Morf und C. Hedler. Die Prediger, die in diesen fünfzig Jahren in Chicago gewirkt und durch ihren Missionseifer das Werk gebaut und gefördert haben, können wir nicht alle nennen; ihre Namen stehen im Himmel angeschrieben. Wir müssen jedoch einige nennen, die im besonderen Segen gewirkt haben: C. A. Loeber, J. Bletsch, J. J. Keller, Wm. Keller, H. Wegner, G. F. Simons, C. F. Morf, J. Berger, E. Fitzner, Chas. Weinreich, J. A. Mulfinger, H. C. Loeppert, P. Rech, B. B. Schlung, A. J. Loeppert, Fr. Hartl und andere, deren Namen dem Herrn bekannt sind. Die meisten sind schon droben beim Herrn. Wir gedenken ihrer als unserer Lehrer, die uns das Wort Gottes gesagt haben, und wir wollen ihrem Glauben nachfolgen.

Kurzer Ueberblick des Milwaukee Distrikts.

Wie er entstand und jetzt besteht.

Die Anfänge des deutschen Methodismus im Staate Wisconsin reichen in die vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück. In jener Zeit war Wisconsin ein ausgesprochener Frontier-Staat. Kann sich die Mutterkirche eines Peter Cartwright und anderer furchtloser Kreuzesritter rühmen, so hat der deutsche Methodismus ebenso wackere Kämpen, deren Glutherzen für Gott und ihre Mitmenschen schlugen, aufzuweisen. Bei jenen Pionieren hieß es „Gerettet, um andere zu retten." Die Liebe Christi drang sie also. Sie setzten ihr Leben oft für ihren Himmelskönig ein. Redet man von einer modernen Apostelgeschichte, die sich heute in Heidenländern abspielt, so kann man auch von einer Apostelgeschichte, die sich in Wisconsin



Chicago Deutsche Konferenz 1915.—Erste Kirche, Milwaukee, Wis.

zugetragen hat, erzählen. Die Wirklichkeit ist immer interessanter als ein Roman. Die Väter haben mit wenig Ausnahmen nicht viel Schriftliches hinterlassen. Dann und wann führte einer ein Tagebuch. Diese Skizzen stehen aber dem Schreiber nicht zur Verfügung.

Der erste Vorstehende Aelteste des Distrikts war Dr. L. S. Jacoby, der von 1846 bis 1848 amtierte. Ihm folgte Rev. C. Eisenmeyer mit einem dreijährigen Termin. Vor mir liegt ein Lebensbild des in 1851 für den Wisconsin Distrikt ernannten Vorstehenden Aeltesten, Rev. George Leonhard Mulfinger. Dieser Flammenengel hinterließ kurze Aufzeichnungen, die sich aber auch nur vorübergehend mit dem Werk der Methodistenkirche in Wisconsin beschäftigen. Recht bezeichnend ist dem 5. Kapitel des Buches, das des alten Helden Sohn, Dr. J. A. Mulfinger, zum Verfasser hat, Jesaias 43, 2 als Leitmotiv gegeben: „Denn so du durch's Wasser gehest, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen; und so du durchs Feuer gehest, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden, denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland." Dies hat sich bei ihm im buchstäblichsten Sinne erfüllt.

Der Distrikt hatte damals eine ungeheure Ausdehnung, denn er erstreckte sich von Pekin, Ill., bis nach Sheboygan, Wis. Es gab ja damals im Westen noch keine Eisenbahnen. Die weite Strecke von Bezirk zu Bezirk, hin und her, betrug tausende von Meilen und mußte mit Pferd und Buggy zurückgelegt werden. Im Spätjahr und Frühling brauchte ein damaliger Vorstehender Aeltester eine Art Doppelgefährt, weil im Norden noch viel Schnee lag, während es im Süden stark getaut hatte. Das Buggy konnte beliebig auch in einen Schlitten verwandelt werden. Damals gab's noch allenthalben Urwälder, und oft mußten die Pioniere auf Indianer Saumpfaden mühsam ihre Bestellungen füllen. Die Leute waren damals hungrig nach dem Brot des Lebens. Ihre Ansprüche waren nicht auf die unserer Tage zugeschnitten. Groß war ihre Freude, wenn ein Prediger ihre Ansiedlung besuchte, um ihnen das einfache, lautere Evangelium zu verkündigen. Selten gab es Gottesdienste, in denen nicht Seelen frugen: „Was muß ich tun, daß ich selig werde?" Die bibelfesten Gottesstreiter waren auch nie um die rechte Antwort verlegen. Und so gab's da und dort herrliche Erweckungszeiten.

Die kernigen Pommern, Mecklenburger und Brandenburger, die Wisconsins deutscher Grundstock wurden, kannten ihre Bibel und das



Die Prediger des Milwaukee Distrikts, 1921.

Gesangbuch sowie den Katechismus vom alten Vaterland her. Die Pionierprediger brachten gewöhnlich einen guten Schulsack nebst guter Menschenkenntnis und gesunder Vernunft mit. Der Herr rief sie vom Pflug, der Hobelbank, dem Schneidertisch und Schusterschemel weg, und keinem von ihnen wäre es passiert, Peter und Paul so herzhaft zu verquicken, wie es heutzutage manchem jungen Magister, der Kollegial- und Seminarausbildung erhielt, geschieht. Jene kernigen Männer konnten wie Paulus sagen. „Ich weiß, an welchen ich glaube.“ Das gewöhnliche Volk hörte sie gerne. Oeffentlichen Debatten brauchten sie nicht aus dem Wege zu gehen, denn in Herz und Sinn war's eingegraben: „So steht's geschrieben.“

Es war ihnen wahrlich nicht jedermann freundlich gesonnen. Die Wirtshauselemente, die starren Rechtgläubigen, die den Himmel scheinbar auf 99 Jahre gepachtet hatten, und die sogenannten Aufgeklärten machten ihnen die Erfüllung ihrer Pflichten oft recht schwierig.

Der Distrikt machte mancherlei Wandlungen durch. Erst, wie gesagt, wurde er der Wisconsin Distrikt genannt. Dann registrierte man einen Fond du Lac, Oshkosh und Appleton Distrikt. Und nun ist schon seit einer Reihe von Jahren der Klein-Bischofs Sitz des Distrikts in Milwaukee. Die „Erste Gemeinde“ in Milwaukee kann mit Recht die Muttergemeinde des deutschen Methodismus in Wisconsin genannt werden. Ihr Anfang und Werdegang ist ein überaus gesegneter. Von dieser Stadt aus drangen die alten Väter nord- und westwärts. Wir können hier nicht auf die Teilung der Konferenzgrenzen eingehen, obwohl selbst diese in unsere Distriktsgeschichte mit hinein spielte. Langsam aber stetig steckten die Pioniere ihre Grenzpfähle weiter. Am Michigan See kamen sie bis nach Menomonee, Mich., in der Mitte des Staates bis nach Butternut und Glidden hinauf. Der Schreiber dieser Zeilen wurde 1897 in jene Gegend geschickt. Der damalige Vorstehende Aelteste gab ihm die Namen von zwölf Plätzen. Das ganze Price County war sein Kirchspiel. Als er hinkam, wurde ihm die größte Enttäuschung seines Lebens zuteil, denn es war absolut kein Anhaltspunkt zu finden. Bescheidenheit verbietet es, über jene Arbeit dort oben mehr zu sagen. So viel aber ist gewiß, daß der Herr dort Gebete auf seine wunderbare Weise erhörte. Der junge Prediger mußte notgedrungen, wegen Krankheit in einer Predigerfamilie, auf einer anderen Bestellung verwendet werden. Er ging mit nicht leichtem Herzen. Die

Prediger der Evangelischen Gemeinschaft kamen von Duluth herunter und faßten in Butternut, wo sich in einigen Monaten eine schöne Anzahl Leute gesammelt hatten, Fuß, und heute hat jene Denomination in Butternut und Glidden zwei versprechende Gemeinden mit entsprechenden Kirchen und Predigerwohnungen.

Wir traten da und dort Gemeinden an obige kirchliche Körperschaft ab. Es ist als ein Grundfehler anzusehen, daß die deutschen Methodisten und die Evangelische Gemeinschaft vielfach in kleinen Plätzen und Nachbarschaften rivalisierten. Mancherorts haben sie und wir heute nichts; ein dritter kam und erntete reichlich die Aussaat anderer ein. So gaben wir auch an die englische Methodistenkirche manche Gemeinde ab. Und hier verfuhren wir nicht gerade immer weislich. Wir behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß die englischen Prediger es schon von jeher verstunden, am Mark unserer Gemeinden zu saugen. Ueberall auf unserem Distrikt stehen in den englischen Gemeinden die deutschen Namen obenan. Wenn es nun so von der Gesamtkirche verstanden ist, daß wir, wie schon Bischof Fowler vor vielen Jahren sagte, nur Lichterschiffe sind, die den großen Schiffen die Passagiere vermitteln, so wollen wir gerne die Arbeit weiterführen. Es nimmt heute nicht weniger Heroismus als es vor 60 und 70 Jahren nahm, die Arbeit des Meisters recht zu tun. Die Mutterkirche sollte aber dann doch auch dazu sehen, daß wir nicht zu sehr, aller Möglichkeiten zu wirken, entblößt werden. Das Deutschtum Wisconsins ist kirchlich ganz vorzüglich organisiert, und die Stellung der Gesamtkirche im Weltkrieg, in der die Ueberpatrioten auf Kosten des Christentums das Wort hatten, hat uns in den letzten Jahren viele Türen und Herzen verschlossen. Wir aber treiben immer noch, wo es angeht, Mission. Die Kirche könnte es sich wohl leisten, den Missionaren im deutschen Methodismus finanziell nachzuhelfen. Sie würde nur dabei gewinnen.

Wir sehen ohne Furcht und Grauen eine Veränderung in den nächsten Jahren kommen. Schwache deutsche Gemeinden müssen sich mit stärkeren englischen Gemeinden verbinden, und schwächere englische Gemeinden werden, wo es not tut, sich mit stärkeren deutschen Gemeinden verbinden. Entschieden sind wir aber dagegen, ganz und gar vom englischen Werk verschlungen zu werden. Wenn dies geschehen sollte, hat die Kirche ihre Weltmission überlebt. Wir haben auf unserem Distrikt immer noch eine Mission, und wir sind imstande, dieselbe doppelsprachig zu erfüllen. Sollte es noch wie-

der eine stärkere deutsche Einwanderung geben, so können wir derselben auch noch gerecht werden. In allem aber brauchen wir den ungefälschten, guten und christlichen Willen der Mutterkirche.

Die Geschichte der einzelnen Gemeinden folgt; so braucht hier nicht näher darauf eingegangen zu werden.

Folgende Distrikts Superintendenten bedienten von 1846 bis auf den heutigen Tag mit mehr oder weniger staatsmännischem Geschick und väterlichem Sinn den Milwaukee Distrikt, wie er war und jetzt ist: L. S. Jacoby, C. Eisenmeyer, G. L. Mulfinger, J. Plank, Fr. Schuler, P. Hinners, Fr. Kopp, C. A. Loeber, J. C. Rinder, J. J. Keller, C. Schuler, G. L. Mulfinger, C. A. Loeber, J. Schnell, C. Zwert, H. Lemcke, C. Hedler, A. C. Berg, H. C. Apfelbach, J. Berger, F. Karnopp, F. G. Wrede, H. C. Loeppert, H. Karnopp, J. F. Romoser, J. A. Jandre.

Zwei fünfundsiebzigjährige Gemeinden,

1846—1921.

Erste Gemeinde, Chicago, Ill.

Rev. H. C. Loeppert, Prediger.

In den Bestellungen der Illinois Konferenz vom Herbst 1846 steht Philipp Barth als erster Missionar für die deutsche Mission in Chicago. Etliche Tage nach Schluß der Konferenzsitzung zog der junge Prediger mit seiner Familie in Chicago ein und fing an, den guten Samen des Himmelreichs auszustreuen. Zu Ostern im Jahre 1847 kam der Vorstehende Aelteste, Rev. L. S. Jacoby, zu seinem ersten Besuch in die neue Mission. Die Versammlungen wurden in der englischen Kirche abgehalten, und man legte zu derselben Zeit auch Pläne für eine passende Kirche. Dieselbe wurde auf der südlichen Seite der Ost Indiana Straße, zwischen Wells und Franklin Str., errichtet, und im November 1847 von Rev. James Mitchel, einem englischen Methodistenprediger, eingeweiht. Die Kosten beliefen sich auf $558.00. Im Jahre 1850 wurde an die Kirche eine Wohnung gebaut, welche $317.00 kostete. Während der Missionsar-

beit von Rev. Friedrich Kopp wurde das alte Kircheneigentum an der Indiana Straße verkauft und ein Bauplatz an der Clybourn Ave. gekauft; im Jahre 1857 wurde das alte Kirchlein dorthin auf Walzen gebracht. Hier wurde das Kirchlein bald zu klein; so beschloß man im Jahre 1863, eine bessere Kirche zu bauen. Dies geschah, und die Kirche wurde im Jahre 1864 von Dr. Wilhelm Nast eingeweiht, und kostete $6080.00. Während der Wirksamkeit von Rev. Friedrich Rinder allhier kam die wohlbekannte Schicksalsnacht des 9. Oktober 1871 herbei. Bei diesem schrecklichen Feuer wurde auch das Eigentum der Ersten Gemeinde in Asche gelegt. So schnell man nur konnte, legte man Pläne für ein neues Gotteshaus, und dasselbe wurde im August 1873 von Dr. Heinrich Liebhart eingeweiht; aber es blieb eine Schuldenlast von $7000.00, die dem Prediger und Mitgliedern manche Sorge bereitete. Im Jahre 1896 wurde die Sitzung der Chicago Deutschen Konferenz in der Kirche der Ersten Gemeinde abgehalten, und gleichzeitig fand dann die 50jährige Jubiläumsfeier statt. In diesen ersten 50 Jahren hatten sich 1453 Personen mit der Gemeinde vereinigt. Das erste Mitglied der Ersten Gemeinde in Chicago war August Biedermann, ein ehrsamer Schneidermeister. Derselbe wurde am 15. August 1847 als erstes Probeglied in das Kirchenbuch eingetragen.



Erste Kirche, Chicago.

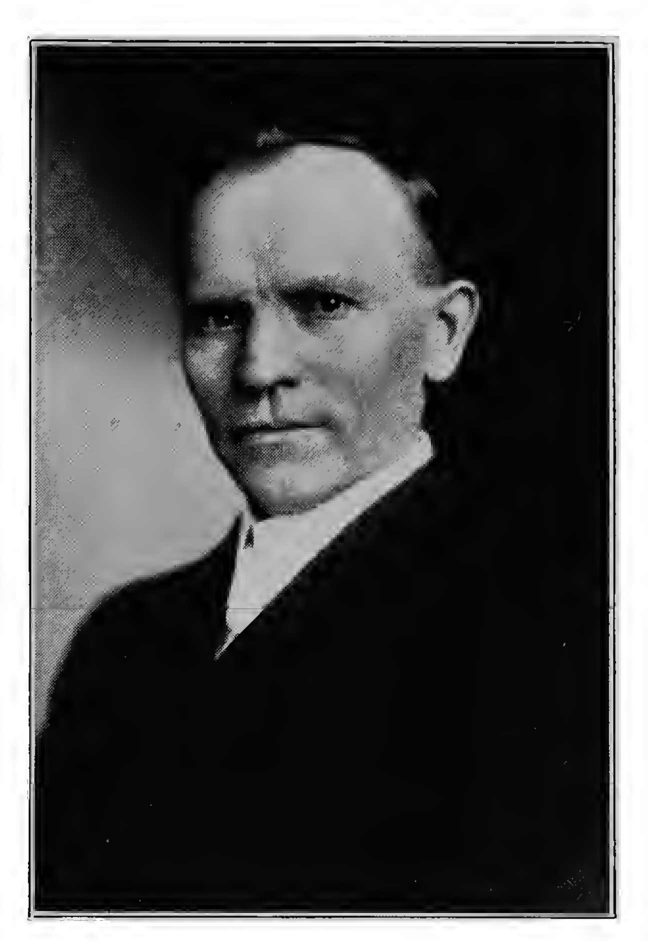
Die Erste Gemeinde ist die Muttergemeinde des deutschen Methodismus in Chicago und Umgegend im wahren Sinne des Wortes. Die Mitglieder der Ersten Gemeinde legten den Grund zur

Mission auf der Südseite, die als Zweite Gemeinde bekannt wurde, sowie zu einer Mission auf der Westseite, die die Dritte Gemeinde in Chicago bildete und als die spätere fruchtbare Maxwell Gemeinde bekannt wurde. Im Jahre 1868 legten sie den Grund zur Ashland Ave. Gemeinde, die jetzt als die Vierte Gemeinde bekannt ist. Im Jahre 1875 gründeten sie die spätere Center Straße Gemeinde, die vielen Segen stiftete. Im Jahre 1885 wurde die Mission in Lake View begonnen, aus der die Centennial Gemeinde erwuchs. An alle diese neuen Gemeinden wurde eine schöne Anzahl von Mitgliedern der Ersten Gemeinde abgegeben. So ist an dieser Gemeinde das Bibelwort wirklich wahr geworden: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein."

Leider fehlt uns der Raum, um auch nur die notwendigsten Begebenheiten in der Geschichte dieser Gemeinde anzuführen. Wir dürfen aber einen Wendepunkt in der Geschichte dieser Gemeinde nicht übergehen, nämlich die Verschmelzung der Ersten Gemeinde an der Clybourn Ave. mit der Tochtergemeinde an der Center und Dayton Straße. Man sah, daß der Zeitpunkt gekommen war, daß die beiden so nahe gelegenen Gemeinden sollten wieder eine Gemeinde werden. In einer Versammlung des Vorstandes beider Gemeinden, unter dem Vorsitz des Distrikts-Superintendenten, Rev. H. C. Loeppert, am 1. August 1917, wurde beschlossen, daß der Bischof der nächsten Sitzung der Chicago Deutschen Konferenz ersucht werde, beide Gemeinden zu einer Gemeinde zu vereinigen, und daß diese Gemeinde den Namen „Erste Gemeinde" beibehalte. Bischof Thomas Nicholson kam diesem Gesuch nach und sandte Rev. H. C. Loeppert als den neuen Prediger an die vereinigte Gemeinde, und am Sonntag, den 16. September 1917, wurde der erste Gottesdienst der vereinigten Gemeinden in der Kirche an der Center und Dayton Straßen abgehalten. Die alte Kirche an der Clybourn Ave. wurde an die Stadt Missionsgesellschaft der Methodistenkirche verkauft.

Die frühere Center Straße Gemeinde wurde im Jahre 1875 als die deutsche Zions Mission organisiert; Rev Jacob Berger war der erste Missionar. Am 11. April 1875 wurde beschlossen, einen Bauplatz an der Dayton Straße nahe Webster Ave. zu mieten, um eine Kapelle dort zu errichten. Fünf Jahre später, am 14. April 1880, wurde die englische protestantische Episkopalkirche an der Ecke von Center und Dayton Str. käuflich erworben. Das zweistöckige Gebäude diente zugleich als Kirche und Predigerwohnung. Im

Jahre 1894 wurde ein passender Sonntagschulsaal an die Kirche angebaut. Folgende Prediger dienten in den 46 Jahren ihres segensreichen Bestehens dieser Center Str. Gemeinde als Seelsorger: J. Berger 1874—1877; H. Lemke 1877—1878, W. Karnopp 1878 bis 1879; Fr. Meyer 1879—1881; B. Becker 1881—1884; E. C. Funk 1884—1887; H. Wegner 1887—1890; C. A. Loeber 1890 bis 1892; W. J. Weber 1892—1895; Carl Roehl 1895—1896; J. A. Mulfinger 1896 bis 1904, H. C. Apfelbach 1904 bis 1910; J. Karnopp 1910 bis 1912; W. P. Rueckheim 1912—1914; H. Meyer 1914—1917



Rev. H. C. Loeppert.

Leider verhinderte der Weltkrieg und dessen ernste Folgen die Errichtung eines neuen Gotteshauses für die neue vereinigte Erste Gemeinde und vereitelte die gelegten Pläne, so daß die Gemeinde bis zu dieser Jubiläumsfeier in der alten Kirche bleiben mußte. Aber der ernste Wunsch der Gemeinde ist bei dieser 75jährigen Jubelfeier, daß die Gemeinde in den kommenden Jahren noch viel Segen stiften und noch vielen Seelen den Weg zum Himmel zeigen möchte. Folgende Prediger gingen aus der Gemeinde hervor: J. Feistkorn, C. Wenz, C. A. Loeber, G. Zollmann, John Schnell, W. Pfaeffle, J. Bletsch, G. Linsenmeyer, Henry Senn, W. Eßlinger, C. E. Hintrager, E. Meisenbach. Diese Männer haben wieder sonstwo großen Segen gestiftet.

Folgende Brüder dienten als Prediger der Ersten Gemeinde: P. Barth 1846—1848; A. Korfhage 1848—1849; H. C. Dreyer 1849—1851; L. Kunz 1851—1852; P. Barth 1852—1853; C. Wenz 1853—1854; L. Laas 1854—1855; H. Westerfeld 1855 bis 1856; F. Kopp 1856—1857, J. Schaefer 1857—1859; J. Haas 1859—1860; F. Kluckhohn 1860—1862; W. Pfaeffle 1862—1865;

J. Bletsch 1865—1868, G. L. Mulfinger 1868—1870; F. Kinder 1870—1874; J. W. Roecker 1874—1876; J. Schnell 1876—1879; G. H. Simons 1879—1882; F. Kinder 1882—1883, G. L. Mulfinger 1883—1886; J. Bletsch 1886—1889; C. F. Morf 1889 bis 1893; W. Keller 1893—1898; C. F. Morf 1898—1901, C. H. Abels 1901—1905, H. C. Loeppert 1905—1908; B. B. Schlung 1908—1915; W. H. Schwiering 1915—1917; H. C. Loeppert 1917 bis —

Die Erste Gemeinde ließ eine Einladung an die Konferenz ergehen, ihre Sitzung im Jahre 1921 in ihrer Mitte abzuhalten. So wird nun bei dieser Konferenzsitzung, und zwar der fünfzigsten, das Goldene Jubiläum der Chicago Deutschen Konferenz und zu gleicher Zeit auch die Diamantene Jubiläumsfeier des 75jährigen Bestehens der Ersten Gemeinde in Chicago gefeiert.

Folgende Personen bilden den Vorstand der Gemeinde:

Prediger: Rev. H. C. Loeppert.

Lokalprediger: Carl Tuerk, J. Staudenbaur, C. Schlegel.

Sonntagschul=Supt.: H. E. Gnadt, Geo. Bonaesch, M. Bauer.

Ermahner: John Disque.

Klaßführer: Gerhard Goldenstein.

Trustees: J. C. Zipprich, H. E. Gnadt, G. Goldenstein, J. N. Jacobsen, jr., Wm. Bausch, Emil Soelter, H. L. Weise, G. Scheiler, Jos. Staudenbaur.

Verwalter: G. Goldenstein, H. E. Gnadt, J. C. Zipprich, Wm. Bausch, Chas. Buche, Otto Klewer, Ferd. Gliffe, John Disque, A. H. Gunnarson, Chas. Lueth, G. F. Bausch, Carl Tuerk, Frank Brukker, Carl Strohm, Wm. Kunle, Paul Gliffe, Fred Miller, Chr. Steinhoefel, Otto Preppernau, Geo. Bonaesch, Lud. Drescher.

Präsident der Epworth-Liga: Henry B. Loeppert.

Präsidentin des Frauenvereins: Frau Magdalena Gamer.

Präsidentin des Frauen-Missionsvereins: Frau Anna Bauer.

Präsidentin des Frauen-Freundschaftskreises: Frau Lydia Gunnarson.

Präsidentin des Jungfrauen-Missionsvereins: Frl. R. Zipprich.

Chor-Dirigent: Henry B. Loeppert.

Erste Gemeinde, Milwaukee, Wis.
1846—1921.

Rev. A. Lutz, Prediger.

Im Frühjahr 1846 war es, also vor 75 Jahren, als der erste deutsche Methodistenprediger, Rev. Wilhelm Schreck, von seinem Vorstehenden Aeltesten, Rev. L. S. Jacoby, nach Milwaukee entsandt wurde, damit er daselbst und in der Umgegend unter den vielen eingewanderten Deutschen Missionsarbeit betreibe. Damals zählte Milwaukee etwa 20,000 Einwohner, deren deutscher Bestandteil teils der römisch-katholischen, teils der Lutherischen Kirche angehörte. Ebenfalls war auch ein starkes freisinniges Element vorhanden, das einen nicht unbedeutenden Einfluß in der Stadt ausübte. Erfahrungschristentum war den meisten etwas Unbekanntes. Formalismus und rigoröser Orthodoxismus waren die damaligen Kennzeichen religiösen Lebens. Es zeugt von dem lebensfrischen Glauben, von dem wagemutigen Optimismus der Pioniervåter, daß sie unter so wenig versprechenden Aussichten hier das Panier des Kreuzes aufzurichten. Aus dem „Nichts" vor 75 Jahren sind sechs gedeihliche Gemeinden entstanden.



Erste Kirche, Milwaukee.

Die Anfänge dieses Werkes waren ebenso schwer wie gering. Unter den größten Hindernissen faßte das Werk nach und nach Fuß. In dem unteren Teil eines Lokals an der Zweiten Straße wurden die ersten Gottesdienste und die Sonntagschule abgehalten, während die Predigerfamilie in den oberen Räumlichkeiten wohnte. Im März 1847 hatten sich zwei Personen auf Probe angeschlossen, eine verband sich mit dem Werk mit Schein, und zwei hatten sich zu Gott bekehrt. Am 26. April 1847 wurde von Br. Jacoby die erste Viertel-

jahrs Konferenz gehalten. Im Mai 1847 kamen aus der Zweiten Gemeinde in New York fünf erwachsene Personen an, die mit den wenigen anderen den Grundstock zu der so fruchtbaren Ersten Gemeinde und unseres deutschen Werkes in Milwaukee bildeten. Ihre Namen verdienen der Nachwelt erhalten zu bleiben. Es waren diese: Jakob und Ernstine Schneck, Michael und Maria Rott, und Daniel Rheinfrank. Eine Tochter der Maria Rott ist die ehrwürdige 84jährige Magdalena Mielenz.

Br. Casper Jost erbaute das erste Gotteshaus, in dem am 3. November 1848, im unteren Stock, der später als Predigerwohnung diente, der erste Gottesdienst abgehalten wurde. Im Mai 1849 wurde das vollendete Gotteshaus eingeweiht. War es auch ein ganz primitiver, nach heutigen Begriffen unansehnlicher Bau, so ist es doch eine herrliche Segensstätte gewesen, in der viele Seelen ins göttliche Leben hinein geboren wurden. Das Werk erstärkte trotz mancher Hindernisse, und in 1866 konnten 216 Mitglieder berichtet werden. In diesem Jahre wurde eine schöne Anzahl von Gliedern an die inzwischen neugegründete Zweite Gemeinde abgegeben, was die Erste Gemeinde auf längere Zeit bedeutend schwächte. Inzwischen hatte sich das Missionsgebiet so geändert, daß man sich genötigt sah, nach einer besseren Lage Umschau zu halten. So kam es zum Bau der Zweiten Kirche an der Ecke der 11. und Chestnut Straße unter der Amtstätigkeit von Rev. John Schnell, dem Rev. C. F. Allert als Gehilfe beigegeben war. Dieser prächtige, in gothischem Stil gehaltene Bau, wurde mit einem Kostenaufwand von etwa $17,000 errichtet und von Dr. H. Liebhart am 3. Dezember 1872 eingeweiht. In dieser Kirche hat wohl die Erste Gemeinde ihre größten geistlichen Siege gefeiert. Trotz alledem sah man sich im Laufe eines weiteren Vierteljahrhunderts genötigt, einen dritten Ortswechsel vorzunehmen. Nicht nur war die bisherige Lage äußerst ungünstig geworden, sondern viele der Glieder zogen immer weiter in westlicher Richtung fort. Bereits in 1893 hatte die Gemeinde an die neugegründete Sechste Gemeinde 63 Glieder abgegeben, was eine weitere Schwächung der Muttergemeinde bedeutete. Nach reiflicher Ueberlegung wurde der dritte Bau an der Ecke der 21. und Prairie Str. errichtet unter Führung von Rev. C. F. Allert. Die Kirche mit Predigerwohnung kostete etwa $25,000; sie wurde am 2. August von Dr. C. Golder eingeweiht. Diese schöne, zweckentsprechende Kirche ist heute noch eine Perle unter den Kirchen im deutschen Werke des

Methodismus, und in den verflossenen 25 Jahren durfte die Gemeinde auch hier viele Offenbarungen der Gnade Gottes erleben.

An Schwierigkeiten hat es auch in dieser dritten Periode nicht gefehlt. So mancher glaubte, sein Heil in englischen Gemeinden schaffen zu müssen; und so finden wir heute eine ganz stattliche Anzahl früherer Glieder der Ersten Gemeinde in englischen Gemeinden, allwo nicht wenige amtliche und führende Stellungen inne haben. Andere können in einer ganzen Anzahl von Staaten im Lande gefunden werden, die aus der Ersten Gemeinde hervorgegangen sind.

Noch ist die Gemeinde, trotz der vielen Schwächungen, lebenskräftig und lebensfähig. Ihre Glieder sind der Mehrzahl nach treu, loyal, opferwillig, wie sie dieses wieder und wieder bewiesen haben. Zehntausende wurden für die heilige Missionssache und andere wohltätige Anstalten gegeben. Ist sie auch, was die Gliederzahl anbetrifft, von anderen Gemeinden im Staate überflügelt worden, so steht sie, was Dienstleistung und Verleugnungssinn anbetrifft, in den vordersten Reihen der Konferenz. Auch auf dem Gebiete der Sonntagschule, der Frauenmissionstätigkeit, leistet sie unter guter Führerschaft noch Tüchtiges. Ist die Arbeit zum Teil in der englischen Sprache, so gereicht dieses ihr nicht zum Nachteil, und mag ihr gerade in dieser Richtung noch eine gesegnete Zukunft beschieden sein.

Folgende Prediger haben die Gemeinde bedient: Wm. Schreck Frühjahr 1846 bis Herbst 1847; W. Madlung, Gehilfe, Herbst 1846 bis Herbst 1847; Casper Jost 1847—1849; Phil. Barth 1849 bis 1851; Wm. Schreck 1851—1852, Louis Kunz 1852—1854, Jacob Haas 1854—1856; Fr. Schuler 1856—1858, P. Hinners 1858 bis 1860: C. A. Loeber 1860—1862; G. L. Mulfinger 1862—1864, F. Schuler 1864—1867; Fr. Rinder, Gehilfe, 1864—1865; R. Fickenscher, Gehilfe, 1865—1866; Fr. Kopp 1867—1868; J. W. Roecker 1868--1870; Joh. Schnell 1870—1874, C. F. Allert, Gehilfe, Frühjahr 1872—1873; Peter Hinners, Herbst 1874—1877, Fr. Rinder 1877—1880; R. Fickenscher 1880—1883; Carl Iwert 1883—1886; Wm. Keller 1886—1888; H. Lemcke 1888—1893; W. H. Wieting, Gehilfe, 1892—1893; Carl F. Allert 1893—1898; W. Eßlinger 1898—1904; H. Lemcke 1904—1907, W. J. Weber 1907—1910; W. H. Schwiering 1910—1915; Albert Lutz 1915 bis ——.

Gemeinden des Chicago Distrikts.

Aurora, Ill.

Rev. E. H. Guenther, Prediger.

Im Jahre 1858 wandten sich etliche der englischen Gemeinden in Aurora angehörige Deutsche an den damaligen Vorstehenden Aeltesten, Rev. John Plank, mit dem Ersuchen, eine deutsche Mission in Aurora anzulegen. Die deutschen Prediger von Chicago, C. Holl, W. Winter und J. L. Schaefer predigten zuerst im Sonntagschulraum der englischen Methodistenkirche. Am 20. August 1859 wurde die erste Vierteljahrskonferenz gehalten. Rev. Jacob Schaefer war der erste regelmäßige Prediger. Im Frühjahr 1860 wurde ein Bauplatz für $350.00 erstanden, auf dem sofort ein Kirchlein für $1000 errichtet und im Herbst eingeweiht wurde. Eine Erstlingsfrucht der Gemeinde war Rev. George Hoerger, Mitglied der Nördlichen Deutschen Konferenz, auch ist der bekannte Dichter, Rev. Karl Keck, 1889 von hier ausgegangen. Unter Rev. C. A. Loebers Amtstätigkeit wurde 1861 die erste Predigerwohnung für $1150 errichtet; unter Rev. S. F. Fritz 1887 die jetzige Kirche für $9300; unter Rev. J. A. Mulfinger die neue Predigerwohnung für $3100; unter Rev. H. Meyer wurde die Kirche einer gründlichen Renovation unterzogen, nebst Installierung einer Pfeifenorgel für $3000. Unter Rev. Albert Lutz wurde der moderne Anbau für Sonntagschul- und Vereinszwecke mit einem Kostenaufwande von $6000 errichtet. Von hier aus wurde die Gemeinde in



Aurora, Ill.

Sandwich, auch eine Filiale in Turner Junction, später West Chicago, gegründet, die später wieder eingegangen ist. Gegenwärtig zählt die Gemeinde 152 Mitglieder, 164 Sonntagschüler, 35 Jugendbündler, 68 Glieder im Jungfrauen-Missionsverein und 56 im Frauenverein. Folgende Prediger dienten der Gemeinde seit 1859 als Seelsorger: J. Schaefer 1859—1861; Isadore Leins 1861 bis 1863; C. A. Loeber 1863—1865, J. J. Keller 1865—1868; F. Fischer 1868—1870; George Mulfinger 1870—1872; C. J. Bekker 1872—1873; H. Wegner 1873—1877; B. Lampert 1877 bis 1879; S. Schaefer 1879—1882; H. Wegner 1882—1883; J. C. Gruetzmacher 1883—1885; S. F. Fritz 1885—1887, Charles Weinreich 1887—1890; J. A. Mulfinger 1890—1893, S. F. Fritz 1893 bis 1898; C. F. Allert 1898—1900; Herman H. Meyer 1900 bis 1905; F. T. Enderis 1905—1908; Albert Lutz 1908—1915; Joseph Meck 1915—1918; E. H. Guenther 1918 bis ——

Baraboo Bezirk.

Rev. Wm. Rademacher, Prediger.

Rev. Conrad Bernreuter war der erste deutsche Methodistenprediger, der von Madison aus hier predigte. Im Herbst 1852 wurde die Mission in Baraboo gegründet und mit Rev. C. Kluckhohn als Prediger besetzt. Er predigte in Freedom, Westfield und Caledonia. Auf Rev. J. L. Schaefer, der darauf zwei Jahre hier wirkte, folgte Br. Theodor Mueller, der noch die Bestellung „Bear Creek" aufnahm. Der Reihenfolge nach wirkten dann F. Merten, J. A. Salzer, H. Eberhard, Wm. Meyer, J. Dal, C. Buehner und B. Becker hier. In jenen Jahren wurden die Kirchen in Westfield und Freedom gebaut, Arena und Mill Creek von hier aus bedient, und Baraboo als Predigtstelle aufgenommen. Br. C. Peisch, mit Br. M. Enzminger als Gehilfe, bediente den Bezirk; ihm folgte C. Iwert, unter dessen Wirksamkeit 1873 die Predigerwohnung gebaut und 1875 die Presbyterianerkirche für $1350 für unsere Zwecke käuflich erstanden wurde. Von 1872 bis 1893 dienten die Brüder C. Iwert, C. Wenz, C. Hedler, W. F. Krueckemann, G. Magdsick, F. Meyer, S. F. Fritz, A. C. Berg, C. F. Neitzel und A. Kopplin hier. Rev. A. C. Keyser baute 1893 die neue Baraboo Kirche und Predigerwohnung. Ihm folgten die Brüder A. H. Finger, J. L. Menzner, J. Meck, Wm. Elske, W. F. Beyer und C. F. Dißmeyer.

Unter der Amtstätigkeit von Rev. W. P. Rueckheim, der der Gemeinde während der Kriegsjahre vorstand, wurde das Erdgeschoß zu einem schönen Raum für gesellschaftliche Zwecke mit einem Kostenaufwande von $1000 hergerichtet. Seit 1919 ist Rev. Wm. Rademacher Prediger der Gemeinde, die gegenwärtig 125 Mitglieder,



Westfield Kirche. Baraboo Kirche.
Baraboo, Wis., Bezirk.

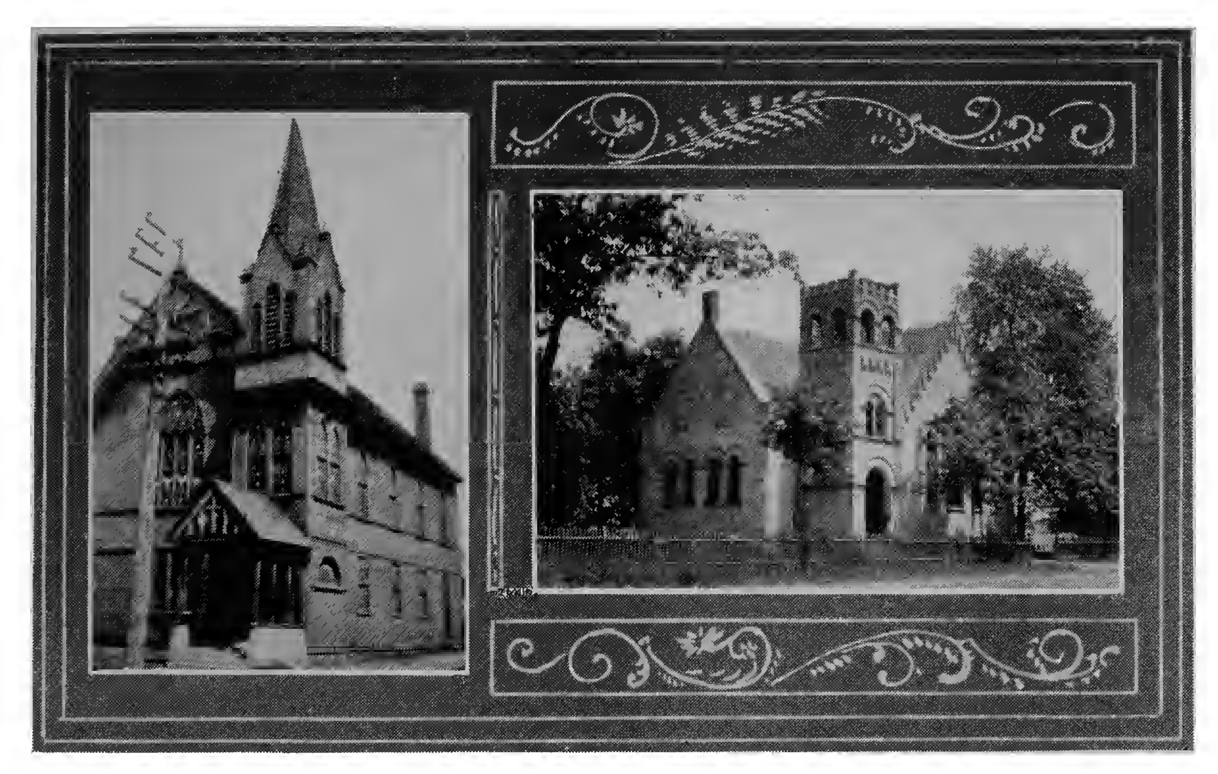
150 Sonntagschüler, zwei Frauenvereine, einen Nähverein für Mädchen und den „Busy Bee"-Verein zählt. In Westfield bedient man sich in den Gottesdiensten ausschließlich der englischen, in Baraboo und Caledonia hingegen beider Sprachen.

Blue Island und Sandridge.

Rev. J. Schott, Prediger.

Im Jahre 1851 wurde Blue Island und Sandridge als Mission aufgenommen; Rev. F. Kopp war der erste Prediger. Die erste Vierteljahrs-Konferenz wurde am 11. November 1854, bei Br. S. Osterhagen, dem Vater der noch lebenden Schwester Minnie Diekmann, auf der Sandridge gehalten. Folgende Personen waren anwesend: Rev. G. L. Mulfinger, Rev. F. Kopp, S. Osterhagen, H.

Karch und K. Kluckhohn. Die Kirche und Predigerwohnung in Blue Island wurden im Sommer 1855 gebaut; die Baukosten betrugen $1288. In 1874 wurde ein Vorbau mit Turm und Glocke aufgeführt. Die Kirche war das erste Gotteshaus, welches in Blue Island errichtet wurde. Die jetzige Kirche wurde im Jahre 1891—92 auf einem neuen Bauplatze mit einem Kostenaufwand von $7788 erbaut. Ein Vermächtnis von $5000 von Br. Hoyer und ein Geschenk von $1000 von Mutter Henke waren dabei eine gute Hilfe. Die Sandridge Kirche wurde 1862 gebaut, nachdem man lange das



Blue Island Kirche. Sandridge Kirche.
Blue Island, Ill., Bezirk.

Schulhaus benützt hatte; sie kostete $544. Die jetzige Kirche steht seit 1904 und kostete $7000.

Mit diesem Arbeitsfelde waren früher neun Predigtplätze verbunden; etliche wurden mit der Zeit selbständig. Frankfort, unter dem Namen „Hickory Creek", und Bremen, jetzt Tinley Park, gehörten dazu. Blue Island wurde 1861 selbsterhaltend.

Folgende Prediger dienten: F. Kopp, L. Laas, C. Schuler, J. Bletsch (F. Rinder und M. Kopp, Gehilfen), H. Senn, (G. Achenbach, Gehilfe), J. Schaefer (P. Wacker, Gehilfe), C. Kluckhohn, F. Feistkorn, J. Dal, C. F. Morf, C. Weinreich, S. Fritz, B. Lampert, C. Weinreich (J. A. Mulfinger und F. G. Wrede, Gehilfen), W. Haas, B. Becker, K. Keck, W. Roegge, S. Fritz, H. J. Peters, C. H. Hedler, H. J. Schmidt, H. F. Mueller, J. Schott.

Als Prediger gingen aus Adam Mueller, B Becker, F. Kluckhohn, C. Schutz, H Niemeyer, E. Schneider, W. Voelkner und J. A. Diekmann. Die Distrikts Lagerversammlung war vom Anfang an mit diesem Arbeitsfelde enge verknüpft. Von 1862—1866 wurde sie auf Br. H Launs Farm, von 1867 an auf Br. E. Diekmanns Farm gehalten, bis der jetzige Lagergrund in der Nähe der Sandridge Kirche gekauft wurde. Jetzt zählt die Gemeinde 175 Mitglieder, 300 Sonntagschüler mit Beamten und Lehrern, 100 Jugendbündler und eine Junior Liga mit 30 Gliedern, zwei Frauenvereine und zwei Missionsvereine unter den jungen Leuten und Kindern.

Bristol, Wis.

Rev. G. C. Nothdurft, Prediger.

Im Jahre 1861 kam Br. Dietrich Conrad, ein geachtetes Mitglied unserer Gemeinde in Kenosha, Wis., nach Bristol. Da er keine Kirche seiner Wahl fand, schloß er sich den englischen Kongregationalisten unweit Bristol an. 1863 und 1864 ließen sich etliche deutsche Familien in jener Gegend wohnhaft nieder, unter denen Br. Conrad Betstunden hielt und später Gottesdienste anberaumte. 1866 kam Br. Carl Becker von Kenosha nach Bristol und predigte in einem sogenannten Fairhouse.

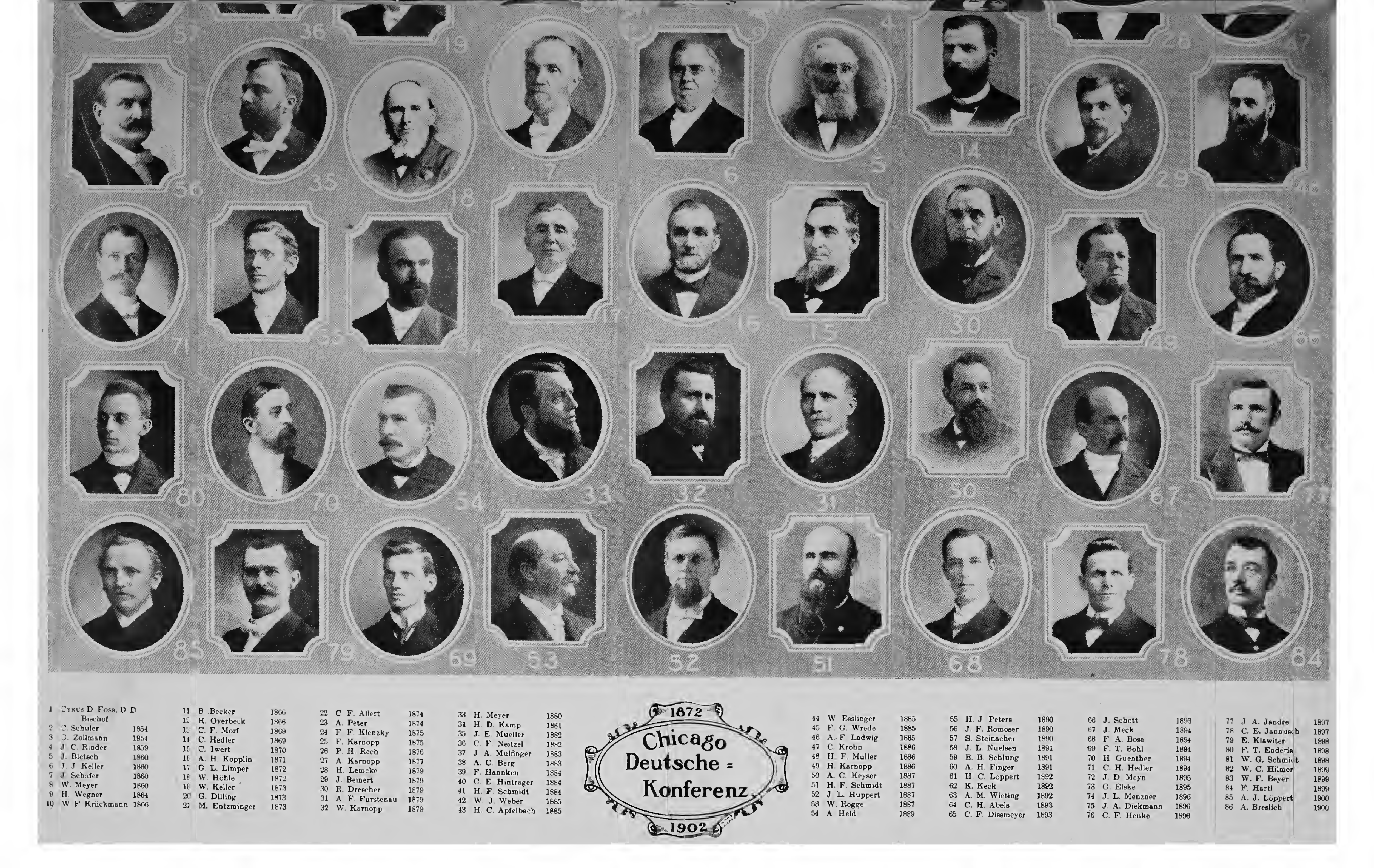


Bristol, Wis.

Nachdem er ein Jahr gepredigt hatte, wurde Bristol von Wheatland aus durch Br. Ph. Hummel bedient und später, unter der Arbeit von Br. Peisch, mit Kenosha verbunden. Nun wurde abwechselnd im Schulhaus, Fairhouse und Br. Conrads Haus gepredigt.

Br. Weckerlin bediente dieses Feld 3 Jahre; ihm folgte Rev. Carl Hedler. Während der Amtstätigkeit von Rev. P. Schaefer wurde das Fairhouse verkauft, und da sonst kein Gebäude gefunden





1 Cyrus D. Foss, D. D. Bischof
2 C. Schuler 1854
3 G. Zollmann 1854
4 J. C. Rinder 1859
5 J. Bletsch 1860
6 J. J. Keller 1860
7 J. Schafer 1860
8 W. Meyer 1860
9 H. Wegner 1864
10 W. F. Kruckmann 1866
11 B. Becker 1866
12 H. Overbeck 1866
13 C. F. Morf 1869
14 C. Hedler 1869
15 C. Iwert 1870
16 A. H. Kopplin 1871
17 G. L. Limper 1872
18 W. Höhle 1872
19 W. Keller 1873
20 G. Dilling 1873
21 M. Entzminger 1873
22 C. F. Allert 1874
23 A. Peter 1874
24 F. F. Klenzky 1875
25 F. Karnopp 1875
26 P. H. Rech 1876
27 A. Karnopp 1877
28 H. Lemcke 1879
29 J. Beinert 1879
30 R. Drescher 1879
31 A. F. Furstenau 1879
32 W. Karnopp 1879
33 H. Meyer 1880
34 H. D. Kamp 1881
35 J. E. Mueller 1882
36 C. F. Neitzel 1882
37 J. A. Mulfinger 1883
38 A. C. Berg 1883
39 F. Hannken 1884
40 C. E. Hintrager 1884
41 H. F. Schmidt 1884
42 W. J. Weber 1885
43 H. C. Apfelbach 1885
44 W. Esslinger 1885
45 F. G. Wrede 1885
46 A. F. Ladwig 1885
47 C. Krohn 1886
48 H. F. Muller 1886
49 H. Karnopp 1886
50 A. C. Keyser 1887
51 H. F. Schmidt 1887
52 J. L. Huppert 1887
53 W. Rogge 1887
54 A. Held 1889
55 H. J. Peters 1890
56 J. F. Romoser 1890
57 S. Steinacher 1890
58 J. L. Nuelsen 1891
59 B. B. Schlung 1891
60 A. H. Finger 1891
61 H. C. Loppert 1892
62 K. Keck 1892
63 A. M. Wieting 1892
64 C. H. Abels 1893
65 C. F. Dissmeyer 1893
66 J. Schott 1893
67 J. Meck 1894
68 F. A. Bose 1894
69 F. T. Bohl 1894
70 H. Guenther 1894
71 C. H. Hedler 1894
72 J. D. Meyn 1895
73 G. Elske 1895
74 J. L. Menzner 1896
75 J. A. Diekmann 1896
76 C. F. Henke 1896
77 J. A. Jandre 1897
78 C. E. Jannusch 1897
79 E. Klawiter 1898
80 F. T. Enderis 1898
81 W. G. Schmidt 1898
82 W. C. Hilmer 1899
83 W. F. Beyer 1899
84 F. Hartl 1899
85 A. J. Löppert 1900
86 A. Breslich 1900

werden konnte, das für Gottesdienste geräumig genug war, so wurde 1875 eine entsprechende Kirche gebaut. Folgende Brüder bedienten darauf die Gemeinde: John Braeuer, Peter Hinners, H. Lemke, C. F. Allert, E. Fitzner, B. Becker, P. Rech mit F. A. Bose als Gehilfe, J. Schaefer, mit F. Bohl als Gehilfe. Als Rev. G. L. Limper in 1895 Aufsichtsprediger wurde, und C. F. Henke sein zweites Jahr als Gehilfe antrat, erkannte man die Notwendigkeit, eine neue, größere Kirche zu bauen. Nachdem dieselbe vollendet war, wurde die alte Kirche umgebaut in eine Predigerwohnung. Im Herbst desselben Jahres wurde dann auch Bristol von Kenosha getrennt und mit Genoa Junction zusammen in ein selbständiges Arbeitsfeld verbunden. Auf Rev. C. F. Henke folgten: G. H. Elske, G. L. Limper, Wm. F. Wagner, C. H. Wiese, R. Drescher, J. L. Jochum, Ernst Leuenberger und G. J. Mueller. A. F. Ladwig kam im Herbst 1920, starb nach etlichen Monaten am 12. Dezember. Nun wurde Bristol einen Monat von Kenosha aus bedient, und seit dem 1. Januar 1920 predigt Rev. G. C. Nothdurft hier. Die gegenwärtige Gliederzahl ist 52.

Burlington Bezirk.

Rev. T. Staiger, Prediger.

Der Burlington Bezirk war früher ein Teil des East Troy Feldes. Fast zu gleicher Zeit kamen Prediger von East Troy und von Kenosha in diese Gegend, um das Evangelium den deutschen Landsleuten zu verkündigen. So kam noch in den fünfziger Jahren Rev. Fr. Kluckhohn von Kenosha aus nach Wheatland. Ihm folgte in den sechziger Jahren Chas. Becker. Sodann die Brüder Wekerlin (Lokalprediger), Hummel und Karges (ebenfalls Lokalprediger). In Wheatland wurde 1861 eine Kirche gebaut, etwas später dann auch bei Lyons, Walworth Co. Rev. Jakob Schaefer kam von East Troy aus in diese Gegend. Er predigte in Burlington, Wheatland, Lyons und Waterford. In Waterford wurde 1872 eine Kirche gebaut; der Prediger wohnte jetzt in „German Settlement", von wo aus er auch East Troy bediente.

Rev. Conrad Steinel zog nach Burlington, wo er 1873 eine Kirche und etwas später eine Predigerwohnung baute. Ihm folgten der Reihe nach: F. H. Grube 1875—76; C. Wenz 1876—78; S. Wekerlin 1878—1880; J. C. Rinder 1880—83; W. Wilke 1883

bis 1885; W. Karnopp 1885—86; A. C. Keyser 1886—88; Anton Held 1888—1890; Phil. Hummel 1890—91; H. J. Peters 1891 bis 1895; G. F. Magdsick 1895—98; dieser erkrankte, und Br. A. Breslich wurde ihm als Gehilfe zuerteilt. Ihm folgten: J. Schott 1898—1901, F. T. Bohl, 1901. Auch Br. Bohl erkrankte, und Wm. F. Elske wurde als Gehilfe berufen, 1901—07; sodann C. F.



Burlington. Wheatland. Waterford Lake Geneva.
Burlington, Wis., Bezirk.

Schellhase 1907—12; Chas. H. Wiese 1912—18; seit 1918 Theodor Staiger.

1904 wurde das East Troy German Settlement Feld aufgelöst. East Troy und German Settlement wurde den Englischen übergeben, und Waterford dem Burlington Bezirk zugeteilt, der jetzt fünf Predigtplätze zählte, nämlich Waterford, Burlington, Wheatland, Lyons und Lake Geneva. Letzteres Feld war ebenfalls in den 70er Jahren von Conrad Steinel aufgenommen worden. Man predigte dort in einer kleinen englischen Kirche am Nordende der Stadt, die später käuflich übernommen wurde.

Die Kirche in Lyons, wo schon einige Zeit keine Gottesdienste mehr abgehalten wurden, wurde im Jahre 1918 verkauft, so daß zurzeit noch vier Predigtplätze mit 93 Gliedern vorhanden sind. Hierzu gehören drei Sonntagschulen, die nur sehr klein sind, und vier Frauenvereine.

Obwohl in all den Jahren viel treue Arbeit verrichtet worden ist, so ist doch auf diesem Feld, wie so oft in unserem deutschen Werk, das sichtbare Resultat nicht sehr befriedigend. Das Feld wurde nie selbsterhaltend. Zum Teil haben sich die englischen Gemeinden aus den deutschen aufgebaut. So fingen die englischen Methodisten bald, nachdem unsere Kirche in Burlington gebaut war, an, in derselben zu predigen. Sie haben den größten Teil unseres Nachwuchses hier in sich aufgenommen; so auch auf den anderen Plätzen.

Clifton Park, Chicago.

Rev. Wm. Eßlinger, Prediger.

Im Jahre 1904 feierte die alte Maxwell Gemeinde ihr 50jähriges Jubiläum. Seitdem sind wieder 17 Jahre vergangen. Die Gemeinde, eine Mutter vieler Gemeinden, trägt jetzt den obigen Namen und blickt daher auf eine Geschichte von 67 Jahren zurück. Am 12. Januar 1853 beschloß die Vierteljahrs-Konferenz der Ersten Gemeinde, ein Komitee zu erwählen, die Frage zu studieren, ob nicht auf der Westseite der Stadt Chicago eine Mission zu eröffnen sei. Prediger Barth stand an der Spitze der Ersten Gemeinde. Am 20. September 1854 wurde die Mission gegründet. Eine alte Kirche an Washington Straße, nahe Clinton, wurde um $735 erworben und ein Jahr später auf einen an der Ecke Harrison und Aberdeen Straße gelegenen Bauplatz gebracht. Neun Jahre später wurde ein Bauplatz an der Maxwell Straße erworben und dort eine bessere Kirche erbaut. Daher trug die Gemeinde viele Jahre lang den Namen Maxwell Straße Gemeinde, und dieser Name hatte einen guten Klang. Die Gliederzahl wuchs nach mancherlei Wandlungen hin bis auf 310, und die Sonntagschule auf 450.

Hier folgt eine Liste der Prediger, welche der Gemeinde als Führer und Seelsorger gedient haben: A. Kellner 1854—55; H. Senn 1855—56; R. Fickenscher 1856—58; W. Winter 1858—60; L. Leins 1860—61; L. Laas 1861—63; P. Hinners 1863—66; F. Fischer 1866—68; R. Fickenscher 1868—70; G. Becker 1870—72;

J. W. Roecker 1872—74; G. L. Mulfinger 1874—76; Chr. A. Loeber 1876—79; F. Gottschalk 1879—82; J. J. Keller 1882—85; B Lampert 1885—88, Wm. Keller 1888—93; C. F. Morf 1893—98; Wm. Keller 1898—1909: J. F. Romoser 1909—11, W. J. Weber 1911—12; George Ruff 1912—16; C. F. Henke 1916—17; Wm. Eßlinger 1917 bis ——.

Das ist eine kurze Skizze treuer und hingebender Arbeit. Unter Prediger Wm. Keller wurde im Jahre 1889 an der Maxwell Str. eine neue, prächtige Kirche gebaut. Aber im Jahre 1906 sah sich die Gemeinde durch die Zunahme der jüdischen Bevölkerung gezwun-



Clifton Park, Chicago.

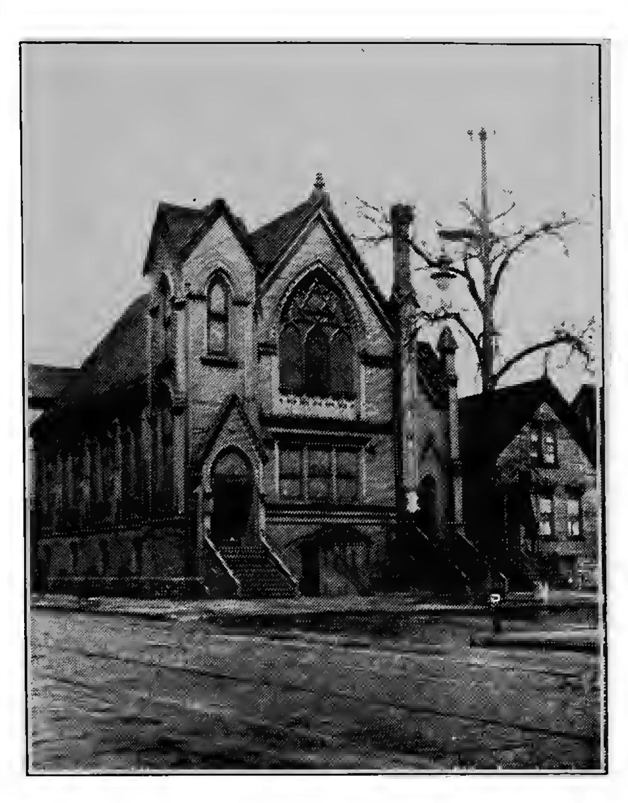
gen, das schöne Eigentum zu verkaufen, und Prediger Keller mußte die Gemeinde an den neuen Ort an Clifton Park Avenue führen. Und nun ist auch dieses schöne Eigentum in den Besitz einer Judengemeinde übergegangen, und zwar an dieselbe, die vorher das Maxwell Straße Eigentum gekauft hat. Wir aber blicken auf zum Herrn, daß er uns bei der Lösung des neuen Problems väterlich leite.

Centennial, Chicago.

Rev. A. M. Wieting, Prediger.

Am 10. November 1884 wurde im Hause von Br. Chas. F. Bjick an der Diversy Straße eine Versammlung von Brüdern abgehalten, die im Town Lake View wohnten, um über die Gründung einer Gemeinde zu beraten. Rev. F. Rinder, ein superannuierter Prediger daselbst wohnhaft, wirkte besonders im Interesse dieses

Werkes. In jenem Jahre, dem Centennialjahr der Bischöflichen Methodistenkirche, war auf dem ganzen Chicago Distrikt Geld gesammelt worden, um ein neues kirchliches Unternehmen in den Gang zu setzen. Bei der besagten Versammlung wurde beschlossen, die $1500 betragende Kollekte für die neue Kirche zu verwenden und ihr den Namen Centennial Kirche beizulegen. Im Herbst desselben Jahres war Rev. J. Berger auf die Mission gesandt worden, und am 1. Januar 1885 wurde unter dem Vorsitz des Vorstehenden Aeltesten, Rev. C. A. Loeber, eine Vierteljahrs Konferenz abgehalten. Zuerst wurde ein Bauplatz, Ecke Seminary Ave. und George Straße, gekauft und darauf eine kleine Kapelle erbaut. Weil dieselbe sich bald als zu klein erwies, wurde ein anderer Bauplatz, nämlich die nordost Ecke von Sheffield und Wellington Ave., gekauft und ein Gotteshaus darauf errichtet, wo sich bis heute die Centennial Gemeinde sonntäglich versammelt. Rev. J. Berger arbeitete hier drei Jahre im Segen; sein Nachfolger war Rev. John Schnell, der aber nach längerem Leiden am 1. März 1891 starb, worauf Rev. C. H. Abels an dessen Stelle trat und die Gemeinde sechs Jahre bediente. Folgende Prediger bedienten später die Gemeinde: P. H. Rech, J. A. Diekmann, F. G. Wrede, J. P. Koeller, F. Hartl, A. M. Wieting. Rev. R. Groß ging von dieser Gemeinde aus ins Predigtamt. Die Gemeinde wuchs hauptsächlich durch Zuzug von Gliedern aus anderen Gemeinden, und wurde bald finanziell selbständig. Ihre Kirche wird auf $15,000 und die Predigerwohnung auf $8000 geschätzt. Die Zahl der Glieder beträgt 150, die der Sonntagschüler 100.



Centennial, Chicago.

Vierte Gemeinde.

Rev. E. T. Asling, Prediger.

Die Vierte Gemeinde wurde im Spätherbst des Jahres 1868 von Rev. Peter Hinners gegründet mit 25 Gliedern, die von der Clybourn Ave. Gemeinde herüberkamen. Zuerst trug sie den Namen Ruben Straße Gemeinde, später Ashland Ave. Gemeinde, und seit 1900 Vierte Gemeinde. Die erste Kirche wurde von Br. Hinners in 1869 gebaut. Da die Juden aber in die Nachbarschaft eindrangen, wurde die Kirche 1900 an sie verkauft und eine neue weiter westlich an der Augusta Straße, nahe der Robey, unter Rev. C. Allert, im Jahre 1901 gebaut. Leider haben die Juden und Polen unsere Glieder dort wieder verdrängt. Die Vierte Gemeinde war jahrelang eine unserer starken und lebenskräftigen Gemeinden. Ueber 800 Personen haben sich ihr im Laufe der Jahre auf Probe angeschlossen. Leider hat sie aber auch viele Glieder an andere deutsche und englische Gemeinden abgeben müssen. Es gingen von ihr die folgenden Prediger aus: A. Kloepel und J. D. Meyn in die Chicago Deutsche Konferenz, und Herbert Duttweiler in das englische Werk. Die Prediger der Gemeinde sind wie folgt: P. Hinners 1867—71, G. Laas 1871—72 Geo. L. Mulfinger 1872—74; F. Rinder 1874—77; H Wegner 1877—79; J. Bletsch 1879—80; J. J. Keller 1880—82; J. Schnell 1882—83, R. Fickenscher 1883—84, C. Weinreich 1884 bis 1887, J. Berger 1887—90; E. Fitzner 1890—92; B Becker 1892—95; August Peter 1895—1900; Carl F. Allert 1900—02; Peter H Rech 1902—07; J. F. Romoser 1907—09, J. Meck 1909 bis 1915, W. Eßlinger 1915—17; H. Meyer 1917—19; E. T. Asling 1919 bis —. Gegenwärtig zählt die Gemeinde 100 Glieder.

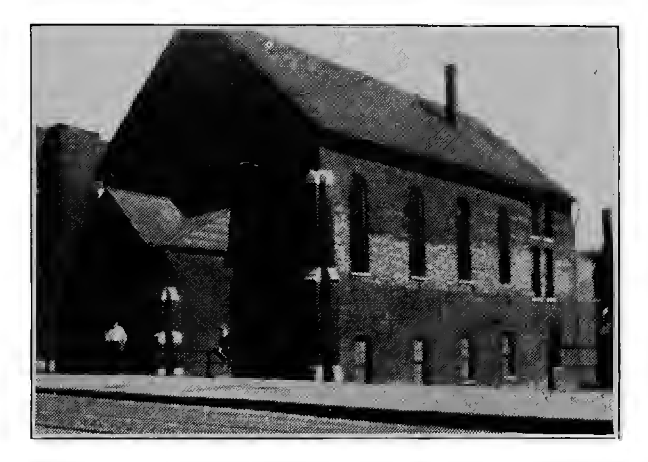


Vierte Kirche, Chicago.

Immanuel Gemeinde.

Rev. A. F. Fuerstenau, Prediger.

Unter der Amtsführung von Rev. J. W. Roecker, von der Maxwell Straße Gemeinde, wurde der Grund zu der Immanuel Mission gelegt. Herr Kean, ein Bankier und Mitglied der englischen Kirche, bekundete sein tiefes Interesse für die gute Sache durch seine liberale Unterstützung des jungen Werkes. $300 jährlich war sein Beitrag für längere Zeit. Im Herbst des Jahres 1872 wurde Rev. P. Hinners auf die Mission gesandt. Die Maxwell Gemeinde gab ihr die ersten 19 Glieder und unterstützte das Werk auf jede mögliche Weise, wie es einer guten Mutter zukommt, für ihr Kind zu sorgen. Am 22. Januar 1873 organisierte sich die Gemeinde und wählte folgende Brüder als Trustees: Fr. Lange, Fr. Witt, C. Knorn, C. Boese und Rev. P. Hinners. In jenem Jahre wurde an der Ecke von Harbin (später W. 19. Str.) und Laflin Str. eine einstöckige Framekirche, nebst Wohnung, gebaut, was notwendigerweise der Gemeinde eine große Schuldenlast auferlegte. Schon im ersten Jahre konnte Br. Hinners an der Konferenz 30 Glieder und eine Sonntagschule mit 75 Schülern berichten. Später erkannte man, daß wenn das Werk weiter gedeihen sollte, die Kirche weiter westlich gebracht werden müsse, da die Böhmen und Polen sich massenweise in der Nachbarschaft ansiedelten. Unter der Wirksamkeit von Rev. Ernst Fitzner wurde eine Baustelle an der 22. Straße gesichert, zwischen Lincoln und Robey, und die Kirche 1889 dorthin befördert. Der Umzug ergab die Notwendigkeit eines Basements und einer Bekleidung der Kirche aus Backsteinen. Das verursachte wieder eine bedeutende Schuldenlast. Doch die Gemeinde mit den jeweiligen Predigern haben große Opfer gebracht, und unter Mithilfe der Konferenz und Freunden ist es Rev. H. Wegner gelungen, mit Ende seines Amtstermins 1898 die letzte Schuld abzutragen.



Immanuel, Chicago.

Im Jahre 1886 wurde die Gemeinde selbständig, und ist es bis heute geblieben, trotzdem sie heute nur 80 volle und 4 Probeglieder

zählt. Die Sonntagschule zählt 36 Schüler, und wird größtenteils vermittelst der englischen Sprache geführt. Fred Link ging 1907 als Prediger von dieser Gemeinde aus.

Folgende Prediger bedienten diese Gemeinde seit ihres Bestehens: Peter Hinners 1872—74, Jacob Bletsch 1874—77; G. H. Simons 1877—79; John Schnell 1879—82; John H. Dueringer 1882—83; Jacob Bletsch 1883—86; Ernst Fitzner 1886—90; B. Lampert 1890—93; Henry Wegner 1893—98 (J. G. Lehnert half ihm bis zur Konferenz), A. F. Fuerstenau 1898—1904; K. Keck 1904 bis 1909; A. F. Fuerstenau 1909. Termin noch nicht abgelaufen.

Morgan Straße.

Rev. J. Meck, Prediger.

Im Jahre 1887 eröffnete Rev. F. Gottschalk, damals Prediger der Wentworth Ave. Gemeinde, in einer englischen Methodistenkirche an der 54. Straße eine deutsche Sonntagschule. Als die 50 Schüler zählende Schule sich dort nicht länger versammeln konnte, öffneten Geschw. Ritz, die sich in jener damals noch spärlich bevölkerten Gegend ein Haus gebaut hatten, ihr Heim, in dem siebzehn Monate lang die Sonntagschule beherbergt wurde. Während Br. Gottschalks Europareise stand Br. E. G. Zeller zwei Jahre lang der Schule mit Erfolg vor. Im April



Morgan Straße, Chicago.

1890 wurde eine Baustelle erworben, und schon am 24. August 1890 bezog man die darauf errichtete neue Kapelle. Der neue Prediger der Wentworth Ave. Gemeinde, Rev. H. Wegner, fand, als er die Mission in Verbindung mit seiner Gemeinde übernahm, ein schuldenfreies Eigentum im Werte von $2700, vier Mitglieder und 50 Sonntagschüler vor. Nach einer Erweckungsversammlung im Februar 1891 schlossen sich 26 Personen der Gemeinde an. Rev. J. D.

Meyn wurde Gehilfe. Im Herbst 1893 trennte sich die Mission von der Muttergemeinde. Das Wachstum der Sonntagschule benötigte 1894 einen Anbau; auch wurde in jenem Jahre ein Haus auf dem Lagergrunde errichtet und etwas später eine Predigerwohnung gekauft. Nach Rev. J. D. Meyns 5jähriger Tätigkeit, wo ein Eigentum im Werte von $7000, 99 Volle- und 24 Probeglieder berichtet wurden, kam 1897 Rev. F. C. Gruetzmacher, der 1898 selig im Herrn entschlief. Rev. J. A. Diekmann bediente die Gemeinde bis zur Konferenz. Rev. H. Wegner wurde 1898 Seelsorger, verkaufte die alte und baute eine neue Predigerwohnung in der Nähe der Kirche. Dann wirkten Rev. H. Meyer drei Jahre und Rev. F. G. Wrede zwei Jahre im Segen. Rev. J. H. Tonjes diente vier Jahre lang mit Erfolg; damals hatte die Gemeinde eine sehr zahlreiche Jugend, von denen sich seither leider viele mit englischen Gemeinden vereinigt haben. Rev. F. A. Bose wirkte ebenfalls vier Jahre im Segen. Seit 1918 steht Rev. Joseph Meck der Gemeinde vor, die jetzt 100 Sonntagschüler und 76 Miglieder zählt. In den zwei letzten Jahren wurde elektrisches Licht in der Kirche und Wohnung angebracht.

Zweite Gemeinde, Chicago, Ill.

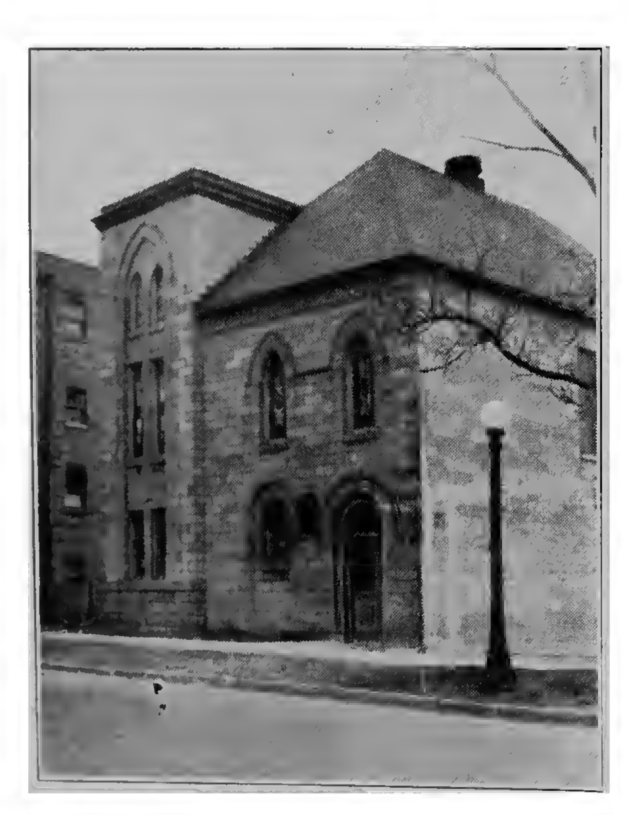
Rev. J. J. Hoffmann, Prediger.

Die Zweite oder Sangamon Straße Gemeinde setzt sich zusammen aus drei ursprünglich selbständigen Gemeinden: Portland Ave., Wentworth Ave. und der englischen Sangamon Straße Gemeinde. Rev. Geo. H. Simons gebührt die Ehre, die neue Mission auf der Südseite unter dem Vorstehenden Aeltesten, Rev. C. F. Loeber, 1870 gegründet zu haben, und die frühere Van Buren Straße Gemeinde ist die Mutter, von der die Bewegung ausging. Die ersten Gottesdienste wurden in der Tyngs Missionshalle, Ecke der Wentworth und Archer Road, abgehalten. Die erste Kapelle bestand aus einem kleinen Kirchlein, das 1871 für $2000 gesichert und von der Indiana Ave. und 32. Straße nach der Portland Ave. und 28. Straße verlegt wurde. Großherzige Methodisten von Chicago eilten der Gemeinde zur Hilfe, und die Schuld wurde getilgt. Auch geistlich gedieh das Werk, so daß das Gemeindebuch 1872 siebenzig Mitglieder registriert.

Unter der gesegneten Wirksamkeit von Rev. F. Gottschalk wurde 1884 die große Backsteinkirche für einen Kostenaufwand von $20,000 gebaut und schuldenfrei eingeweiht. Die Wohnung wurde in den Jahren 1887—1890 unter Rev. C. A. Loeber gebaut. — Folgende

Brüder haben seither der Reihe nach die Gemeinde bedient: Geo. H. Simons 1870—72; Wm. Keller 1872—75; B. Lampert 1875—77; J. Bletsch 1877—79; Henry Wegner 1879—82; F. Gottschalk 1882 bis 1885; J. J. Keller 1885—87; C. A. Loeber 1887—90; C. Weinreich 1890—94; J. J. Keller 1895—99; H. Apfelbach 1899—1904; Wm. Eßlinger 1904—05, F. D. Meyn 1905—08; F. Karnopp 1908 bis 1910; J. A. Mulfinger 1910—13; A. J. Loeppert 1913—20; J. J. Hoffmann 1920 bis ——.

Die Wentworth Ave. Gemeinde verdankt ihre Gründung dem rührigen Prediger, F. Gottschalk, der 1885 von der Portland Ave. Gemeinde dorthin versetzt wurde und die geräumige Framekirche ankaufte und mit bedeutendem Kostenaufwand an die Wentworth Ave. verlegte. Sie wurde ebenfalls schuldenfrei eingeweiht. In 1918 wurde diese Kirche an die Farbigen verkauft und die Gemeinde mit der Zweiten Gemeinde verschmolzen. Die Vereinigung wurde unter der Amtstätigkeit von Dr. A. J. Loeppert vollzogen und erwies sich als eine durchaus erfolgreiche. Folgende Prediger haben der Gemeinde während der Jahre ihres Bestandes gedient: F. Gottschalk 1885—90; H. Wegner 1890—93; J. A. Mulfinger 1893 bis 1896; B. Becker 1896—97; H. Meyer 1897 bis 1900; A. Peter 1900—05; F. W. Kracher 1905—06; B. B. Schlung 1906—08; H. Wegner 1908—16; E. T. Asling 1916—17; E. A. Heilemann 1917—18.



Zweite Kirche, Chicago.

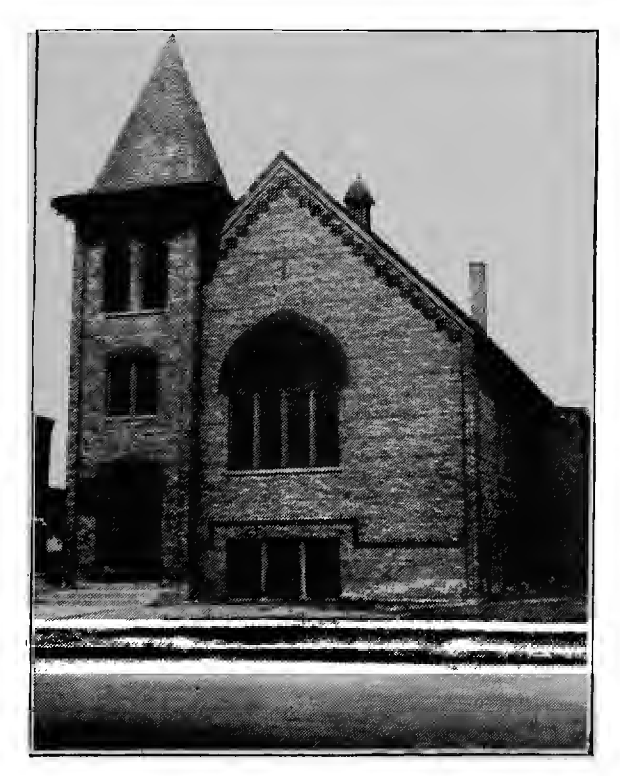
Die Sangamon Straße Gemeinde, ursprünglich „The Second M. E. Church of Englewood", wurde gegründet durch Rev. E. L. Maresvey 1903, und die gegenwärtige Kirche wurde in 1905 gebaut. Da mehrere Gemeinden in ihrer Nähe gegründet wurden, hatte sie immer mit ihnen einen Kampf ums Dasein, und die Treuen in der Gemeinde brachten große Opfer, um das Fahrzeug durch die

Sturm- und Drangperiode hinüberzuretten in ruhigere Gewässer. Und es ist ihnen gelungen. — Seit einer Reihe von Jahren wurde die Nachbarschaft der Zweiten Kirche von der südeuropäischen Bevölkerung überflutet. Unsere Geschwister siedelten indes zahlreich weiter südlich, und es wurde immer klarer, daß der Fortbestand der Gemeinde einen neuen Sammelpunkt erheische. Dr. A. J. Loeppert und der Distrikts-Superintendent, Dr. J. A. Mulfinger, planten schon etliche Jahre ein neues Zentrum, aber keine Gelegenheit wollte sich bieten, bis im Sommer 1920 die englische Sangamon Straße Gemeinde einstimmig eine Vereinigung mit der Zweiten Gemeinde beantragte, indem sie ihr Eigentum, das einen Gesamtwert von $12,000 bis $15,000 repräsentiert, der neuorganisierten Gemeinde zur Verfügung stellte. Die Verschmelzung fand im September 1920 statt und erwies sich bislang als eine überaus glückliche. — Die Sonntagschule zählt zurzeit 150 Schüler. Die Gliederzahl der Gemeinde ist etwas über 250.

Brighton Park.

Rev. P. Rech, Prediger.

Im Jahre 1882 wurde von der Maxwell Straße Gemeinde aus die Bridgeport Mission gegründet, welche Rev. H. C. Apfelbach von 1882—85 bediente. Durch eine Gabe von Br. R. Rohn von $1000 und dem Beistande des Trustee-Boards der „Methodist Church Block" wurden 3 Lotten an der 31. und Ullmann Str. erworben, und die „Ebenezer Kirche" für $3450 errichtet. Auch eine Predigerwohnung, die $943 kostete. Rev. P. H. Rech bediente die Gemeinde von 1885—87; Rev. F. G. Wrede von 1887—92. Man machte den Versuch, eine Sonntagschule westlich in Brighton Park zu gründen. Rev. F. F. R. Klenzky war Prediger von 1892—94. Von September 1894 bis



Brighton Park, Chicago.

Juni 1895 war sie besetzt von Rev. H. G. Leist, einem theologischen Studenten. Ihm folgte Rev. H. C. Guenther von 1895 bis 1900. Unter seiner Amtsführung faßte man festen Fuß in Brighton Park durch Gründung einer Sonntagschule und regelmäßigen Predigtgottesdienst. Ihm folgte Rev. H. C. Loeppert von 1900—05, unter dessen Amtsführung das Ebenezer Eigentum verkauft, eine prächtig gelegene Baustelle an der Hamilton und 36. Str. angekauft, und eine zweckmäßige Backsteinkirche, die Brighton Park Kirche, für etwa $7000 errichtet wurde. Ihm folgte Rev. B. Becker von 1905—07; dann Rev. F. W. Kracher von 1907—09. Er baute die Predigerwohnung an der 36. Straße. Dann folgte Rev. A. H. Finger von 1909 bis 1916, welcher den Rest der Kirchenschuld abtrug. Rev. P. H. Rech bedient die Gemeinde seit 1916. Von 1919—20 war sie als Mission mit der Zweiten Gemeinde verbunden.

Die Gemeinde hat allerlei Zustände erlebt, die des Gedeihens und des Dahinwelkens. Sie hat viele Glieder an andere Gemeinden abgegeben, durch Wegzug verloren, u. dglm. Alles in allem genommen, stehen wir als Gemeinde verhältnismäßig nicht allzuweit hinter den anderen zurück. Und es ist noch ein starker Bruchteil derer da, die unsere Dienste in kirchlichen Amtsangelegenheiten in Anspruch nehmen.

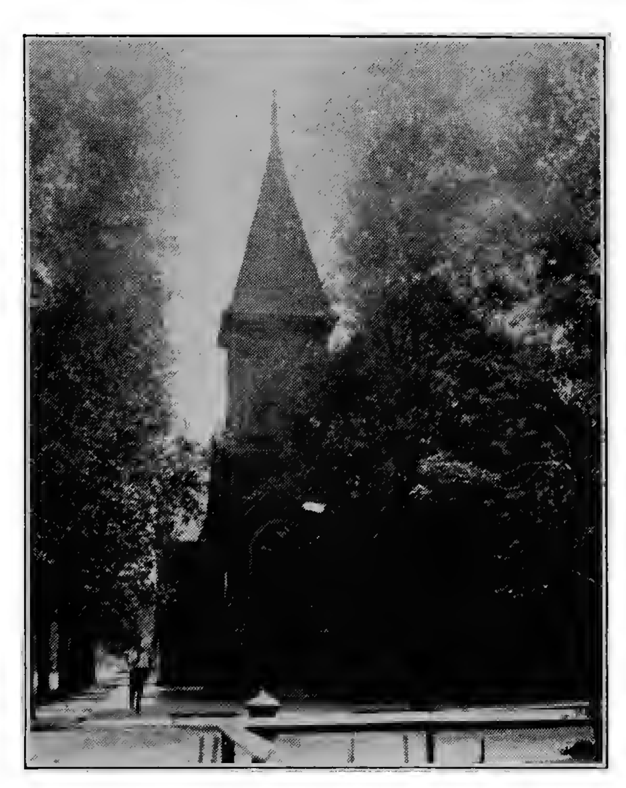
Memorial Gemeinde.

Rev. E. T. Asling, Prediger.

Rev. S. Weißhaar, Gehilfe.

Im Jahre 1892 wurde dieses Werk, damals Elsmer Mission genannt, von Rev. H. J. Schuckai, Prediger der Fullerton Ave. Gemeinde, gegründet. Gleich nach der Konferenz in 1893 wurden zwei Baustellen an der Ecke der McLean und Hancock Str. gekauft und sogleich ein zweistöckiges Haus darauf gebaut. Der untere Raum wurde als Versammlungssaal eingerichtet und der obere als Wohnung für den Prediger. Der Name wurde auf „McLean Straße Mission" verändert und später auf „Memorial Gemeinde" An der Konferenz 1895 wurden 13 Glieder und 50 Sonntagschüler berichtet. Die gegenwärtige Kirche wurde im Jahre 1897 unter Dr. F. T. Enderis gebaut. Im Jahre 1910 wurde sie unter Rev. K. Keck gehoben, ein Erdgeschoß darunter gebaut, und für Sonntagschulzwecke hergerichtet. Das Werk ist in den letzten Jahren aber so gewachsen, daß es nun wieder an Raum fehlt, und darum Pläne für

einen Anbau gemacht werden. Die Gemeinde hat dies Jahr einen ganz bedeutenden Zuwachs an Gliedern von der ehemaligen St. Johannes Gemeinde bekommen und auch durch den Uebertritt einiger Familien einer früheren holländischen Presbyterianer-Mission. Gegenwärtig zählt sie 100 Mitglieder und eine Sonntagschule von 250 Schülern, mit einem durchschnittlichen Besuch von 180. Die Gemeinde ist soweit noch immer von der Missionsbehörde unterstützt worden, hofft nächstes Jahr aber selbsterhaltend zu werden. Ein Prediger ist von ihr ausgegangen, Frank Retzke, in die Vereinigte Evangelische Kirche; ebenfalls Schw. Pauline Ritter als Missionarin nach China. Die Namen der Prediger der Gemeinde sind wie folgt: H. J. Schuckai 1892; C. H. Hedler 1892—95: B. Becker 1895—96; F. T. Enderis 1896—1900; J. D. Meyn 1900 bis 1905; H. Wegner 1905—08. A. H. Finger 1908—09; K. Keck 1909—16; H. B. Lang 1916—18; F. A. Bose 1918—19; Edw. T. Asling und S. Weißhaar 1919 bis ——.



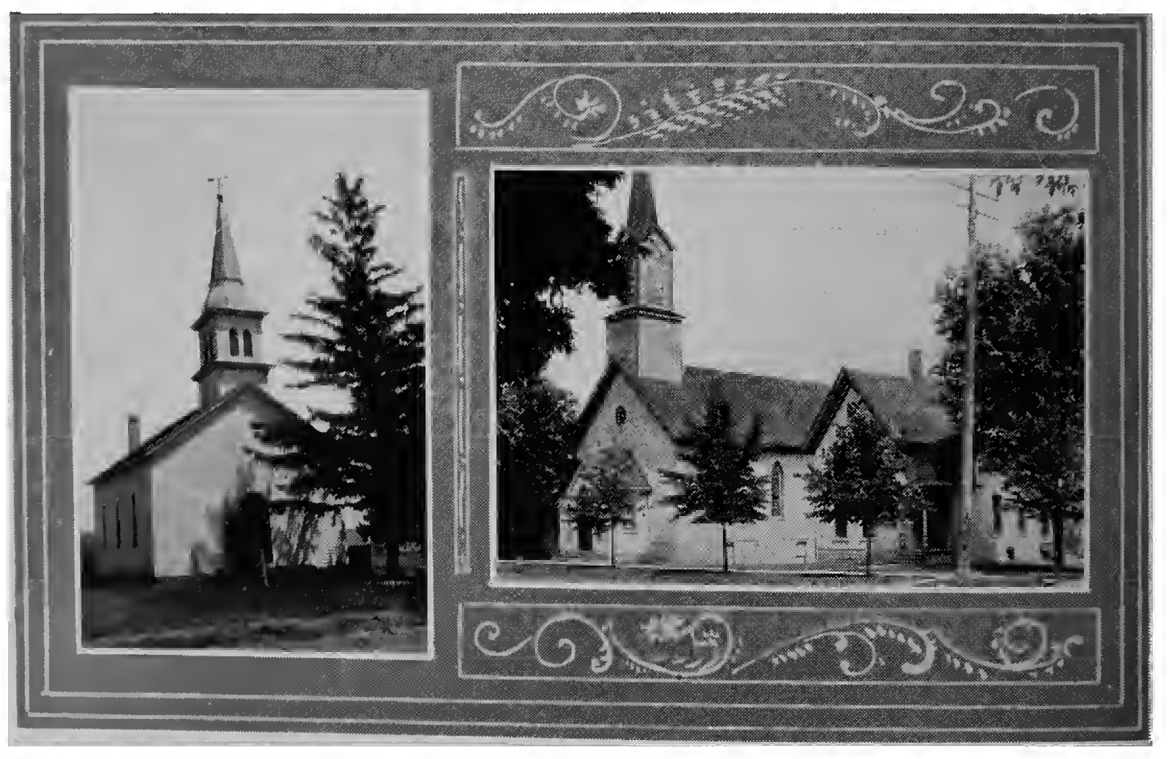
Memorial, Chicago.

Columbus, Wis., Bezirk.

Rev. G. M. Ruff, Prediger.

Rev. C. Kluckhohn kam 1852 und Rev. John Schaefer 1853 von Baraboo aus in diese Gegend. Die Arbeit jener Gottesboten war nicht vergeblich, denn schon am 6. März 1855 berichtete das erste Protokoll der Vierteljahrs-Konferenz, daß Rev. J. G. Westerfeld als Prediger in Columbus stationiert war. Rev. J. Haas baute 1855 ein primitives Holzkirchlein; den Bauplatz hatte Gouverneur Louis geschenkt. Die zahlreiche deutsche Einwanderung anfangs der 60er Jahre brachte viele Deutsche in diese Gegend, und unsere umsichtigen Prediger sammelten Mitglieder in Windsor, Spring Prairie, Germany, Fort Atkinson, Madison, Elba, Fountain Prairie, Lost Lake.

Unter Rev. F. Gottschalk wurde das Holzkirchlein 1867 auf unser jetziges Eigentum gebracht, und 1874 baute Rev. J. Schaefer die gegenwärtige Backstein Kirche. Seit jenen Tagen wurden manche Verbesserungen gemacht, jedoch heute noch versammelt sich eine zahlreiche Gemeinde in derselben Kirche zu ihrem Gottesdienst. Folgende Prediger gingen von hier in den Weinberg des Herrn: J. C. Rinder, F. Rinder, J. Baumgarten, J. G. Achenbach, A. Kopplin, A. Peter, C. Zwert, H. Meyer, F. Gruetzmacher, F. A. Bose und W. Kurtz. Folgende Prediger haben in den verflossenen 70 Jahren dieses Arbeitsfeld bedient: C. Kluckhohn 1852—53; John Schaefer 1853—54; J. Westerfeld 1854—55; J. Haas 1855—57, C. Buehner 1857—58; R. Brueck 1858—60; C. Wenz 1860—62; Wm. Conrad 1862—63; H. Wegner 1863—65; H. Eberhard 1865—66; J. Rinder 1866—67; F. Gottschalk 1867—70; C. Wenz 1870—72; Jakob Schaefer 1872—75; F. Kluckhohn 1875—78, E. Fitzner 1878—80; Christ. Wenz 1880—82; C. Hedler 1882—85; G. Simons 1885—88; G. Limper 1888—91; F. Karnopp 1891—96; A. C. Berg 1896—1901; Wm. Roegge 1904—09; H. Stahmer 1909—12; C. F. Henke 1912—16; Geo. M. Ruff 1916 bis ——.



Elba Kirche. Columbus Kirche.
Columbus, Wis., Bezirk.

Elba, eine Filiale der Columbus Gemeinde, hat sich als besonders fruchtbar erwiesen. Ueber 40 Familien sind von dort nach Columbus gezogen und haben die Muttergemeinde bedeutend gestärkt.

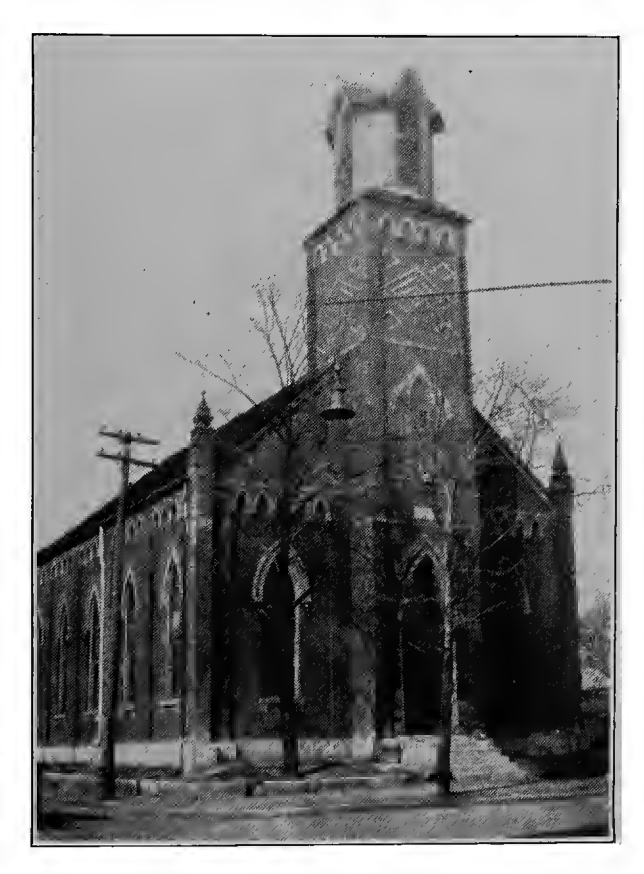
Eine lebenskräftige, versprechende Gemeinde feierte dort vor zwei Jahren ihr fünfzigjähriges Jubiläum.

Fountain Prairie, die andere Filiale seit 1859, war leider nicht so erfolgreich. Der Grund mag darin zu finden sein, daß man kein eigenes Gotteshaus hatte, sondern immer nur im dortigen Schulhaus Versammlungen halten mußte. Nichtsdestoweniger darf der in Fountain Prairie gestiftete Segen und Einfluß unterschätzt werden. Diese Gemeinde wurde schon frühe selbständig. 1875, 1906 und 1917 bewirtete sie die Chicago Deutsche Konferenz. Gegenwärtig zählt sie 327 Mitglieder. An Opfersinn, Missions- und Wohltätigkeitsgaben steht sie anderen Gemeinden nicht nach und blickt voll Zuversicht und Hoffnung in die Zukunft.

Danville, Ill.

Rev. L. J. Ruff, Prediger.

Am 19. Dezember 1857, unter Rev. C. Holtkamp, wurden die ersten Mitglieder in die Danville Gemeinde aufgenommen; Rev. G. Zeiser predigte jedoch schon früher hier. Die Gemeinde gehörte seit jener Zeit drei Konferenzen an: 1857—68 der Illinois; 1868—72 der Zentral Deutschen; 1872—1921 der Chicago Deutschen Konferenz. Die erste Kirche wurde 1859 für $700 unter Rev. W. Schwind errichtet, und die zweite, bis September 1920 benützte Kirche, baute Rev. C. Stellner 1873 mit einem Kostenaufwand von $7668.83. Im Herbst 1920 wurde die auf dem Bild erscheinende Kirche an eine jüdische Gemeinde verkauft. Bald soll eine entsprechende Kirche nebst Predigerwohnung in einem anderen Stadtteil errichtet werden. Die Gemeinde hat bis 1882 Missionszuschuß erhalten; von 1882—1910 war sie selbständig. 1909 wurden noch 150 Mitglieder berichtet; 1920 zeigt



Danville, Ill.

die Statistik nur noch 60 Glieder und 60 Sonntagschüler. Mit dieser Gemeinde waren früher noch einige Filialen verbunden, wie Covington, Ind., Coal Creek, Ill., und Urbana, Ill. Rev. J. Meck bediente auch Champaign, Ill., von hier aus, welches von 1873 bis 1907 seinen eigenen Prediger hatte. Seit diese Gemeinde von der Zentral in die Chicago Deutsche Konferenz transferiert worden ist, dienten hier folgende Prediger: C. Stellner 1872—75. B. Lampert als Gehilfe 1875, G. H. Simons 1875—77; J. Roecker 1877—79; J. Werth 1879—80, W. Keller 1880—83; H. Wegner 1883—85; C. F. Morf 1885—86; W. J. Weber 1886—89: F. Gruetzmacher 1889—92; H. J. Schuckai 1892—94; C. F. Dißmeyer 1894—95; H. C. Loeppert 1895—1900: J. E. Mueller 1900—03; H. J. Peters 1903—05: J. Meck 1905—09; J. Schott 1909—11, G. F. Dilling 1911—15. E. A. Heilemann 1915—16; L. J. Ruff 1916 bis ——

Elgin, Ill.

Rev. T. C. Nagler, Prediger.

Im Herbst 1889 fing Rev. K. Keck hier an zu predigen, und zwar in dem Saal der Grace Methodistenkirche. Die Versammlungen wurden gut besucht. Rev. J. J. Keller, Vorstehender Aeltester, mußte erst überzeugt werden, ehe er willig war, einen Prediger zu senden, da die Missionsbewilligungen zu beschränkt waren. 1890 wurde Rev. A. Kloepel hierher gesandt und wirkte im Segen beinahe 5 Jahre lang. Eine Sonntagschule wurde gegründet und eine Anzahl Deutsche zu Gott bekehrt, wovon noch heute viele getreue Mitglieder der Gemeinde angehören. Darauf wurde die „McBride Hall“ gemietet. Hier offenbarte sich der Herr auf herrliche Weise. Br. Kloepel war ein auserwähltes Werkzeug Gottes. Unsere hiesige Kirche wurde unter seiner Aufsicht gebaut und im Juni



Elgin, Ill.

1893 schuldenfrei eingeweiht. Sie ist ein schönes Denkmal der Arbeit von Br. Kloepel, welcher im Juli 1895 starb. Rev. J. A. Diekmann bediente dann die Gemeinde bis zur Konferenz. Die Statistiken in jenem Jahre berichteten schon 90 Mitglieder und 95 Sonntagschüler. Von 1895 bis 1899 wirkte Rev. F. G. Wrede hier im Segen. Es gelang ihm, unsere schön gelegene und stattliche Predigerwohnung 1896 zu bauen. Von 1899 bis 1901 wirkte Rev. F. Bohl; dann folgte bis 1907 Rev. H. J. Schmidt. Von 1907 bis 1913 diente Dr. A. J. Loeppert, unter dessen Wirksamkeit die Gemeinde selbständig wurde und im Jahre 1909 die Chicago Deutsche Konferenz bewirtete. Ihm folgte Rev. F. W. Elger bis 1918; darauf wirkte Rev. A. C. Berg bis 1919, und gegenwärtig darf Rev. T. C. Nagler dienen. An der Konferenz 1920 wurden 151 eingetragene Mitglieder und 110 Sonntagschüler samt Lehrern und Beamten berichtet. Der Kern der Gemeinde ist noch deutsch. Sonntagabends wird in Englisch gepredigt. Unser Bruderbund, durch Rev. A. J. Loeppert ins Leben gerufen, ist noch auf dem Plan. Der Frauenverein und Missionsverein sind recht tätig. Rev. A. L. Breslich ist von hier ins Predigtamt getreten.

Frankfort, Ill.

Rev. J. H. Tonjes, Prediger.

Am 11. November 1854 wurde die erste Vierteljahrs Konferenz auf diesem Arbeitsfelde abgehalten. Es war im Hause von H. J. Karch, welcher zurzeit als Klaßführer diente. Rev. Geo. L. Mulfinger war Vorstehender Aeltester, und Rev. Fr. Kopp bediente von Blue Island aus diese Bestellung, damals Hickory Creek genannt. Im Herbste 1857 begann man mit dem Bau einer Kirche. Die ersten Trustees, welche auch als Baukomitee dienten, waren die Brüder Fr. Hasenjäger, H. J. Karch, G. Bruns, H. Dresselhaus und M. Koerner. Bald darauf wurde auch in Bruns Schulhaus gepredigt, sowie im Hause von Schw. Heiland. Br. L. Laas diente am Wort. Aus der Vierteljahrs-Konferenz vom 14. Dezember 1861 geht hervor, daß Rev. Fr. Schuler Vorstehender Aeltester und Jakob Bletsch Prediger war. Während der Amtstätigkeit von Rev. F. W. Meyer wurde dies eine selbständige Gemeinde. Nun ist folgende Bestellungsliste zu verzeichnen: F. W. Meyer 1868—71; C. Stellner 1871—72; Fl. Feistkorn 1872—73; H. Dueringer 1873—76; Aug. Peter 1876—78; Wm. Haas 1878 bis 1881; Fl. Feistkorn 1881—84; F. F. Klenzky 1884—87, Wm. Eßlinger 1887—90; C. E. Hintrager 1890—95; C. H. Hedler 1895

bis 1919, und J. F. Tonjes seit 1919. Dieses Arbeitsfeld hat jetzt 2 F. Klenzky 1905—08; G. M. Ruff 1908—12; H. Stahmer 1912 bis 1919, und J. H. Tonjes seit 1919. Dieser Bezirk hat jetzt zwei Kirchen. Beide sind im Green Garden Township, Will Co., Ill. Die zweite Kirche wurde im Jahre 1885 gebaut. Rev. F. F. Klenzky, jeweiliger Prediger, hat als früherer Schiffszimmermann selbst viel Arbeit daran getan. Gott gab Segen zur Verkündigung seines Wor-



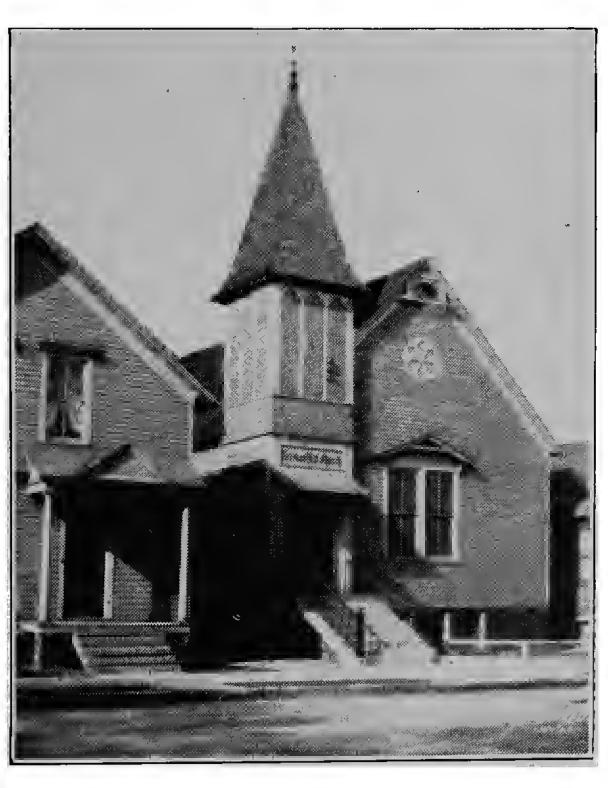
Zweite Kirche. Erste Kirche.
Frankfort, Ill., Bezirk.

tes, denn drei Brüder sind aus dieser Gemeinde ins Predigtamt eingetreten: Rev. H. C. Loeppert, früherer Distr.-Supt., und zurzeit Prediger der Ersten Gemeinde in Chicago, Dr. A. J. Loeppert, jetzt Hilfseditor des „Apologeten“ und Sonntagschulliteratur, und Prof. Henry Bettenhausen, Lehrer der biblischen Literatur im Pennsylvania State College, Pennsylvania. Diese Gemeinde hat als Landbestellung noch eine gute Zukunft. In der Zentenarsache ging sie unter der Wirksamkeit von Rev. H. Stahmer „over the top“ Ein Schritt vorwärts in der rechten Richtung wäre für diese Bestellung „eine neue Kirche“

Hammond Gemeinde.

Rev. A. C. Berg, Prediger.

Der erste deutsche hier missionierende Methodistenprediger war Rev. J. A. Mulfinger. Er kam 1881, als er Hilfsprediger auf dem Blue Island und Pullman Bezirk war, predigte in einem gemieteten Lokal, und gründete eine Sonntagschule. Wenn man damals hier eine Kirche gebaut hätte, so wäre dieses nach dem Urteil Sachverständiger höchst wahrscheinlich ein großer Vorteil für unser hiesiges Werk gewesen. Der enthusiastische Botschafter Christi wurde jedoch auf ein anderes Arbeitsfeld versetzt. Ihm folgte Rev. F. G. Wrede, der als Predigtamtskandidat von 1883—1884 Gehilfe auf dem Blue Island und Pullman Bezirk war und gleichzeitig Hammond bediente. Rev. Wm. Roegge war dessen Nachfolger. Die Dinge nahmen damals einen solchen Verlauf, daß die Arbeit von seiten unserer Kirche für eine zeitlang hier gänzlich eingestellt wurde. Auf das Gesuch etlicher treuer Anhänger der Kirche an Rev. J. J. Keller, dem damaligen Distrikts-Superintendenten, doch wieder einen Prediger nach Hammond zu senden, wurde die Arbeit hier von Rev. H. Kamp 1888 wieder aufgenommen, dem es gelang, eine Gemeinde zu organisieren und eine Kirche zu bauen. Die ersten Trustees waren: Fred. Siegrist, John Mueller und Carl Fischer, von welchen ersterer noch ein Mitglied der Gemeinde ist und treu sein Amt verwaltet. Unter der Amtstätigkeit von Rev. Wm. Haas (1889—1891) wurde die Predigerwohnung gebaut. Folgende Prediger bedienten seitdem diese Gemeinde: A. Peter 1891—95; J. Kluesner 1895—96; A. F. Fuerstenau 1896—98; J. E. Mueller 1898—1900; B. Becker 1900 bis 1904; C. F. Dißmeier 1904—10, unter dessen Amtstätigkeit die Kirche renoviert und vergrößert wurde. Rev. J. Beinert (1910) sah sich nach einer sechsmonatlichen Tätigkeit wegen geschwächter Ge-



Hammond, Ind.

sundheit genötigt, seine Arbeit niederzulegen. Rev. A. Peter, der bereits vorher diese Gemeinde bedient hatte, wurde sein Nachfolger (1911—12), ihm folgte F. Karnopp 1912—16; T. C. Nagler 1916 bis 1919· A. C. Berg, gegenwärtiger Prediger.

Die Gemeinde in Hammond war niemals numerisch stark. Doch sie tat nach besten Kräften Gutes und half in ihrem Teil mit zur Beförderung des Reiches Gottes auf Erden. Eine Frucht ihrer Arbeit ist Rev. Fried. Koehnemann, Prediger unserer Gemeinde in South Bend, Ind. Seit etlichen Jahren ist Cedar Lake, ehemals eine unserer blühendsten Landgemeinden, von welcher jetzt nur noch ein paar Glieder vorhanden sind, mit Hammond verbunden.

Kenosha, Wis.

Rev. Wm. Schwiering, Prediger.

In den Jahren 1852—1854 predigten verschiedene deutsche Methodistenprediger in Kenosha. W. Schwarz schloß sich schon 1852 der Kirche an; ihm folgten sein Vater und seine Geschwister. Am 7 August 1854 wurde die Gemeinde organisiert, und Rev. W. Pfaeffle bediente als erster Prediger dieselbe von Waukegan, Jll., aus. Unter ihm wurde die erste Kirche erbaut. Das Kirchlein war klein und primitiv, aber die dort antretende Gemeinde war gottesfürchtig und treu. Das Werk wuchs und gedieh. Folgende Prediger wirkten hier: W. Pfaeffle, C. Kluckhohn, R. Brueck, H. Timken und H Eberhard. 1860 ging Waukegan ein; nun kamen schwere Tage für die kleine Gemeinde. Drei Jahre war sie ohne Prediger. Dann wurde eine Predigerwohnung angeschafft und Rev. C. Stellner hier stationiert. Ihm folgten C. Peisch, S. Wekerlin, C. Hedler, P. Schaefer, J. Braener, P. Hinners und H. Lemcke. Unter Br. Lemckes segensreicher Tätigkeit wurde die zweite Kirche gebaut; die Baukosten beliefen sich auf $3400. Diese Kirche jedoch sollte nicht lange stehen. Am 2. Februar 1890 ging das schöne Gotteshaus in Flammen auf. Während dieser Zeit dienten folgende Brüder: C. F. Allert, E. Fitzner, A Becker und P. Rech. Am 6. März 1890 beschloß die Gemeinde, eine neue Kirche zu bauen, welche am 2. November 1890 durch Dr. F. L. Nagler eingeweiht wurde; Baukosten $5500. Auf Rev. P. Rech folgten die Brüder J. Schaefer und G. L. Limper, die beide unermüdlich tätig waren am inneren Aufbau der Gemeinde. Unter Rev H D. Kamps Amtstätigkeit wurde der große Sonntagschulsaal

angebaut. 1904 feierte die Gemeinde unter dem verstorbenen Rev. J. F. Romoser ihr goldenes Jubiläum. Br. Rech diente darauf wieder der Gemeinde sieben Jahre im Segen. Eine Pfeifenorgel, ein kleiner Anbau zum Sonntagschulsaal und eine vermehrte Mitgliederzahl legten Zeugnis ab von seinem emsigen Fleiß. Unter Rev. A. C. Keysers Pastorat wurden manche Verbesserungen gemacht. Vor vier Jahren wurde der Obige auf dieses Arbeitsfeld gesandt. Gott gab uns viel Arbeit und auch viel Segen. Dem dringenden Bedürfnis nach einem neuen Gemeindehaus wurde entsprochen. Mit Gottes Hilfe wurde es mit einem Kostenaufwande von $20,000 errichtet; im Erdgeschoß sind Küche, Eßsaal und Ankleidezimmer; im



Gemeindehaus. Immanuel Kirche.

zweiten Stock befindet sich ein schönes Gymnasium und Halle mit Gallerien für athletische Spiele und dramatische Versammlungen.

Die Gebäude grenzen an einander, so daß man bequem von den Sonntagschulräumen in das Gemeindehaus gehen kann. Wir haben noch nicht alle für unsere große Sonntagschule nötigen Räumlichkeiten, aber wir danken Gott für das Erreichte und arbeiten mutig und freudig weiter für den Herrn. Die Gemeinde zählt gegenwärtig 350 Mitglieder, 400 Sonntagschüler und 100 Jugendbündler; Frauen- und Missionsvereine blühen. Ebenezer hieß das erste Kirchlein; „Immanuel“ die jetzige Gemeinde. Mit seiner Hilfe und in seiner Gegenwart wollen wir für ihn leben und wirken, so lange es Tag ist.

Lowell, Wis., Bezirk.

Rev. Wm. F. Beyer, Prediger.

Dieses Arbeitsfeld wurde von Watertown aus aufgenommen und bis 1865 von dort aus bedient. Die erste Lowell Kirche stand drei Meilen östlich vom Städtchen und wurde 1859 gebaut. Portland war früher ein selbständiges Feld mit zwei Predigtplätzen — Crawfish und Portland — wo auch die Predigerwohnung stand. Einmal war Portland mit Columbus, dann mit Milford, und später mit Sun Prairie verbunden. Lowell wurde schon 1865 selbständig.



Lowell Kirche. Portland Kirche.
Lowell, Wis., Bezirk.

Rev Philipp Wacker (1865—1868) war der erste Prediger, der in drei Jahren 103 Personen auf Probe in die Gemeinde aufgenommen hat. Ihm folgte Rev. Carl Hedler (1868—1871), er errichtete die Predigerwohnung für $1150 und nahm 73 Mitglieder auf. Rev. S. Weferlin (1871—1873) baute die erste Kirche in Lowell. Darauf dienten als Prediger hier: F. W. Krueckmann 1873—76, A. Meixner 1876—78, C. Roehl 1878—80. Unter Br Roehls Amtstätigkeit wurde Portland und Crawfish mit Lowell verbunden. Dann wirkten Wm. Karnopp 1880—82; R. Drescher 1882—85, W. Wilke 1885—86; S. Steinacher 1886—88; A. C. Keyser 1888—93; H. Karnopp 1893—97, A. Kopplin 1897—1902. Unter des letzteren

Wirksamkeit wurde die jetzige Predigerwohnung für $2300 errichtet. Rev. A. Ladwig (1902—1907) baute 1906 die gegenwärtige schöne Kirche in Lowell mit einem Kostenaufwande von $6500. Folgende Prediger waren später hier stationiert: G. Dilling 1907—11; H. B. Lang 1911—14; Theo. Staiger 1914—18; B. B. Zeuner 1918 bis 1920; seit 1920 Rev. W. F. Beyer. Die Gemeinde zählt 135 Mitglieder. Folgende Brüder sind von hier aus ins Predigtamt getreten: Peter Rech, H. Kamp, G. Elske, Wm. Elske und C. F. Henke.

Madison, Wis.

Rev. L. Schneider, Prediger.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß vor 1850 schon Versuche gemacht wurden, hier eine Gemeinde zu gründen. Im Jahre 1850 bediente Rev. J. Jung Madison und verschiedene andere Plätze. Rev. G. L. Mulfinger, zurzeit Vorstehender Aeltester der Rock River Konferenz, hielt 1852 eine Vierteljahrs Versammlung in Madison, wo sich 14 Personen der Gemeinde anschlossen. Aus einem nicht erwähnten Grunde ließ Rev. C. Bernreuter, damaliger Prediger, die Madison Bestellung wieder liegen. Während des Sommers 1863 predigte Rev. F. W. Conrad von Columbus aus in Madison alle zwei Wochen. Gleich nach der Sitzung der Rock River Konferenz im Oktober 1863 kam Rev. J. Bletsch nach Madison als Prediger und organisierte die deutsche Methodistengemeinde. Sofort traf man Vorkehrungen zum Bau einer Kirche, welche 1864 eingeweiht wurde. Br. J. Bletsch kollektierte $2740.69 für dieselbe in der Umgegend. Mit einer Gliederzahl von 12 Personen wurde die Gemeinde ge-



Madison, Wis.

gründet und erreichte ihren höchsten Stand unter der Wirksamkeit von Dr A. L. Breslich, welcher 1908 100 volle Glieder berichtete. Seit der Zeit hat die Zahl abgenommen und ist laut Konferenzberichts vom Jahre 1920 bis auf 54 herab gesunken. Als andere deutschen Gemeinden in Madison noch keine Sonntagschulen hatten, hat unsere Sonnagschule ihre Blütezeit gehabt. Unter der Wirksamkeit der Brüder B. Lampert und C. F. Allert wurde im Jahre 1883 die Predigerwohnung gebaut. Unter Rev. W. L. Voelkner wurde 1890 die Kirche umgebaut und vergrößert. Ein Prediger ist aus dieser Gemeinde hervorgegangen: Rev. Alex. Friedrich, Mitglied der West Wisconsin Konferenz. 1913 feierte die Gemeinde ihr 50jähriges Jubiläum. Diese Gemeinde hat seit ihres Bestehens die Unterstützung der Konferenz in Anspruch nehmen müssen; sie ist nie selbständig gewesen. — Folgende Prediger haben die Gemeinde bedient: J. Bletsch, F. Rinder, John Westerfeld, S. Brandau, H. Schuetz, Carl Schuler, F. Gottschalk 1872—74; P. Wacker 1874—77; E. Fitzner 1877—78; Carl Hedler 1878—80; Carl Roehl 1880—83; B. Lampert 1883; C. F. Allert 1883—86; F. Meyer 1886—88; W. L. Voelkner 1888—91; J. Schott 1891, Carl Roehl 1891—95; H. D. Kamp 1895—97; Carl Hedler 1897—98, A. L. Breslich 1898—1908, Carl Iwert 1908; J. A. Jandre 1908—12; L. J. Ruff 1912—14; F. G. Ruff 1914—15; C. F. Deßmeier 1915—16; W. F. Beyer 1916—20; L. Schneider 1920 bis ——.

Melvin, Ill.

Rev. H. Stahmer, Prediger.

Schon frühe drangen die deutschen Methodistenprediger südwärts in die Gegend von Buckley, Ill., und trieben in Roberts, Ash Grove und Melvin des Herrn Werk. 1868 wurde unter der Amtstätigkeit von Rev. Wm. Meyer die Melvin Gemeinde organisiert. Das erste Gotteshaus wurde 1876 errichtet. Man hatte schon früher in Roberts eine versprechende Gemeinde, doch als mit einem Male 12 Familien (darunter waren die Eltern von Dr. F. O. Barz, von der Nordwestlichen Konferenz) nach Süd-Dakota und anderen Staaten zogen, mußte man das Werk aufgeben; die Kirche wurde verkauft. Auch ging später die Gemeinde in Ash Grove ein. Rev. C. Allert errichtete 1880 die zweite Kirche, und unter der Amtstätigkei von Rev. C. Hintrager wurde 1885 die Predigerwohnung gebaut. Die alte, bau-

fällige Kirche schien jedoch für die modernen Ansprüche nicht passend zu sein; somit wurde 1912 unter Rev. F. A. Bose eine schöne, moderne und zweckentsprechende Kirche errichtet. Unter Rev. J. H. Tonjes Wirksamkeit wurde die Predigerwohnung mit modernen Einrichtungen versehen, auch die volle Umlage für die Zentenarsache unterschrieben und soweit bezahlt. Gegenwärtig besteht die Gemeinde aus 95 Mitgliedern, der Jugendbund aus 50 Mitgliedern; die Sonntagschule zählt 80 Schüler. Br. G. T. Ahrens steht seit vielen Jahren der Schule als Superintendent vor. Folgende Prediger haben



Melvin, Ill.

hier in den vergangenen 53 Jahren im Segen gewirkt: W. Meyer 1868—69; A. Mueller 1869—70; E. F. Funk 1870—71, F. Meyer 1871—74; G. Zollmann 1874—75; P. Rech 1875—76; W. Meyer 1876—77; F. Werth 1877—79; F. Feistkorn (H. D. Kamp, Gehilfe) 1879—80; C. Allert 1880—82; P. Rech 1882—85; C. Hintrager 1885—88; W. Roegge 1888—95, W. Weber 1895—1900; C. H. Guenther 1900—04; J. Beinert 1904—10; F. A. Bose 1911 bis 1914; J. H. Tonjes 1914—19; H. Stahmer 1919 bis ——.

Michigan City, Ind.

Rev. J. L. Jochum, Prediger.

Hier wurde schon im Jahr 1855 durch Rev. R. Fickenscher, von Laporte. Ind., aus gepredigt. Rev. H. Richter war der erste hier stationierte Prediger; er begann im Herbst 1855. Die Gemeinde wurde am 9. März 1856 organisiert. Kirche und Predigerwohnung

wurden sofort gebaut, und erstere am 6. Juli 1856 eingeweiht. Herr E. B. Blair hatte eine schöne Baustelle an der Achten und Buffalo Str. geschenkt. Rev. C. Kluckhohn bediente nebst Michigan City ebenfalls New Buffalo und Three Oaks. 1863 wurde Valparaiso mit Michigan City verbunden und 1866 wieder getrennt. 1872 wurde South Bend von hier aus bedient. Rev. S. Weferlin starb hier 1883 nach zweiundeinhalb jähriger Tätigkeit. Unter Rev. H. C. Apfelbach schloßen sich 65 Personen an; auch wurde damals eine neue Kirche und Predigerwohnung gebaut. Während der Wirksamkeit von Rev. E. Jannusch vereinigten sich mehrere Familien, die aus der Ev. Gemeinschaft von Deutschland kamen, mit unserer Gemeinde. Sie zählen heute noch zu den eifrigsten Mitgliedern. Zwei junge Männer traten von hier aus ins Predigtamt: Rev. W. Rademacher und Rev. S. Weißhaar. In den letzten sechs Jahren wurden 42 Personen in volle Verbindung in die Gemeinde aufgenommen. Gegenwärtig zählen wir 90 Mitglieder, 60 Jugendbündler; im Frauenverein 39, und im Missionsverein 13. Folgende Brüder dienten der Gemeinde als Prediger und Hilfsprediger: H. Richter, C. Loeber, C. Kluckhohn, R. Fickenscher, J. Bletsch, G. Linsenmeier, P. Schaefer, J. Achenbach, W. Wilke, H. Eitermann, F. Feistkorn, W. Keller, P. Wacker, F. Werth, C. Weinreich, H. Lemcke, S. Weferlin, W. Voelkner, G. Mulfinger, W. J. Weber, H. D. Kamp, H. C. Apfelbach, F. G. Wrede, A. Karnopp, J. Schaefer, B. Becker, E. Jannusch, H. F. Mueller, H. J. Schmidt, E. Guenther, C. F. Dißmeyer, J. L. Jochum.

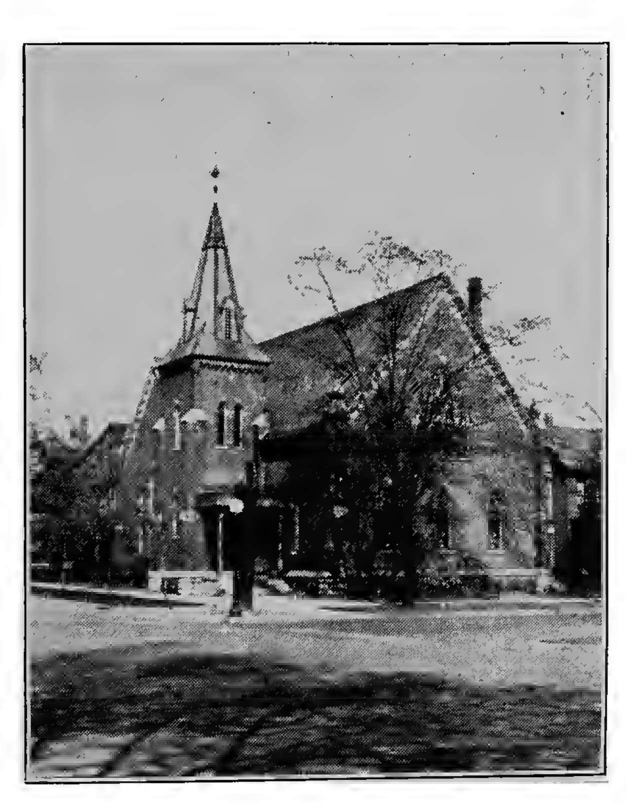


Michigan City, Ind.

South Bend, Ind.

Rev. F. H. Koehnemann, Prediger.

„Schon vor dem Jahre 1855 predigte Br. R. Fickenscher in South Bend," so lauten die einleitenden Worte in dem Gemeinde-register. Aber nicht bis 1871 wurde dieses Feld regelmäßig bedient. Rev. Wm. Keller wurde 1871 nach South Bend gesandt. In den Anfangsjahren war diese Bestellung abwechselnd mit Michigan City, Valparaiso, Niles und Three Oaks verbunden. 1876 zählte die Gemeinde fünf Glieder. In demselben Jahre schlossen sich sieben Familien an. Dadurch ermutigt, wurde beschlossen, ein Gotteshaus zu bauen. Dieses Unternehmen gelang, und bis 1890 wurde in dem Gotteshaus, welches sich an der Ecke von Division Str. und Lafayette Blvd. befand (aber 1882 einen Block nördlich verlegt wurde), angebetet. 1890 erhielt die Gemeinde einen bedeutenden Zuwachs an Gliedern, und es wurde notwendig, im folgenden Jahre eine größere Kirche zu bauen. Ein geräumiges und solides Gotteshaus wurde errichtet, welches heute noch allen Zwecken der Gemeindetätigkeit entspricht. Folgende Prediger haben diese Gemeinde bedient: Ph. Wacker, F. Werth, J. Berger, Wm. Keller, Wm. Wilke, Wm. Haas, B. Becker, A. C. Keyser, C. F. Morf, F. F. R. Klenzky, H. C. Apfelbach, F. C. Gruetzmacher, K. Keck, H. Karnopp, A. H. Finger, J. D. Meyn, J. Schott, H. F. Mueller, F. H. Koehnemann.



South Bend, Ind.

Die Gemeinde schaut auf ein wechselvolles, aber doch segensreiches Halbjahrhundert zurück. Viele ihrer Söhne und Töchter hat sie den englischen Gemeinden dieser Stadt geschenkt, und dennoch ist ihr ein kräftiger Stamm geblieben, eine vielversprechende Schar von jüngeren Kräften, die hoffnungsvoll, auf den Herrn vertrauend, in die Zukunft schauen.

South Bend ist eine blühende Stadt von über 70,000 Einwoh-

nern. Wir haben ein solides und zentral gelegenes Eigentum. Wir glauben, wir haben in dieser Stadt eine besondere Mission, da wir gegenwärtig das Wort in zwei Sprachen verkündigen. Der Herr schenke uns die Geisteskraft und die Ausrüstung, unseren Platz in dem großen Weinberg einzunehmen.

Sun Prairie Bezirk.

Rev. C. F. Henke, Prediger.

Rev. John Schaefer, von Columbus, Wis., war der erste Prediger, der in Windsor im Jahre 1858 oder 1860 gepredigt hat. Windsor wurde einige Jahre von Columbus und später auch von Madison aus bedient. In Marshall wurde von Portland aus gepredigt. In Sun Prairie hat Rev. C. Schuler von Madison aus



Windsor Kirche. Sun Prairie Kirche.
Sun Prairie, Wis., Bezirk.

1870 angefangen. 1872 wurde Sun Prairie, Windsor und Marshall als ein Arbeitsfeld bedient; Rev. W Wilke war der erste Prediger. Damals war Rev. C. Schuler Vorstehender Aeltester des Milwaukee Distrikts. Die erste Vierteljahrs-Konferenz wurde am 9 November 1872 in Br. F. Pevians Hause gehalten, zugegen waren: Rev. C. Schueler, Rev. W. Wilke, F. Pevian, A. Meixner und H Reuß. Der Bericht lautete: 74 Mitglieder, 30 Sonntagschüler $358 Predigergehalt (und $12 von der Mission, das brachte

den Gehalt auf $400), und $35 für den Vorstehenden Aeltesten. Die erste Kirche baute Rev. W. Wilke 1874 in Sun Prairie. 1877 baute Rev. S. Wekerlin die Kirchen in Windsor und Marshall; in jenem Jahre wurde der Sun Prairie Bezirk selbständig. Folgende Prediger wirkten hier: W. Wilke 1872—75; S. Wekerlin 1875 bis 1878; C. Wenz 1878—1880; J. Braeuer 1880—82; W. Karnopp 1882—85; R. Drescher 1885—86; C. Allert 1886—87; A. Held 1887—88; P. Hummel 1888—90; G. Magdsick 1890—95; J. Beinert 1895—99; A. J. Loeppert 1898—99; C. F. Henke 1899 bis 1905; R. Drescher 1905—12; B. B. Zeuner 1912—18; C. F. Henke 1918—1921.

Die Namen der von hier ausgegangenen Prediger sind: J. Rinder, F. Rinder, E. Meixner, G. Ladwig, W. Hein, W. Beyer, A. Otto und A. Kronamann. Das Feld zählt gegenwärtig 192 Mitglieder, 100 Sonntagschüler; bezahlt $1500 Predigergehalt und etwa $1250 für Mission und andere Zwecke.

Tinley Park, Ill.

Rev. B. B. Zeuner, Prediger.

Diese Gemeinde wurde im Jahre 1859 durch Rev. J. Bletsch und Rev. J. Rinder ins Leben gerufen unter den Namen „New Bremen Gemeinde" 1863 wurde sie mit einem eigenen Prediger besetzt, Rev. R. Fickenscher, der als erster Prediger das Feld bezog. Die erste Vierteljahrs Konferenz wurde am 3. Januar 1863 gehalten durch den Vorstehenden Aeltesten, Rev. Fr. Schuler. Die Gemeinde wurde von den folgenden Predigern der Reihenfolge nach bedient: R. Fickenscher 1863—64; Fr. Kluckhohn 1864—67; H. Richter 1867—68; Ernst Fitzner 1868—71; C. Weinreich 1871—73; C. F. Kluckhohn 1873—75; J. Schaefer 1875—78. C. F. Morf 1878—81, A. H. Kopplin 1881—1883; G. L. Limper 1883—86; A. Karnopp 1886—90; Wm. Roegge 1890—93; H. F. Schmidt 1893—95; S. Steinacher 1895—99; F. R. R. Klenzky 1899 bis 1903; F. G. Ruff 1903—04, J. J. Moor 1904—05; C. F. Krughoff 1905—07, A. D. Schueßler 1907—09; H. B. Lang 1909 bis 1911; A. F. Ladwig 1911—20. Rev. B. B. Zeuner bedient gegenwärtig das Feld.

Tinley Park ging im Laufe der Zeit durch manchen Wandel. Kirchen und Predigerwohnung wurden wiederholt gewechselt und neu

erbaut. Die jetzige Kirche wurde durch Rev. G. Limper 1886 erbaut. Die jetzige Predigerwohnung wurde 1905 errichtet unter der Amtstätigkeit von Rev. J. J. Moor.

Die beiden Gemeinden in Frankfort, Jll., sind durch die Tinley Park Gemeinde entstanden und zum großen Teil von ihr ausgegangen. Zwei Prediger gingen aus ihrer Mitte hervor: Rev. W. J. Weber, Mitglied der Zentral, und Rev. Christ. Schellhase, Mitglied der Chicago Deutschen Konferenz. Gegenwärtig dürfte diese Gemeinde ihren Höhepunkt in ihrer Entwickelung bisher erreicht haben in Gliederzahl, Finanzen und auch in Organisation. Die Gliederzahl beträgt 105. Der Durchschnittsbesuch der Sonntagschule ist 60. Seit 8 Monaten haben wir einen Jugendbund von 25 Migliedern, die in ihrer Arbeit und ihrem Eifer bisher alle Erwartungen übertroffen haben. Seit 4 Monaten haben wir in der Gemeinde einen emsigen christlichen Frauenverein von 23 Mitgliedern. Die Arbeit hier geschieht ausschließlich noch in deutscher Sprache, und bei fortgesetzter Wachsamkeit im Gebet und Glauben berechtigt diese Gemeinde in der Zukunft noch zu höheren Erwartungen.



Tinley Park, Jll.

Watertown, Wis.

Rev. W. G. Schmidt, Prediger.

Rev. A. Kellner wurde 1849 als erster Prediger nach Watertown bestimmt. Er predigte zuerst in einem Tanzsaal, aus dem die ersten Geschwister aber bald vertrieben wurden. Mit einem wahren Heldenmut hat er die Gegend durchzogen. Die erste Kirche wurde 1851 unter der Arbeit von Rev. Wm. Fiegenbaum gebaut. Ihm folgten Rev. P. Barth und Rev. C. Wenz; beide blieben nur je ein Jahr. Unter den ersten Gliedern finden wir die Namen: Knaup.

Schmutzler, Schaefer, Klemer, Krumsick, Wiemann, Ormann, Vincenz, Finke, Kunz und andere. Schon im Jahre 1854 zählte dieses Arbeitsfeld 120 Mitglieder. Die Filiale, Salems Gemeinde, die viele Jahre von hier aus bedient wurde, hat sich nun mit der Stadtgemeinde vereinigt. Gegenwärtig zählt diese Gemeinde 235 volle Glieder. Von den ersten Mitgliedern sind Maria Kopp und Maria Kunz noch am Leben. Viele Jahre lang wohnte der Vorstehende Aelteste des Watertown Distrikts hier in Watertown. Als Prediger sind von hier ausgegangen: H. Senn, John Schaefer, Jakob Schaefer und Peter Schaefer. Watertown ist besonders berühmt geworden durch die Watertown Lagerversammlungen, die schon seit 31 Jahren bei Watertown Junction abgehalten wurden. Vor 25 Jahren wurde ein geräumiges Tabernakel gebaut, auch sind genug Sommerhäuser vorhanden, um die Besucher zu beherbergen.



Watertown, Wis.

Das Missionsgebiet, von dem Watertown das Zentrum blieb, umfaßte in den ersten Jahren eine Strecke von 50 Meilen vom Norden nach dem Süden, und 25 Meilen vom Osten nach dem Westen. Unter Rev. H. Wegners Tätigkeit wurde 1869 eine neue Kirche mit einem Kostenaufwande von $5260.10 gebaut. Im nächsten Jahre hielt Rev. Wegner neun Wochen lang verlängerte Versammlungen.

Folgende Brüder bedienten die Gemeinde: A. Kellner, W. Fiegenbaum, P. Barth, C .Wenz, C. Bernreuter, L. Kunz, F. Merten, P. Hinners, W. Pfaeffle, H. Senn, C. Loeber, C. Kluckhohn, F. Kopp, H. Wegner, E. R. Irmscher, C. Wenz, P. Schaefer, J. Bletsch, C. Hedler, F. Gottschalk, B. Becker, S. Fritz, F. Meyer, G. L. Limper, F. Karnopp, J. E. Mueller, R. Drescher, C. Iwert, A. Karnopp, A. H. Finger, H. Karnopp, W. F. Beyer, A. M. Wieting, W. G. Schmidt.

Gemeinden des Milwaukee Distrikts.

Algoma, Kewaunee und Zion.

Rev. Robt. Groß, Prediger.

Die Hauptstation ist eines der ersprießlichsten Arbeitsfelder unserer Konferenz. Nach einem sehr alten Kirchenbuch bildete Gibson, Kewaunee, Anapeah, Sturgeon Bay, New Franken, Green Bay, Brillion, Manitowoc und Newton ein Arbeitsfeld, das der Prediger einmal im Monat bereiste. Rev. J. Salzer hielt die erste Predigt in dieser Gegend. Rev. H. Overbeck, von Algoma kommend, organisierte die Gemeinde. Die Kewaunee Gemeinde gab dem deutschen Methodismus acht Prediger des Evangeliums (ein neunter bereitet sich fürs Predigtamt vor), fünf Predigersfrauen und eine Diakonisse. Kein Wunder, daß der Herr das Häuflein seiner Getreuen beständig segnet. Die ersten Glieder in Kewaunee und Gibson waren H. Kuecker, A. Wilkowske, A. Popp, A. Wendt, F. Karnopp, A. Karnopp, L. Martin, F. Kuecker, A. Tetzlaff, Wm. Tetzlaff, W. Martin, Wm. Wiese. Die Gründung der Gemeinden in Algoma und Zion fällt in den Anfang der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Hier werden die Prediger J. Salzer, J. Rinder, C. Becker, Chr. Schultz und Phil. Hummel genannt. Die Familien Richards, Tuens, Naedke, Froemming, F. Krueger und L. Zoerb sind mit den schweren Anfängen verbunden. 1866 wurde die Kirche



Kewaunee, Wis.

in Algoma gebaut und etwas später die Predigerwohnung. Die Kirche in West Kewaunee wurde auch in jener Zeit errichtet. Unter Rev. G. Dillings Arbeit wurde die erste Kirche der Zionsgemeinde errichtet. Rev. H. C. Schmutzler war der Baumeister der zweiten Kirche in jener Gegend. In der Nähe von Algoma und Kewaunee wurden Korbversammlungen gehalten, die sich zum großen Segen für das Werk erwiesen.

Heute sind an den drei oben genannten Orten zweckmäßige Kirchen. Der Prediger wohnt nahe der Kewaunee Kirche. Von da aus bedient er per „Ford" den weitläufigen Bezirk. Es hält etwas schwer, die Prediger alle anzuführen, die zur einen oder anderen Zeit den Bezirk bedienten, da eben derselbe nicht immer so verbunden war, wie er es heute ist. Hier sind sie: J. Salzer, C. Schultz, C. Becker, Ph. Hummel, G. Linsenmeyer, A. H. Kopplin, H. Overbeck, N. Eifler, G. Dilling, L. E. Schneider, G. F. Rackow, M. Entzminger, J. Beinert, A. Karnopp, W. C. Schmutzler, H. F. Mueller, J. F. Romoser, E. Hintrager, F. Hartl, F. T. Bohl, W. G. Schmidt, C. Krohn, H. Feld, J. Schott, H. F. Schmidt, W. F. Beyer, R. Groß.

Almond, Wis.

Rev. J. J. Moor, Prediger.

In den Jahren 1865—1870 kamen die deutschen Methodistenprediger Chr. Schaefer, Fr. Kluckhohn und N. Eifler auf ihrer Durchreise nach Wausau auch nach Almond. 1870 gelang es Rev. Wm. Hoehle, dort Fuß zu fassen. Er wurde auch der erste Prediger des Arbeitsfeldes. Das erste Glied, das Rev. Hoehle ins Kirchenbuch eintragen konnte, war Daniel Schaefer. Bald folgten dessen Gattin, Geschw. F. Schilling, M. Milius, J. Wehne, J. Seilbeer und D. Hetzel. Die erste Kirche wurde etwa eine Meile östlich vom Städtchen gebaut. Stevens Point und Spring Lake wurden von hier aus bedient. 1895, als Rev. G. L. Dilling Prediger war, wurde eine zweite Kirche drei Meilen nördlich vom Städtchen gebaut. Zu jener Zeit half Br. C. Karnopp als ordinierter Lokalprediger bei der Bedienung des Arbeitsfeldes. Die Ost und Nord Gemeinden wurden im Jahre 1903, unter der Tätigkeit von Rev. J. L. Huppert in Almond, zu einer Gemeinde vereinigt. Aus beiden Kirchengebäuden wurde eine recht entsprechende Kirche hergestellt. Die Predigerwohnung brannte mit allem Zubehör 1903 ab. Fol-

gende Prediger sind aus dieser Gemeinde hervorgegangen: W. Weber, J. Beinert, H. Karnopp und C. Krohn.

Folgende Prediger bedienten die Gemeinde: W. Hoehle, G. L. Limper, W. Wilke, P. H. Rech, C. Iwert, J. Beinert, A. H. Kopplin, A. Ladwig, G. L. Dilling, C. F. Reitzel, J. L. Huppert, E. Klawiter, C. F. Henke, G. Elske und J. J. Moor. Rev. M. Entzminger war in den ersten Jahren als Gehilfe mit tätig. Die Prediger Beinert und Limper bedienten die Gemeinde zweimal. Aus den Anfängen stammt noch Br. John Enzil.



Almond, Wis.

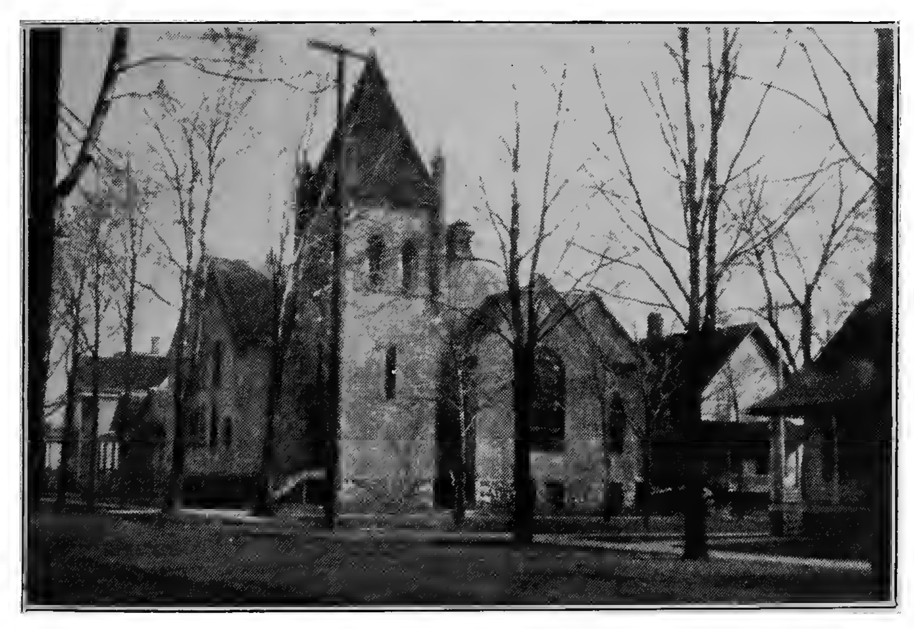
Die Gemeinde verlor in den letzten Jahren viele Glieder durch Wegzug, ist aber immer noch stark und blühend. Im Städtchen hält sie mit leichter Mühe den ersten Platz. Die ausgedienten Farmerfamilien ziehen in die Nähe der Kirche, und die jüngere Generation sollte wohl imstande sein, im Sinne der Pioniere und Väter weiter zu arbeiten.

Appleton und Clayton.

Rev. J. L. Menzner, Prediger.

Im April 1869 kamen die Familien Otto und Buße von Iron Ridge nach Appleton. Ihnen schloß sich Schw. Besserdich an. Sie hatten kein kirchliches Heim. So ersuchten sie Rev. A. H. Kopplin, der damals Prediger in Schleswig war, ihnen doch abwechselnd zu predigen. Er tat's, und die Mission wurde einige Jahre von Brillion aus bedient, doch ohne wesentlichen Erfolg. Die Entfernung war zu groß. Es konnte auch nicht genügend Missionsarbeit getan werden und es fehlte an einer geeigneten Lokalität. Die Evangelische Gemeinschaft war dann schon wohl etabliert; so zögerte man, überhaupt Ernst zu machen. Die folgenden Prediger bedienten das Feld von 1868 bis 1881 A. H Kopplin, Ph. Hummel, G. L. Lim-

per, A. Karnopp, F. Karnopp, A. Ladwig. Nun wurde die Mission von Clayton aus bedient. Am Anfang der 80er Jahre nahm Rev. Jac. Berger die Arbeit von Oshkosh aus wieder energischer auf. Er baute eine Kirche im Jahre 1884 in der sogenannten vierten Ward. Die kleine Gemeinde bekam kräftigen, versprechenden Zuwachs, von Sun Prairie kommend. Die Familien Merkel, J. Schmidt, Fr. Schmidt, C. Roth, H. Jandre von Milford und an-



Appleton, Wis.

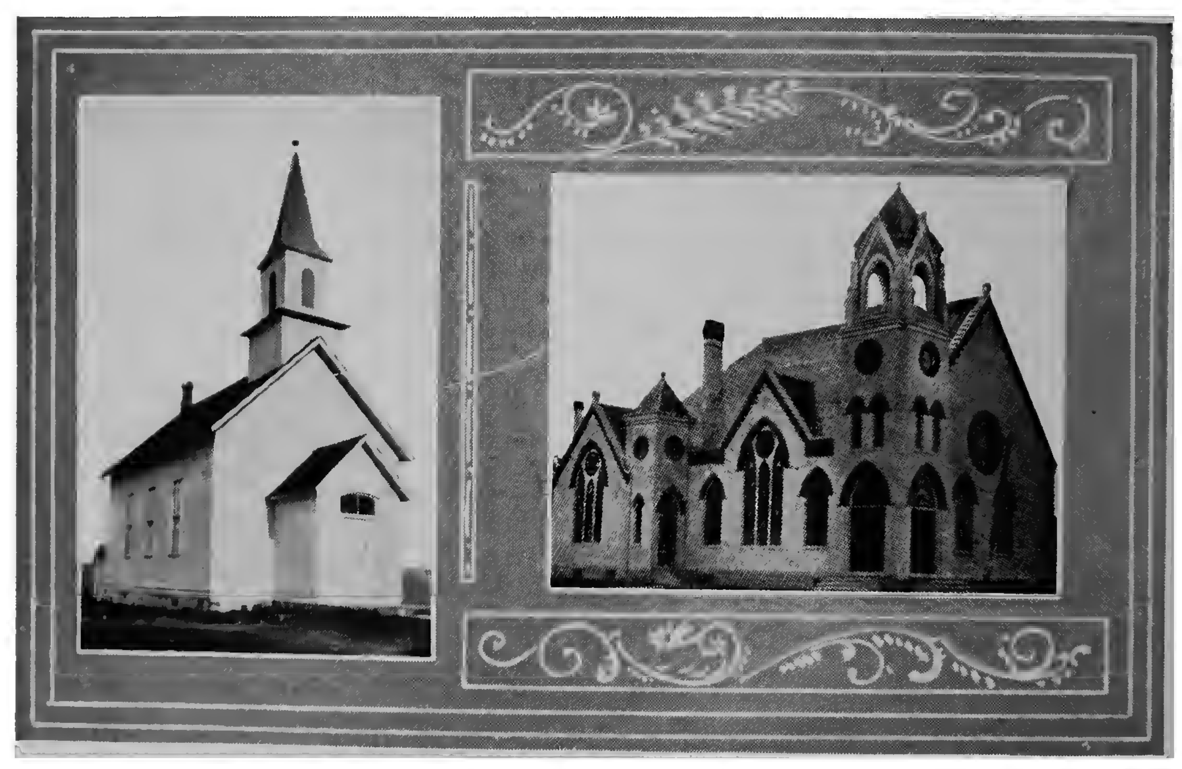
dere kamen. Seit dem Kirchenbau wohnten die Prediger in Appleton. Die Lage war für das Kircheneigentum ungünstig, da die meisten Glieder auf der Nordseite der Stadt wohnten. Dann wirkten die Prediger W. Hoehle, E. Werner, J. Romoser, G. Dilling und A. Ladwig hier. Unter Rev. Dillings Arbeit wurde die Kirche in Clayon gebaut. Rev. B. B. Schlung brachte zweckmäßige Veränderung zuwege. Das alte Eigentum auf der Südseite wurde verkauft, ein Bauplatz auf der Nordseite gesichert, und 1898 die jetzige Kirche gebaut. Rev. J. A. Jandre baute eine neue Predigerwohnung. Die Schulden drückten die kleine Gemeinde sehr; Rev. F. G. Ruff gelang es, dieselben abzutragen. Rev. A. H. Kopplin wurde Rev. Jandres Nachfolger. Nach Rev. Ruff kam Rev. H. Feldt, und ihm folgte der jetzige Seelsorger, Rev. J. L. Menzner. Das Arbeitsfeld hatte einen langen und beschwerlichen Existenzkampf. Es wollte nie so recht zur vollen Entwickelung kommen. Die Stadt hat große deutsch-lutherische Gemeinden, und die Evangelische Gemeinschaft ist stark. Das methodistische Lawrence Kollegium ist hier und bietet darum

dem Englisch sprechenden Werk einen guten Rückhalt. Die Zukunft allein wird es lehren, was sie für unser Werk noch beschieden hat. Die Gemeinde in Clayton ist nicht ganz so stark wie die in Appleton. Die Stadtgemeinde rühmt sich eines sehr tätigen Frauenvereins.

Beaver Dam, Wis.

Rev. A. R. E. Schreiber, Prediger.

Unter Gottes Vorsehung erscheint diese Gemeinde zuerst als ein Predigtplatz der Horicon Mission, die im Jahre 1864 als ein selbständiges Arbeitsfeld aufgenommen und mit Rev. H. Schuetz als



Lost Lake Kirche. Beaver Dam Kirche.
Beaver Dam, Wis., Bezirk.

Prediger besetzt wurde. Die Kirche stand im Town Herman. Wegen Predigermangel wurde die Horicon Mission dem Lowell Felde zugeteilt. An der Konferenz des Jahres 1868 bekam die Mission ihren eigenen Prediger, Rev. Th. Staeuble, mit Beaver Dam als Wohnsitz. Das Arbeitsfeld war von Anfang an ein weitverzweigtes — Beaver Dam, Horicon, Town Herman, Mayville, Waupun, Fox Lake und Lost Lake. Viele neue Ansiedler gabs in jener Zeit, und manche von ihnen zogen wieder fort. Die Gottesdienste wurden in Beaver Dam immer noch im Anbau der englischen Methodistenkirche gehalten. Der Plan, eine eigene Kirche zu bauen, wurde erwogen. Die ersten Trustees, G. F. Hempel, Wm. Berg, G. Linde, H. Guß-

ner und W. F. Wilke erwarben auf Empfehlung hin das Eigentum an South Spring und Washington Str. Die darauf stehende Wohnung wurde als Pfarrhaus eingerichtet. Die neue Kirche wurde am 29. Oktober 1871 durch Dr. Wm. Nast eingeweiht.

Rev. Chr. Wenz kam im darauffolgenden Jahr nach Beaver Dam. Unter seiner Arbeit wurde die Kirche in Lost Lake gebaut. Er predigte auch in Iron Ridge. Das Jahr 1875 war unter Rev. G. Linsenmeyers Arbeit ein schweres und segensreiches. Folgende Prediger bedienten das Arbeitsfeld, jeder auf seine Art Segen wirkend: C. Iwert, W. F. Krueckmann, A. Meixner, E. Fitzner, J. C. Rinder, F. Karnopp, J. E. Mueller, H Meyer. Unter des letzteren Arbeit wurde eine schöne, große Kirche gebaut, die alte Predigerwohnung verkauft, und eine neue nebst Stallung errichtet. Rev. H. Karnopp kam und ging. Rev. C. Iwert bediente die Gemeinde zum zweiten Male im Segen. Dann folgte Rev. J. L. Menzner. Unter seiner Tätigkeit wurde die Kirche in Lost Lake eine halbe Meile weiter südlich verlegt. Die Brüder J. L. Huppert, J. A. Jandre und A. R. E. Schreiber folgten. Im Jahre 1917 feierte die Gemeinde ihr 50jähriges Jubiläum. Nur ein Glied aus der Urzeit lebt noch, Br. S. G. Wolter. Für die Jubiläumsgelegenheit gab's eine durchgreifende Renovation. Im Konferenzkalender ist das Arbeitsfeld mit 400 Gliedern kreditiert. Das sollte doch wohl eine gesicherte Zukunft bedingen.

Brillion und Schleswig, Wis.

Rev. Hubert Feldt, Prediger.

Brillion ist in der ganzen Konferenz bekannt wegen der überaus gesegneten Lagerversammlungen, die hier schon seit vielen Jahren gehalten werden, und wegen des idealen Kircheneigentums der starken Landgemeinden. Von der Gründung der Brillion Gemeinde kann man sagen: Kleine Ursache, große Wirkung. Ein junges Pärchen, M. Reichert und Catharine Caflisch, ließen sich im Town Clayton vom dort wohnenden deutschen Mehodistenprediger trauen. 1861 besuchte Rev. C. Becker von Manitowoc die jungen Eheleute. Von 1861 bis 1863 wurde diese Mission durch Rev. J. Rinder von Green Bay aus bedient. Rev. C. Schultz folgte. Von 1865 bis 1866 kam Rev. E. Fitzner von Charleston, einer Mission, welche durch Br. Schultz von Sheyboygan aus gegründet wurde, nach Maple

Grove. Rev. H Overbeck kam von Newton aus hierher. Dann kamen die Prediger A. H. Kopplin, Ph. Hummel und G. L. Limper. Unter des letzteren Arbeit wurde die Kirche im Town Brillion 1871 gebaut und eingeweiht. Rev. G. L. Dilling bediente den Bezirk von 1872—73, und von 1873—75 amtierte Rev. F. Karnopp. Unter seiner Administration wurde die erste Predigerwohnung im Town Brillion gebaut.

Die Prediger A. Karnopp, F. F. R. Klentzky, R. Drescher, F. Hannken, S Steinacher, W Hoehle, H Karnopp, W. Weber, J. L.



Schleswig Kirche. Brillion Kirche.
Brillion, Wis., Bezirk.

Huppert, C. Krohn, H. F. Mueller, Frank Hartl, Gehilfe, A. Held, C. Jannusch dienten in der Reihenfolge. Dieser letztgenannte Bruder wurde der Baumeister einer schönen neuen Kirche und Predigerwohnung. Ihm folgende Brüder brachten das ganze Eigentum in einen mustergültigen Zustand. Außer diesen genannten Brüdern dienten dieser Gemeinde noch folgende Prediger als Seelsorger: G Elske, W G. Schmidt, W. Elske und H Feldt. Rev. W G. Schmidt verhalf den Geschwistern in Schleswig zu einer wirklich netten Kirche, die am 1. Oktober 1911 eingeweiht wurde. Diese Gemeinde hat hinter der Kirche einen idealen Friedhof. Pietätvoll wird er von den Kindern der treuen heimgegangenen Alten gepflegt.

Beide Gemeinden haben eine zahlreiche Jugend, die in den Fußtapfen der christlichen Eltern und Voreltern wandeln und ihr

Licht leuchten lassen. Hier kann man so recht den Segen der Lagerversammlungen verspüren. Die Namen Reichert, Bastian, Persohn, Zick, Timm, Schilling, Kreimann haben über die ganze Konferenz hin einen guten Klang. Bis ins dritte und vierte Glied sind die Gemeinden deutsch geblieben. Trotzdem findet man aber nirgends im Land treuere amerikanische Bürger. Die ganze Gegend zeugt von deutscher Einfachheit, von Fleiß und Gottesfurcht.

Chase und Abrams, Wis.

Rev. J. F. Brandt, Prediger.

Dieses Arbeitsfeld hieß früher St. Nathan und West Pesaukee. Die ersten Prediger, welche diesen Bezirk bedienten, waren N. Eifler, F. Karnopp, G. L. Dilling, M. Entzminger und Wm. Hoehle.



Chase Kirche. Abrams Kirche.
Chase und Abrams, Wis., Bezirk.

Chase wurde früher von Green Bay aus bedient. Rev. Eifler kam von Brillion aus nach Abrams. Die Kirchenhistorie zeigt folgende Namen als erste Glieder an: Boldt, Plantz, Tryglöff, Feldt, Wenop, Boettcher, Krause, Schliep, Baar.

Unter Rev. F. Karnopps Arbeit wurde die Kirche in St. Nathan im Jahre 1876 gebaut und am 16. Juli 1876 dem Dienste Gottes geweiht. Die Kirche in West Pesaukee wurde 1883 gebaut. Rev. W. Hoehle beauffsichigte von Green Bay aus den Bau. Dieses Gotteshaus brannte 1896 ab. Eine neue Kirche wurde errichtet; Rev. E. Klawiter war die treibende Kraft. Doch auch die neue, aus der Asche entstandene Kirche, sollte nicht lange stehen; ein Blitz schlug ein, zündete und zerstörte den Bau. Rev. S. Steinacher ging an die Arbeit, und mit der Hilfe Gottes und dem guten Willen der Geschwister erstand gar bald ein recht freundliches Sabbatheim. Die Predigerwohnung in Chase wurde im Jahre 1895 gebaut.

Die Abramsgemeinde gab der Konferenz den Zionssänger, Rev. Hubert Feldt, als Lohn treuer Arbeit. Außer den obengenannten Brüdern wirkten noch folgende Boten Gottes auf dem Bezirk: Ph. Hummel, G. L. Limper, J. L. Huppert, E. Jannusch, W. G. Schmidt, J. L. Jochum, Theo. Staiger, Wm. Wiese, R. Wilkowske, J. F. Brandt. In den letzten Jahren hat sich das Werk auf dem Bezirk recht wacker gehoben. Da beide Plätze Landgemeinden sind, mag die Existenz des Bezirks noch manches Jahr gesichert sein.

Fond du Lac, Friendship und Forest.

Rev. W. C. Kurtz, Prediger.

Das Werk in dieser Gegend nahm unter Rev. C. Bernreuter im Jahre 1849 bei Friendship seinen Anfang. Den guten lutherischen Christen vom alten Vaterland waren die Sitten und Bräuche der Methodisten zuerst etwas befremdend, aber bald lernten sie die ernsten Boten Gottes lieben und schätzen. In der ältesten Urkunde finden wir Glieder von Friendship, Fond du Lac, Forest, Black Wolf, Eureka, Greenville, Bat River, Rush Lake und Eldorado verzeichnet. Das war ein großer Bezirk. Rev. Fr. Kopp folgte. Rev. H. Witthorn baute mit seinem Gehilfen, C. Buehner, auf einem Zweiackerstück, von Br. Grallap geschenkt, eine Blockhütte, die als Kirche und Predigerwohnung



Fond du Lac, Wis.

diente. Unter den Predigern C. Kluckhohn und J. Rinder bestand die Bestellung aus 10 Missionen. Rev. J. Rinder lobte den geistlichen Zustand der Friendship Leute sehr. Wir haben dort bis auf den heutigen Tag treue Geschwister 1862 wurde das Kircheneigentum in Eldorado unter Rev. F. Conrad ins Dasein gerufen. Leider ging diese Gemeinde späterhin aus Mangel an Gliedern ein. Im selben Jahr wurde beschlossen, daß von nun an der Prediger

in Fond du Lac wohnen soll. In Fond du Lac wurden die ersten Gottesdienste in einer englischen Methodistenkirche gehalten und in Forest in einem Schulhaus. Unter Rev. C. Kluckhohns Arbeit wurde eine kleine Kirche in der Stadt gebaut; auch eine Predigerwohnung wurde errichtet. Der Vorstehende Aelteste hatte hier jahrelang seinen Amtssitz. Unter Rev. F. Boses Tätigkeit wurde eine neue Predigerwohnung gebaut. Rev. E. Klawiter gelang es, die Gemeinde für einen neuen Kirchenbau zu interessieren und denselben durchzuführen.

Das Werk in Forest begann im Jahre 1852 unter der Arbeit von Rev. Fr. Kopp; Fr. Muehlke, Lokalprediger, war sein Gehilfe. Die Prediger G. Dilling, H. F. Mueller, E. Mueller, H. J. Schmidt, W. G. Schmidt und Hugo Woehl gingen von dieser Gemeinde aus.

Folgende Prediger bedienten den Bezirk: G. Bernreuter, Fr. Kopp, H. Wiethorn, F. Kluckhohn, K. Buehner, J. Rinder, J. Leins, Chr. Rinder, G. Haas, F. W. Conrad, C. Wenz, H. Wegner, F. Gottschalk, C. Eberhardt, K. Stellner, P. Schaefer, K. Becker, J. Schnell, B. Becker, E. Fitzner, C. Iwert, P. Rech, A. Fuerstenau, J. Schaefer, C. Roehl, J. Beinert, W. C. Schmutzler, H. Karnopp, A. H. Finger, J. D. Meyn, F. A. Bose, E. Klawiter, W. F. Beyer, F. W. Kracher, E. G. Ruff, A. H. Kopplin, Theo. Staiger, A. R. E. Schreiber, W. C. Kurtz. Der Bezirk ist selbständig, stabil und hoffnungsfreudig im Weinberge des Herrn.

Green Bay und Wrightstown, Wis.

Rev. W. H. Pieper, Prediger.

Geschw. M. Enz waren die ersten Glieder der Hauptgemeinde. Rev. J. Salzer kam von Newton aus nach Green Bay. Auch die Prediger Becker und Schultz predigten hier auf der Durchreise. 1861 wurde eine kleine Kirche von den englischen Geschwistern auf Anregung von Br. F. von Behren gekauft. Rev. J. Rinder kam 1862 nach Green Bay. Außer Enz und von Behren sind folgende Geschwister unter den ersten Gliedern zu verzeichnen: Horst, Findeisen, Oldenburg, Planert, Pfeifer. 1867 erhielt M. Enz Lokalpredigerlizenz. Er war eine treue Seele. Er diente in dieser Stellung 33 Jahre. 1874 wurde unter der Arbeit von Rev. W. Hoehle eine Kirche im Werte von über $3000 gebaut. Die Schulden wurden durch Rev. W. Wilke 1880 abgetragen. Damals war dieses Arbeitsfeld ein großer Bezirk, aus folgenden Missionen bestehend: New

Franken, Pittsfield, Pensaukee, Abrams, St. Nathan. Später kam noch Bovina hinzu. Rev. Hoehle baute auch in Pensaukee ein Kirchlein, und ebenso in Pittsfield. Letzteres Feld wurde 1869 von Rev. Ph. Hummel aufgenommen; Rev. Sandmeier fing 1870 die Arbeit in St. Nathan an.

Folgende Prediger bedienten die Gemeinden außer den obengenannten: E. Fitzner, G. Eberhardt, Theo. Staeuble, G. L. Limper, J. Walter, C. F. Allert, W. Wilke, A. F. Fuerstenau, H. F.



Green Bay Kirche. Wrightstown Kirche.
Green Bay und Wrightstown, Wis., Bezirk.

Mueller, H. Karnopp, W. Weber, A. H. Finger, A. M. Wieting, F. Hartl, C. F. Reitzel, C. H. Guenther. Letzterer verhalf der Gemeinde zu einer modernen Predigerwohnung; die kleine Gemeinde bezahlte alle Unkosten. Als Rev. C. Reitzel erkrankte, wurde der jugendliche Rev. C. F. Schellhase als Gehilfe an die Gemeinde gesandt, der sich auch aus der Gemeinde eine Lebensgefährin holte. Ein Feuer zerstörte die alte Kirche, und Rev. A. H. Otto konnte mit Hilfe eines tatkräftigen Vorstandes ein schmuckes Haus errichten. Dann kamen Rev. A. H. Kopplin (E. Becker, Gehilfe), A. C. Keyser und der jetzige Seelsorger. Green Bay ist die einzige Gemeinde der Konferenz, die sich eines weiblichen Sonntagschul Superintendenten rühmen kann; Frl. Gajefsky ist progressiv und beliebt.

Die Gemeinde in Wrightstown, die durch Zuwachs von Brillion her erstarkte, ist erst seit letzter Konferenz mit Green Bay verbunden. Durch den Wegzug der Geschwister von Brillion hat jene große Gemeinde den Verlust nicht so sehr empfunden, weil sie der kleinen Gemeinde in Wrightstown bedeutend helfen konnte. Gott schenke der Vereinigung ein fröhliches Gedeihen!

Maine und Rib Falls, Wis.

Rev. O. C. Frey, Prediger.

Dieser Bezirk war früher weit ausgedehnt und schwer zu bereisen. Alle umliegenden Arbeitsfelder wurden von hier aus aufgenommen. Das eigentliche Werk nahm seinen Anfang unter der Wirksamkeit von Rev. Chr. Schaefer im Jahre 1860. Er predigte in den Blockhäusern hin und her. Interessant ist der Passus, aus der ersten Vierteljahrs-Konferenz stammend, Frage 3: „Was ist getan zum Unterhalt des Predigers?" Die Antwort darauf lautete: „Er



Rib Falls Kirche. **Maine Kirche.**
Maine und Rib Falls, Wis., Bezirk.

hat freie Kost und Wäsche." Der derzeitige Prediger, Rev. O. F. Frey, schreibt: „Es ist so wenig in den Kirchenbüchern eingetragen, daß man alles nur raten muß." So viel aber wissen wir, daß von Maine aus die Brüder H. J. Schmidt und Chr. Schaefer zur Aufnahme in die jährliche Konferenz empfohlen wurden. 1864 wurde die erste Kirche in Maine und ebenfalls die in Rib Falls errichtet. Unter Rev. J. Mecks Tätigkeit wurde eine neue Kirche in Rib Falls gebaut; und Rev. W. G. Schmidt wurde der Baumeister der schönen, geräumigen Predigerwohnung in Maine.

Nach den Brüdern H. J. Schmidt und Chr. Schaefer kam C. Kluckhohn. Ihm folgte W. Meyer. Im Jahre 1864 wurde eine Blockkirche in Town. 30, Range 6, gebaut. Nach sechs Jahren wurde die Arbeit hier wegen Wegzug mancher Glieder eingestellt. Rev.

C. Eberhardt, Ph. Hummel, R. Eifler, Wm. Hoehle folgten. Unter des letzteren Wirksamkeit wurden Stevens Point und Almond aufgenommen. Er hatte 9 Predigtplätze. Rev. A. H Kopplin konnte in 1874 113 Glieder berichten. Dann kamen Rev. A. Karnopp und G. Dilling. F. Karnopp bediente mit W. B. Schlung den Bezirk mit sichtbarem Erfolg. Rev. J. Beinert gründete eine Sonntagschule in Dorchester und errichtete eine kleine Kirche in Corning. 1883 wurde der Bezirk geteilt; Wausau bekam seinen eigenen Prediger. Das Feld bestand nun aus Maine, Rib Falls, Merrill, Pine River, Klugs Settlement und Corning. Es folgten die Prediger J. E. Mueller, A. Ladwig, H. Karnopp, J. Meck, J. Schott (F. Hartl, Gehilfe), E. Klawiter, F. A. Bose, W. G. Schmidt, J. J. Moor, W. Wagner und O. E. Frey.

Der Bezirk liegt in einer ausgezeichneten Farmgegend, die so recht zeigt, was deuscher Fleiß und Ausdauer vermögen. Das Eigentum ist gut. Die Glieder stammen aus guten plattdeutschen Familien, sind fleißig und der Kirche treu. Hier wurden dem Herrn viele edle Seelen zugeführt.

Manitowoc, Wis.

Rev. C. F. Schellhase, Prediger.

Im Jahre 1850 suchte Rev. Ph. Lalk von Sheboygan aus das Sachsen Settlement auf. Im Town Newton predigte er zu einer zahlreichen Zuhörerschaft. Am 15. Juli jenes Jahres schlossen sich 20 Personen auf Probe an. Bis dahin war noch niemand bekehrt worden. Br Th. Miller war der erste, der Frieden in Gott fand. Rev. F. Kopp berichtete aus jener Zeit „Kaum fingen etliche an zu beten und zu fragen: Was müssen wir tun, daß wir selig werden? da fingen die Verfolgungen an. Das Schulhaus konnten sie uns nicht nehmen, da ein ordentlicher Amerikaner den Schlüssel hatte. Aber die rohen Menschen, von einigen Bierwirten aufgereizt, versammelten sich vor dem Schulhaus, machten ein Feuer von Tannenästen, und wetteiferten im Lärmen und Schreien.“ In jenem Jahr wurde eine kleine Klasse organisiert. In Newton wurde die erste Kirche 1852 gebaut. In Manitowoc wurde die erste Kirche in 1854 aufgeführt. Letzteres war ein recht bescheidenes Gotteshaus. Im Town Newton stand auch die Predigerwohnung. Von hier aus wurde die Gemeinde im Town Liberty bedient. Das Arbeitsfeld wurde geteilt und „Manitowoc Bezirk“ und „Manitowoc Mission“ benannt.

Für die Gemeinden in der Stadt blieben nur 27 Glieder, während der Bezirk 100 Glieder hatte. Viele Geschwister vom Bezirk bekamen das Zugfieber. Die alte Geschichte erzählt, daß die Jahre 1857 bis 1860 sehr ersprießlich für die Umgebung waren. Große Auflebungen brachen aus unter der Arbeit der Brüder H. Witthorn, W. Pfaeffle und J. Salzer. Der Bezirk wurde wieder mit der Stadtgemeinde verbunden, und eine neue Kirche unter Rev. C. Jwerts Tätigkeit in der Stadt gebaut; Dr. H. Liebhart weihte sie am 17 November 1882 ein. Der jetzige Prediger, Rev. C. F. Schellhase, hat eine moderne Predigerwohnung gebaut. Die Geschwister von Newton kommen in die Gottesdienste der Stadtgemeinde. Manitowoc ist eine der bestsituierten Gemeinden der Konferenz und hat eine gute Zukunft. Die Väter haben hier einen guten Grund gelegt. Folgende Prediger bedienten den Bezirk und die Stadtgemeinde: Ph. Lalk, F. Kopp, F. Kluckhohn, J. Bischoff, H. Senn, H. Witthorn, Chr. Schneider, Chr. Buehner, J. Salzer, Chr. Schultz, C. G. Becker, J. W. Roecker, F. Feistkorn, R. Fickenscher, C. F. Leipprandt, H. Overbeck, C. Eberhardt, B. Lampert, M. Entzminger, C. Rackow, W. Karnopp, C. Stellner, Th. Staeuble, J. J. Sandmeyer, C. F. Allert, B. Becker, J. J. Keller, C. Jwert, A. Meixner, E. Fitzner, C. Roehl, A. F. Fuerstenau, J. F. Romoser, H. F. Mueller, J. L. Huppert, J. L. Mentzner, C. F. Schellhase. Die Gemeinde hat die Chicago Deutsche Konferenz dreimal, 1885, 1900 und 1918 bewirtet.



Manitowoc, Wis.

Marinette, Wis.

Rev. Carl Krohn, Prediger.

Im September 1874, nachdem Rev. R. Eifler schon einige Male in Menomonee, Mich., gepredigt hatte, wurde Rev. A. H. Kopplin

dorthin gesandt. Zuerst predigte er an einigen Plätzen außerhalb der Stadt und lud monatelang zu den Gottesdiensten in der englischen Methodistenkirche ein, aber nur sehr wenige kamen. Hohn und Spott gabs genug. Freunde rieten zum Rückzug. In Birch Creek waren aber Leute, die den Methodistenprediger freundlich aufnahmen. Wenige Tage vor der Konferenz im zweiten Jahr schlossen sich 22 Personen auf Probe an. Man kann sich denken, mit welcher Freude der treue Prediger zur Konferenz ging. Rev. M. Entzminger war so erfolgreich, daß er den Bau einer Kirche in Menomonee unternehmen konnte. Die Gemeinde in jener Stadt ging schon vor geraumer Zeit ein, da sie beständig durch Wegzug verlor. Die verbleibenden Glieder verbanden sich mit der Gemeinde in Marinette. Auch Birch Creek ging ein. Die erste Kirche in Marinette wurde unter der Amtstätigkeit von Rev. J. E. Mueller gebaut. Die Predigerwohnung hat Rev. A. M. Wieting errichtet. Dieses Arbeitsfeld wurde zuerst von der Oconto Mission aus aufgenommen. Damals war jene ganze Gegend mit dichten Fichtenwäldern bedeckt. Die Farmen erstanden erst, als die Wälder gelichtet waren. Nachdem die Sägemühlen die Städte verließen, stagnierte das Geschäftsleben. Man muß sich wundern, daß sich unsere Gemeinde in Marinette so lange und so gut hielt, wie es der Fall ist. Der jetzige Prediger hat den Ruhm, der Gemeinde schon beinahe 14 Jahre als Seelsorger zu dienen. Aus der Marinette Gemeinde gingen die zwei bekannten Prediger J. L. und A. Kanzlau hervor. Diese Brüder sind Mitglieder der Nordwestlichen Konferenz. Folgende Prediger bedienten das Arbeitsfeld: N. Eifler, A. H. Kopplin, R. Drescher, M. Entzminger, W. Weber, J. E. Mueller, A. Fuerstenau, J. L. Huppert (E. Jannusch, Gehilfe), J. Meck, J. A. Jandre (Menomonee), A. M. Wieting, G. Dilling, E. Krohn.

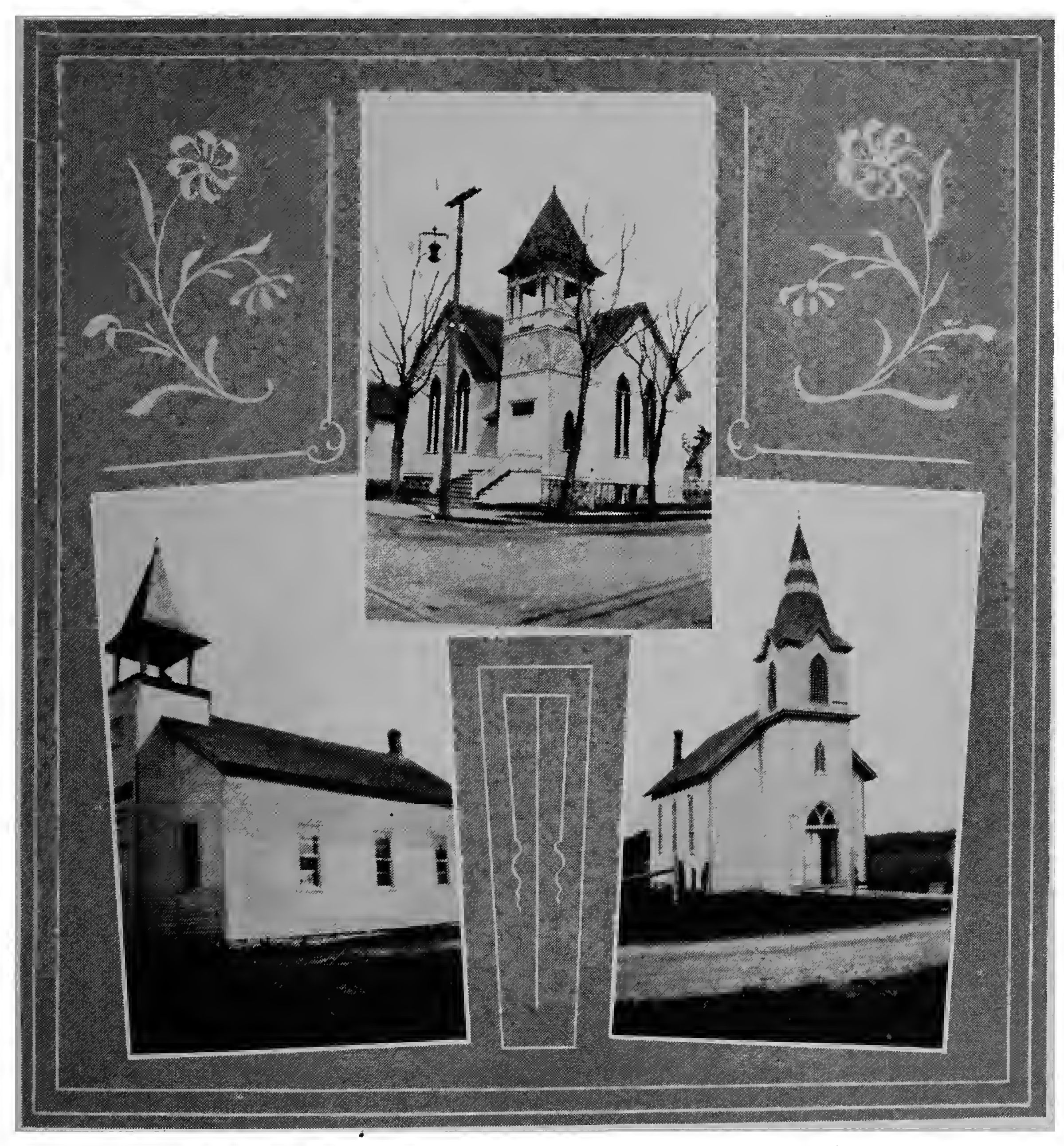


Marinette, Wis.

Merrill, Pine River und Corning, Wis.

Rev. Wm. Wagner, Prediger.

Die Gründung der Hauptgemeinde in Merrill fällt unter die Amtstätigkeit von Rev. A. Ladwig, der damals in Maine stationiert war. Die Prediger J. Beinert, J. E. Mueller und F. Karnopp



Pine River Kirche. Merrill Kirche. Corning Kirche.
Merrill, Wis., Bezirk.

hatten aber schon bis ins Jahr 1882 zurück versucht, in Merrill Fuß zu fassen. Am 24. Juli 1888 berief Rev. A. Ladwig eine Gemeindeversammlung in Merrill, und es wurde der Bau einer Kirche beschlossen. In jenem Jahre beriet man auch über die Errichtung einer Predigerwohnung. Am 11. Dezember 1888 wurde die Gemeinde inkorporiert. Folgende Brüder wurden als Trustees erwählt: J.

Broderson, A. Gehrke, Aug. Scherbins. Am Baukomitee waren die Brüder H. Dickhof, A. Gehrke, J. F. Brandt, A. Klug. Rev. A. Ladwig erhielt die Aufsicht über den Bezirk. Andere Gemeinden der Konferenz halfen treulich an der Schuldenabtragung mit. Rev. S. Steinacher folgte. Er wirkte 5 Jahre dort. Jene 5 Jahre waren wohl die Sturm- und Drangperiode des Arbeitsfeldes. Die Gemeinde konnte sich gratulieren, einen furchtlosen, zielbewußten Seelsorger in jener stürmischen Zeit zu haben; doch hielt sie sich wacker. Damals wurde auch versucht, in Tomahawk eine Gemeinde zu gründen. Wie überall, gab es auch hier Umbauten und Renovationen, je nachdem Zeiten und Wachstum es bedingten.

Die Prediger J. F. Brandt und F. Hartl gingen aus der Merrill Gemeinde hervor. Klug Settlement und Bessie Settlement wurden von Rev. B. B. Schlung aufgenommen. Pine River und Klug Settlement wurden dem Lokalprediger, J. F. Brandt, anvertraut.

Folgende Prediger bedienten den Bezirk in der Reihenfolge: A. Ladwig, S. Steinacher, G. L. Dilling, B. B. Schlung, W. F. Beyer, J. J. Moor und Wm. Wagner. Alle haben treu gearbeitet und der Kirche Ehre gemacht. Die Gemeinde ist heute vielleicht die deutscheste in der ganzen Konferenz. Hier hört man noch die Kinder behäbig platt- und hochdeutsch reden. Pine River verlor viel durch Wegzug. Corning, in einer guten Farmgegend gelegen, hält sich in etwa gleicher Höhe. Das Kircheneigentum der Hauptgemeinde liegt sehr schön zwischen den beiden Hauptteilen der Stadt, einem hübschen Park und der Hochschule gegenüber.

Fünfte Gemeinde, Milwaukee, Wis.

Rev. A. H. Finger, Prediger.

„Die Fünfte Deutsche Methodistengemeinde" wurde organisiert mit 63 vollen und 8 Probemitgliedern den 17. März 1885 während einer Vierteljahrs-Konferenz in der Zweiten Gemeinde unter dem Vorsitz des damaligen Vorstehenden Aeltesten, Rev. J. Schnell. Als Trustees wurden C. Heiden, J. Stoll, A. Raugocks, C. Frey, C. Looje, J. F. Hirsch und C. Schmidt bestimmt. Die Brüder Heiden und W. Schultz wurden als Verwalter angestellt. Die Erste und Zweite Gemeinde sicherten für einen Baufonds $900. Ein Bauplatz wurde an der 15. und Wright Str. gesichert. Rev. C. Jvert, Prediger der Ersten Gemeinde, wurde mit der Aufsicht über die Bau-

angelegenheiten bis zur nächsten Konferenz betraut. Am 17 September 1885 wurde die Kirche dem Dienste Gottes geweiht. Die Baukosten beliefen sich auf nahezu $3000.

Als erster Prediger wurde Rev. J. A. Mulfinger hergesandt; er bediente die Gemeinde zwei Jahre. In der ersten Vierteljahrs-Konferenz berichtete er über eine blühende Sonntagschule mit 100 Schülern und 16 Lehrern und Beamten. Im nächsten Jahre wurde eine schöne Predigerwohnung gebaut. Unter diesem Pastorat vereinigten sich viele Personen mit der Gemeinde. Folgende Prediger bedienten später die Gemeinde: J. Schaefer, P. H. Rech, F. Karnopp, J. Beinert. Ein früherer Bericht sagt: „Seit seiner Amtstätigkeit gedieh die Gemeinde sichtbarlich.“ Dann wirkten die Brüder C. Hedler, A. C. Keyser, W. P. Rueckheim. Infolge Erkrankung des letztgenannten Bruders wurde der Student der Theologie, W. C. Kurz, auf einige Monate zur Aushilfe gesandt. Seit vier Jahren wirkt Rev. A. H. Finger mit Würde und Fleiß an der Gemeinde. Das Eigentum liegt in guter Lage und ist in vorzüglicher Verfassung. Die Gemeinde sollte noch eine recht gesegnete Zukunft haben.



Fünfte Kirche, Milwaukee.

Galena Str. Gemeinde, Milwaukee, Wis.

Rev. Frank Hartl, Prediger.

Diese Gemeinde ist eine Abzweigung der Ersten Gemeinde. Bereits im Jahre 1891 wurden Ecke Walnut und 28. Str. Baustellen gesichert, um eine Mission anzulegen. Diese Baustellen wurden aber hernach verkauft, weil man die Lage als ungünstig betrachtete. So wurden andere an der 29. und Galena Str. gekauft und die Trustees beauftragt, mit dem Bau einer Kirche nach vorgelegten Plänen

zu beginnen. Der Kontrakt wurde für $1258 vergeben. Im Jahre 1893 wurde die Gemeinde als selbständige Mission organisiert. Hier darf wohl bemerkt werden, daß Br. Wm. Dähn, der erste Sonntagschul Superintendent, mit seiner Familie eine außerordentliche Missionstätigkeit entwickelte. Bis auf den heutigen Tag datieren viele Personen ihre Verbindung mit der Kirche auf den Fleiß und Eifer jener Geschwister zurück. Die Erste Gemeinde trug etwa $3000 für die Baustelle und die Kirche bei. Schw. Mueller half der Missionsgemeinde durch bedeutende Schenkungen. Rev. H. Lemcke war die treibende Kraft des Unternehmens. Die Kapelle wurde am 19. September 1893 dem Dienste des dreieinigen Gottes geweiht. Der erste Prediger war Rev. A. Meixner. Dann kam Rev. H. J. Peters. Ihm folgte Rev. H. D. Kamp, unter dessen Tätigkeit die Predigerwohnung gebaut wurde. Die Brüder G. L. Limper, J. E. Mueller und J. Schott folgten. Dann kam Rev. Wm. Roegge, unter dessen Amtsführung im Jahre 1910 die Kirche gründlich umgebaut wurde. Diese Renovation kostete etwas über $5000. Ebenfalls wurden unter Rev. H. Karnopps Amtstätigkeit verschiedene Verbesserungen vorgenommen. Seit dem Herbst 1920 bedient Rev. Frank Hartl die Gemeinde.



Galena Straße, Milwaukee.

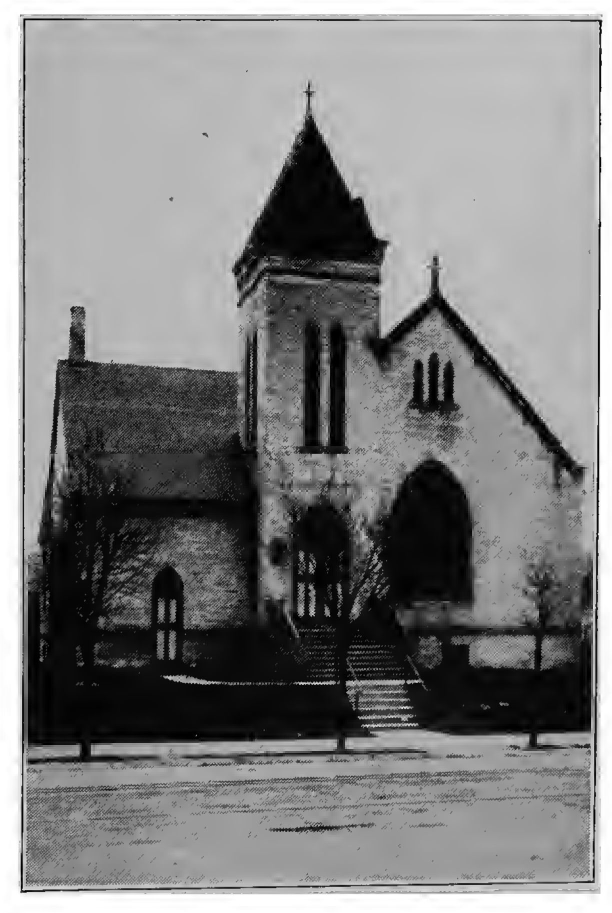
Die Gemeinde kann sich vielseitiger Vereinstätigkeit und auf der Höhe der Zeit stehender Männer als Führer rühmen. Sie ist eine der sogenannten liberalen Gemeinden. Ihr Missionsgebiet ist beschränkt, denn sie liegt in einer beinahe ausschließlich katholischen Nachbarschaft. Die Leute jener Konfession sind nicht sehr leicht zu erreichen. Die englische Nachbargemeinde zehrt beständig am Lebensmark der Gemeinde. Trotz solcher Verhältnisse hat die Gemeinde heute eine blühende Sonntagschule, und es gelingt ihr, auch immer noch gut besuchte Gottesdienste zu halten. Finanziell steht sie in den

vordersten Reihen der Konferenz. Schenke der Herr ihr noch manches Jahr gesegneten Wirkens!

Immanuel Gemeinde, Milwaukee, Wis.

Rev. C. H. Guenther, Prediger.

Im Jahre 1882 wurde von der „Zweiten Gemeinde" und ihrem damaligen Prediger, Rev. Fr. Rinder, die Gründung einer weiteren Gemeinde im nordöstlichen Teil der Stadt geplant. An der jährlichen Konferenz wurde Rev. Wm. Wilke bestimmt, die Mission, nebst der Arbeit in seiner eigenen Gemeinde auf der Südseite, zu gründen und zu beaufsichtigen. Die Brüder C. Oldenburg, W. Filter, C. Naehring, W. Krueger, J. Moeller, J. Steinel und C. Loose wurden als Trustees für die neue Gemeinde erwählt. Die neue Kirche wurde im Konferenzjahr 1882—83 an der Center Str., nahe Island Ave., gebaut. Den ersten Gliedern fiel es schwer, sich von der Muttergemeinde zu trennen. Die Schulden waren eine drückende Bürde. Rev. Wm. Keller wurde der Seelsorger der Gemeinde. Gleich im ersten Jahr seiner Tätigkeit wurde eine Predigerwohnung gebaut. Nach dreijähriger Wirksamkeit konnte der Prediger schönen Zuwachs an Gliedern und Abnahme an Schulden berichten. Die Gemeinde wurde dann von der „Dritten" getrennt. Der Zweiten Gemeinde als Muttergemeinde gebührt das Lob, daß sie ihrer Tochter kräftig zur Seite stand. Sie bezahlte an dem Kircheneigentum allein etwa $1800. Die Prediger C. Iwert, C. Rinder, C. F. Allert, G. L. Limper, J. Schaefer folgten. Dann kam Rev. H. Karnopp, der, wie die Geschichte



Immanuel, Milwaukee.

berichtet, vier Jahre lang mit Leid, Sorgen und Trübsal den Hirtenstab führte, aber auch eine neue Kirche im Werte von $8000 baute, die Predigerwohnung renovierte und keine Schulden hinterließ. Das erklärt wohl etwa die obige Historie. Ihm folgte Rev. A. C. Keyser, unter dessen sechsjähriger Arbeit das Werk sichtbarlich gedieh. Ihm folgte Rev. A. C. Berg mit einem achtjährigen Pastorat. Unter Rev. C. H. Guenthers Arbeit verbesserte die Gemeinde Kirche und Predigerhaus in einer Weise, daß das Eigentum eine wirkliche Zierde für die Stadt und Denomination ist. Die Gemeinde hat eine zahlreiche Jugend, die unter zielbewußter Leitung Großes für den Herrn tun kann. Der Frauenverein ist ob seiner Tätigkeit stadtbekannt. Die Kirche steht hoch oben auf dem Berg. Möchte sie ein Leuchtturm für die Umgebung werden.

Dritte Gemeinde, Milwaukee, Wis.

Rev. J. L. Huppert, Prediger.

Diese Gemeinde hat eine merkwürdige Geschichte und einen interessanten Werdegang. Schon im Jahre 1872 wurde Rev. C. F. Allert, damals Gehilfe in der Ersten Gemeinde, als Missionar für die Südseite von Milwaukee bestimmt. Eine Kirche war nicht vorhanden. Es wurde in einer norwegischen Kirche und in einer englischen Missionskapelle gepredigt. Die Arbeit war nicht sehr versprechend. Im nächsten Jahre blieb die Mission unbesetzt. Die englischen Brüder schenkten ihre Kapelle dem deutschen Werk unter der Bedingung, daß sie die Kirche von der betreffenden Baustelle fortschafften. Das Anerbieten wurde angenommen. Rev. Wm. Keller wurde an der Konferenz für die Mission bestimmt. Jung und tatkräftig ging er an die Arbeit. Die Kirche wurde an die Ecke der 5. Ave. und Railroad Str. geschafft. Das alles bedingte viele Arbeit, denn der neue Bauplatz mußte doch



Dritte Kirche, Milwaukee.

aufgefüllt werden. In demselben Jahre wurde eine Predigerwohnung gebaut, da es leichter war, Zinsen zu zahlen als die hohe Miete. Die ersten Trustees waren zum Teil Glieder der Ersten und Zweiten Gemeinde. Die Sonntagschule gedieh; mit dem Wachstum der Gemeinde hatte es seine Bewandtnis. Im Jahre 1877 folgte Rev. C. Iwert als Prediger der Gemeinde. Zu seiner Zeit war es manchesmal nötig, die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen. Unfreundliche Elemente störten die Gottesdienste oft erheblich. Rev. Wm. Keller bediente die Gemeinde ein zweites Mal. Ihm wurde, da er auch die Immanuels Gemeinde zu versorgen hatte, Br. Diebold als Gehilfe beigegeben.

Folgende Prediger bedienten die Gemeinde: C. F. Allert, Wm. Keller, C. Iwert, J. G. Rinder, S. R. Fritz, W. Wilke, H. Lemcke, A. Meixner, C. H. Abels, H. Peters, J. L. Huppert. Eine Anzahl dieser Brüder bedienten die Gemeinde zweimal. Die Kirche steht nun seit einer Reihe von Jahren, dank der Hilfe von Br. Gust. Seefeld, an der 17 Ave. Die Predigerwohnung ist an der Mineral Str. Die Gemeinde hat sich in manchen Stürmen wacker gehalten und sie hat den Ruhm, ihren Seelsorgern allezeit treu zur Seite gestanden zu haben.

Zweite Gemeinde, Milwaukee, Wis.

Rev. F. W. Elger, Prediger.

In der vierten Vierteljahrs Konferenz der Ersten Gemeinde, gehalten am 20. August 1864 unter dem Vorsitz von Rev. F. Kopp, Vorstehender Aeltester, Rev. G. L. Mulfinger, Prediger, wurde folgender Beschluß passiert: „Daß im Falle die Konferenz zwei Prediger nach Milwaukee sendet, wir noch eine Kirche bauen wollen oben auf dem Berg in der 6. Ward." Die Kirche wurde gebaut an der 3. Straße, zwischen Harmon und Lloyd. Im unteren Stock befand sich die Predigerwohnung. Die erste Vierteljahrs Konferenz der neuorganisierten Gemeinde, offiziell die „Zweite Gemeinde" genannt, wurde am 26. Oktober 1866 gehalten. Der Prediger, Rev. R. Fikkenscher, führte den Vorsitz, da der Vorstehende Aelteste, Rev. F. Kopp, nicht anwesend war. Die Sonntagschule zählte 120 Schüler.

Unter der Amtsführung Rev. C. Hedlers bot sich der Gemeinde Gelegenheit, ihr Eigentum an der geräuschvollen 3. Straße vorteilhaft zu verkaufen. Ein sehr zweckmäßiger Baugrund an der Garfield Ave. und 2. Straße wurde gesichert. Unter der Führung von

Rev. Ed. Funk wurden die schöne, imposante neue Kirche und die Predigerwohnung gebaut. Seit der Gründung haben sich etwa 800 Personen mit der Gemeinde verbunden. Die Gemeinde hat viele Glieder durch Wegzug verloren, und selbstverständlich auch durch Todesfälle, ist aber heute immer noch eine der stärksten Stützen der Konferenz. Das Vereinsleben steht in hoher Blüte. Aus der Gründungszeit leben nur noch einige hochbetagte Geschwister.



Zweite Kirche, Milwaukee.

Folgende Prediger bedienten die Gemeinde je nach ihren Gaben mit Treue und Fleiß: R. Fickenscher, J. Bletsch, H Wegner, J. Schnell, J. J. Keller, Fr. Rinder, Geo. Simons, C. Hedler, Ed. Funk, B. Lampert, H Meyer, W. Voelkner, J. Berger, A. F. Fuerstenau, F. Hartl, C. H Guenther, F. W Elger. Von diesen Brüdern bedienten die Brüder Fickenscher und Hedler die Gemeinde zweimal. Unter der Amtsführung des derzeitigen Seelsorgers wurde die Kirche geschmackvoll restauriert. Die Gemeinde hat sechsmal die Konferenz bewirtet: 1876, 1882, 1890, 1899, 1907, 1920.

Oconomowoc, Concord und Sullivan, Wis.

Rev. H F. Mueller, Prediger.

Im Jahre 1859 nahm Rev. Wm. Pfaeffle von Watertown aus dieses Feld als Mission auf. Zu Monterey, etwa 6 Meilen von Oconomowoc, brach eine mächtige Erweckung aus, in der Lokalprediger Chr. Schaefer Br. Pfaeffle treulich half. Im nächsten Jahre wurde Rev J. Rinder auf die versprechende Mission gesandt. Dann wirkten hier die folgenden Prediger: F. Frischkorn, H Schnetz, H Overbeck, E. Fitzner Unter des letzteren Wirksamkeit wurde die erste

Kirche in Oconomowoc gebaut. Dann kamen die Brüder C. Iwert, L. F. Leipprandt, E. Eberhardt, J. Braeuer. Unter J. Braeuers Tätigkeit wurden die Kirchen in Concord und Farmington gebaut. Wie berichtet wird, hatte Rev. P. Schaefer in zweijähriger Dienstzeit außergewöhnlich guten Erfolg. Ihm folgten die Prediger M. Eifler und F. R. R. Klentzky. Letzterer baute die Predigerwohnung in der Stadt. Dann folgten die Prediger C. F. Neitzel, J. Rinder, W. Karnopp, A. C. Berg, R. Drescher, A. H. Finger, A. Karnopp, E. H. Heilmann, F. R. R. Klentzky, F. Messing, H. F. Mueller.



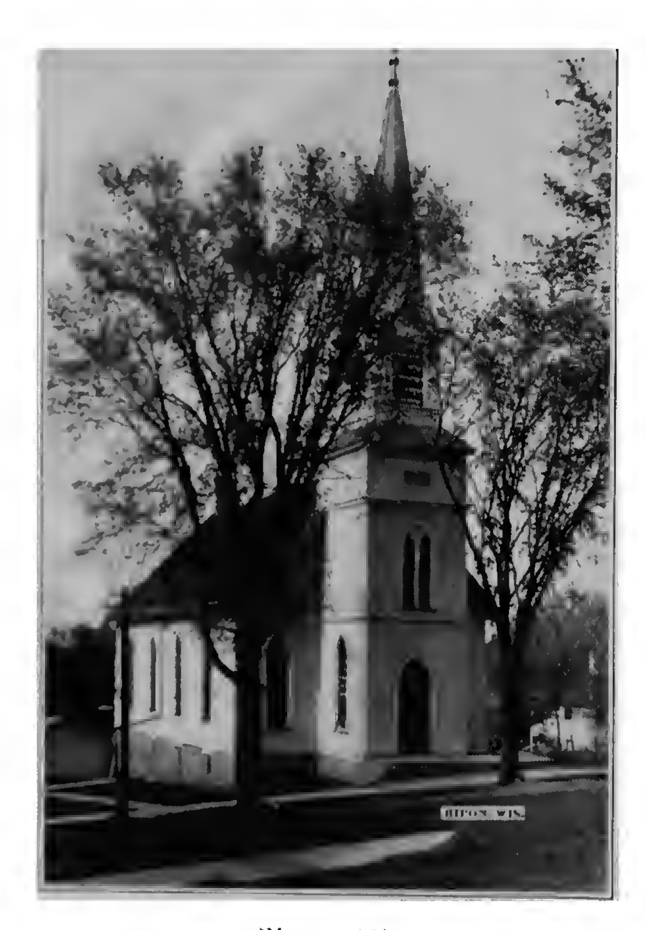
Concord Kirche. Sullivan Kirche. Oconomowoc Kirche.
Oconomowoc, Wis., Bezirk.

Rev. H. F. Mueller durfte im Jahre 1920 43 neue Glieder auf dem Arbeitsfeld aufnehmen. Rev. E. H. Heilmann schrieb seinerzeit: „Leider hat das Werk hier, und besonders auf den Landbestellungen, sehr gelitten durch Wegzug, Todesfälle und Verheiratungen in andere Kreise hinein.“ Unter des derzeitigen Seelsorgers Arbeit wurde eine neue Gemeinde in Sullivan organisiert. Da keine andere Kirche im Städtchen ist, sollten wir hier eine gute Gelegenheit haben, des Herrn Werk zu fördern. Die Kirche in Farmington wurde abgebrochen und das Baumaterial nach Sullivan geschafft, um dort im Bau eines neuen Gotteshauses verwendet zu werden. Folgende Familiennamen stammen aus der Gründungszeit: J. Graper, A. Grundlock, C. Woldke, A. Meyer, G. Graper, C. Groose, Chr. Groose, G. Timme, C. Hemke, L. Schenk, Chr. Roth, Th. Roth, F. Schimmelpfennig, H. Grokowske und manche andere.

Ripon, Wis.

Rev. H. Karnopp, Prediger.

Die Entstehung dieser Gemeinde fällt in das Jahr 1890. In der Evangelischen Gemeinschaftskirche waren Streitigkeiten ausgebrochen, so daß eine Anzahl Mitglieder jener Gemeinde mit den obwaltenden Verhältnissen unzufrieden waren, denn sie fühlten, daß dem heranwachsenden Geschlecht mehr Rechnung getragen werden mußte. Wiederholt sandten diese „Protestanten" eine Delegation nach Fond du Lac zu Rev. S. F. Fritz, Vorstehender Aeltester des Fond du Lac Distrikts, mit dem Gesuch, eine deutsche Methodistengemeinde in Ripon zu gründen. Rev. Fritz ging sehr vorsichtig voran. Er tat nichts in der Sache, bis ihm eine Schrift folgenden Inhalts zugesandt wurde: „Wir, die Unterzeichneten, Glieder der Evangelischen Gemeinschaft, erklären hiermit unseren Austritt aus besagter Kirche und schließen uns hiermit der Bischöflichen Methodistenkirche an." Diese Schrift war von 18 Personen unterzeichnet. Im Erdgeschoß der englischen Methodistenkirche wurde dann am 4. Februar 1890 die erste Versammlung gehalten. An jenem Abend schlossen sich 18 Personen der Kirche an. Die Gemeinde wurde organisiert und zählte am 11 März 1890 bereits 93 Mitglieder. Rev. Carl Krohn wurde im März 1890 von Stevens Point, Wis., an die neue Gemeinde versetzt. Gleich in demselben Jahre wurde unter seiner Aufsicht die geräumige Kirche gebaut. Sie dient heute noch der Gemeinde, die sich im Lauf der Zeit kräftig entwickelte, als Sammelort und Segensstätte. Rev. John Beinert folgte. Dann kam Rev J. L. Huppert. Unter seiner Amtsführung wurde die Predigerwohnung errichtet. Er war die treibende Kraft des Unternehmens und hat viel



Ripon, Wis.

Arbeit an derselben mit eigener Hand und gutem Geschick getan. Die Prediger Geo. Dilling, J. A. Jandre, A. M. Wieting, W. G. Schmidt, Frank Hartl und H. Karnopp arbeiteten jeder in seiner Weise am Aufbau der Gemeinde. Rev. Wieting gelang es, von der „Carnegie Foundation" einen erheblichen Zuschuß zur prächtigen Pfeifenorgel zu bekommen. Und Rev. H. Karnopp darf sich rühmen, der Kirche zu einer Glocke verholfen zu haben. Längere Jahre hatte die Stadtgemeinde eine Filiale in Rush Lake. Nun sie allein steht, mag ihr noch größeres Wachstum beschieden sein.

Sheboygan, Wis.

Rev. W. H. Wiese, Prediger.

Der Anfang dieser Gemeinde datiert bis in das Jahr 1848 zurück, als der Prediger Wm. Nadlung dieselbe gründete. Die Kirchenbücher zeigen, daß der von den Pionierpredigern zu bereisende Bezirk sehr weitläufig war. Brillion, Charleston, Plymouth Filiale, Green Bay Road Settlement, Sauk Trail und die Sheboygan Gemeinde wurden in der Reihenfolge bedient. Die erste Vierteljahrs-Versammlung hielt der Vorstehende Aelteste, Rev. C. Eisenmeier, in einem Schulhaus des Städtchens Sheboygan Falls. Rev. A. Kellner baute 1851 die erste Kirche und Predigerwohnung in Sheboygan. Genannter Bruder nahm eine Anzahl tüchtige Glieder auf. Unter ihnen wären zu nennen: Kempf, Thiele, Hoffschmidt, Edeler, Riemenschneider, Addicks und andere. Von dem Bezirk traten drei Brüder in den Weinberg des Herrn, nämlich F. W. Conrad, Ernst Baer und Carl Leiprandt. Rev. C. F. Allert fand hier seine Lebensgefährtin.



Sheboygan, Wis.

Die Gemeinde hat schwere Kämpfe gesehen. Sie steht aber heute gesicherter als je da. Wir haben in Sheboygan ein prächtig gelegenes, zweckentsprechendes Kircheneigentum. Wie lange sich die deutschsprechende Gemeinde vor gänzlicher Verenglischung noch hal-

ten kann, muß die Zukunft lehren. Folgende Prediger bedienten die Gemeinde, respektive das Arbeitsfeld, jeder mit der ihm eigenen Gabe, eigenem Geschick und Erfolg: Wm. Madlung, Wm. Lalk, A. Kellner, Chr. Holl, C. Kluckhohn, Wm. Pfaeffle, Th. Miller, J. Haas, C. Buehner, C. Schultz, J. W. Roecker, C. Wenz, G. Becker, P. Schaefer, mit A. H. Kopplin als Gehilfe, G. Linsenmeyer, J. Wolter, G. L. Limper, W. Hoehle, G. F. Dilling, F. Karnopp, E. Werner, mit C. Karnopp als Gehilfen, J. F. Romoser, F. Feistkorn, W. Weber, H. Schuckai, C. Handschin, C. F. Reitzel, F. Hartl, A. R. E. Schreiber und W. H. Wiese. Menschlich gesprochen, starb der hervortretenste Laie, Br. H. F. Leverenz, Superintendent der öffentlichen Schulen der Stadt, zu frühe. Unter seiner intelligenten Führerschaft wurde die Gemeinde weiteren Kreisen zugänglich gemacht. Doch der Herr ruft seine Diener, das Werk aber führt er weiter und schließlich herrlich hinaus.

Sturgeon Bay, Wis.

Rev. R. Wilkowske, Prediger.

Rev. C. G. Becker darf wohl als der Gründer der Gemeinde angesehen werden. Rev. G. Linsenmeyer, der eine 80 Acker Farm in der Nähe der Stadt besaß, war der erste ansäßige Prediger. Rev. Geo. Dilling hat die Ehre, den ersten Kirchenbau eingeleitet und durchgeführt zu haben. Diese Kirche, sehr romantisch auf hohem Berg gelegen, brannte nieder. Sie war alt und baufällig. Der Kirchendiener stieß aus Versehen eine brennende Lampe um, und im Nu stand das ganze Gebäude in Flammen. Eine neue, schöne Kirche erstund wie der Vogel Phönix aus dem Feuer. Rev. J. L. Jochum hat sich bei diesem Bau sehr verdient gemacht. Kirche und Predigerwohnung sind eine Zierde der Stadt.



Sturgeon Bay, Wis.

In der Nähe des Städtchens wurden jahrelang überaus gesegnete Lagerversammlungen gehalten. Die Pioniere erzählen heute noch mit Schaudern von jenen großen Waldfeuern, die die Gegend in den siebziger Jahren heimsuchten. Da verloren die Geschwister alles, was sie mit Mühe und Schweiß bis dahin erarbeitet hatten. Die Gemeinde war früher mit Algoma, dann mit Anapeeh, der Zionsgemeinde und mit Kewaunee verbunden. Das war nichts Seltenes, daß die männlichen Glieder von Sturgeon Bay nach Kewaunee durch den Urwald zur Abendmahlsfeier zu Fuß gingen. Singend ging's hin und fröhlich singend ging's heim. Es waren schwere, aber auch gesegnete Zeiten. Aus der ersten Zeit stammen die Familien Ph. Schaefer, Dehos, Kramer, Danzig, Arlt, Feldmann, Helmholtz, F. Krueger, Senft und Schreiber. Ihre Kinder und Kindeskinder führen heute das Regiment.

Folgende Prediger bedienten die Gemeinde: C. G. Becker, G. Linsenmeyer, A. H. Kopplin, R. Eifler, G. F. Dilling, L. G. Schneider, K. Rackow, M. Entzminger, J. Beinert, A. Karnopp, C. Schmutzler, H. F. Mueller, J. F. Romoser, C. Hintrager (Frank Hartl, Gehilfe), F. Bohl, W. G. Schmidt, F. A. Bose, J. L. Jochum, J. F. Brandt, R. Wilkowske. Die Gemeinde gab dem Prediger Hartl in Amalia Krueger die Lebensgefährtin.

Wausau, Wis.

Rev. Wm. Elske, Prediger.

Der Grund zur Wausau Gemeinde wurde von Rev. A. H. Kopplin im Jahre 1872 gelegt. Er bediente die Gemeinden im Town Stettin, Rib Falls und Maine. Zuerst predigte er unter manchen Hindernissen in Privathäusern. Die wenigen Glieder, die er sammeln konnte, waren sehr arm. 1874 wurde die erste Kirche gebaut. Rev. Chr. Schaefer hatte hier großen Erfolg. Während seiner Tätigkeit schlossen sich 84 Personen auf Probe an. Rev. Wm. Meyer baute auf dem Arbeitsfeld zwei Kirchen und eine Predigerwohnung. Dann folgten die Prediger A. Karnopp, F. Karnopp, G. Dilling, J. Beinert. Ihm war W. B. Schlung als Gehilfe beigegeben. Unter dieser Brüder Arbeit wurde eine Predigerwohnung in Wausau gebaut. Dann kam Rev. G. Magdsick; ihm folgte Rev. W. Weber. Aus den alten Protokollen ist ersichtlich, daß zu jener Zeit noch Town Wausau, Pine River, Merrill, Wittenberg und Scofield von hier

aus bedient wurden. Der Bericht spricht dann von dem fleißigen Rev. M. Entminger und dem entschiedenen Rev. A. C. Berg. Rev. H. F. Schmidt folgte in gesegneter Tätigkeit; er nahm Black Creek Falls, jetzt Athens, auf. Die Gemeinde in jenem Städtchen wurde später an die Evang. Gemeinschaft abgegeben. Rev. E. Werner nahm Town Texas als Nebenbestellung auf. Als Rev. J. Beinert die Gemeinde zum zweitenmal bediente, durfte er für die jungen Brüder J. L. Mentzner und E. Janusch der Führer zum ewigen Leben werden. Beide stehen heute als aktive Prediger im Amt. Rev. R. Drescher war sein Nachfolger. Zu dieser Zeit gab's eine Kirchenspaltung. Unter Rev. A. Held wurde im Town Texas eine Kirche gebaut. Hier gab's Störungen, und die Gemeinde ging wieder ein. Ein anderer junger Mann trat von Wausau aus ins Predigtamt, L. Kleufe. Unter Rev. H. F. Muellers Tätigkeit wurde in Wausau eine neue Kirche und unter Rev. A. M. Wieting eine neue Wohnung gebaut. Rev. G. Elske und Rev. J. L. Mentzner, ein Sohn der Gemeinde, folgten. Rev. W Elske ist der jetzige Seelsorger. Schon viele Jahre wird auf dem Ausstellungsplatz der Stadt eine Lagerversammlung abgehalten. Die Gemeinde gewann in den letzten Jahren viele Mitglieder durch Zuzug an ausgedienten Farmern und anderen tätigen Gliedern. Sie ist noch vorwiegend deutsch in ihren Gottesdiensten, welche so zahlreich besucht werden, daß sich die Kirche oft als zu klein erweist.


Wausau, Wis.

West Bend Bezirk, Wis.

Rev. A. H. Otto, Prediger.

In der Gründung dieses Bezirks müssen wir bis auf das Jahr 1848 zurück greifen. Die Illinois Konferenz sandte Rev. A. Kellner nach Washington Co., Wis., um hier eine Mission anzufangen. Das Werk gedieh. Lokalprediger Vosholl, von Milwaukee, leistete hier

gute Dienste. Von 1850 bis 1851 arbeitete Rev. C. Wenz unter vielen Schwierigkeiten. Dann kamen die Prediger Fr. Kopp, P. Wilke, J. L. Schaefer, Fr. Merten, Fr. Heinz, Ph. Miller, W. Pfaeffle, C. Haas. Unter seiner Aufsicht wurde 1856 die Kirche auf dem Berge bei Iron Ridge und eine kleine Kirche in West Bend gebaut. In jener Zeit hatte der Bezirk acht Predigtplätze. Rev. J. Schaefer gründete die Gemeinde in Filmore. Diese Gemeinde verbreitete viel Segen, ging aber leider später wieder ein. Br. Schaefer hatte damals schwere Kämpfe mit ungläubigen Menschen, die durch Wirte aufgehetzt wurden, zu bestehen, doch berichtet er in einem



Batavia Kirche. West Bend Kirche. Kopps Kirche.
West Bend, Wis., Bezirk.

Jahr 30 Bekehrungen. Auf der sogenannten Haug Bestellung wurde eine kleine Kirche von der Evang. Gemeinschaft gekauft. Dann kamen die Prediger J. J. Keller, Chr. Schultz, F. Merten, J. Dal, W. Meyer, J. Salzer, K. Buehner, Ph. Miller, C. Peesch, Gehilfe. Br. Miller verlor durch einen Unglücksfall sein Leben. Die Brüder C. Leisch und J. Speiker führten das Werk bis zur Konferenz fort. Rev. F. Gottschalk gründete von Iron Ridge aus die Beaver Dam Mission. Ihm folgten die Prediger Ph. Wacker, Chr. Schaefer, A. H. Kopplin, Gehilfe, Ph. Schaeuble, H. Eberhardt, J. Sandmeyer, L. C. Leipprandt, Ph. Haug, Gehilfe, J. Braeuer, Fr. Krueckmann, S. Wekerlin, F. H. Grube, G. Linsenmeier, P. Graeff, A. C. Berg, J. Schott, Gehilfe, F. Bose, C. Steinel, Ph. Haug, Gehilfen, P. H. Rech, Wm. Karnopp, H. F. Schmidt, W. Feistkorn, J. F. Romoser, Magdsick, C. F. Neitzel, S. Steinacher, H. Peters, Gehilfe, A. Held,

A. H. Kopplin, F. T. Bohl, W. G. Schmidt, A. C. Keyser, H W. Karnopp, F. W Elger, J. L. Jochum, R. Drescher, W. Wagner, H. Spoonholtz, H. F. Schmidt, A. H. Otto. Das Arbeitsfeld lieferte dem Weinberg Gottes zehn Prediger und manche Predigersfrau.

Willow Creek und Rush Lake, Wis.

Rev. Louis Buehl, Prediger.

Rev. Aug. Karnopp und sein Gehilfe, Rev. A. Fuerstenau, nahmen Willow Creek und Bovina als Missionen auf. 1873 wurden



Willow Creek Kirche. Rush Lake Kirche.
Willow Creek und Rush Lake, Wis., Bezirk.

Eureka, Rush Lake, Clayton und Omro ein selbständiger Bezirk. Rev. A. Fuerstenau baute eine kleine Kirche in Willow Creek. Rush Lake datiert bis ins Jahr 1860 zurück. Spätere Berichte besagen, daß das Werk dort unter Rev. J. A. Jandre einen neuen Aufschwung nahm.

Zur Zeit, als Rev. A. H Finger von der Evangelischen Gemeinschaft zu uns kam und unter dem Vorstehenden Aeltesten Rev. S. Fritz Arbeit bekam und ihm Willow Creek zugewiesen wurde, war an jenem Ort noch keine Gemeinde vorhanden. Das Eigentum war sehr verwahrlost. Rev. Finger wohnte in Berlin. Von dieser Stadt

aus bediente er Kolb Settlement, Rush Lake und Willow Creek. Die ganze dortige Gemeinde der Evangelischen Gemeinschaft kam mit Ausnahme von einigen Familien, zu den deutschen Methodisten. Die Gemeinde blühte hoffnungsvoll auf. Die dort wohnenden Deutschen kamen fleißig in den Gottesdienst und waren dem Prediger in mancherlei Hinsicht eine gute Stütze.

Rush Lake war jahrelang mit der Stadtgemeinde in Ripon verbunden, wurde aber im Herbst 1920 von diesem Feld losgelöst und Willow Creek zugeteilt. Rev Louis Buehl, Glied der Zentral Deutschen Konferenz, bedient die Gemeinde. Folgende Prediger waren auf dem Bezirk, wie er bestand und jetzt ist, tätig: J. Roecker, C. Rackow, A. Karnopp, A. Fuerstenau, F. Karnopp, A. Ladwig, R. Eifler, C. Krohn, A. H. Finger, G. Dilling, J. L. Menzner, C. E. Hintrager, W. Wagner, A. Kopplin, C. Schellhase, J. F. Brandt, J. L. Huppert, A. M. Wieting, J. A. Jandre, W. G. Schmidt, F. Hartl, D. C. Frey, R. Leuenberger, H. Sponholtz. Das Arbeitsfeld bedarf liebevoller und heroischer Aufsicht. An beiden Orten ist eine recht versprechende Jugend.

Wittenberg, Wis.

Rev. S. P. Speckmann, Prediger.

Rev. Th. Staeuble fing in Marion und in Wittenberg 1881 an zu predigen. Rev. F. Karnopp kam später von Clayton und predigte auf dem Lande, etwa 3 Meilen von Marion, im Heim der Gebrüder Rohr. 1882 wurde die Kirche in Marion unter der Amtstätigkeit von Rev. A. C. Berg gebaut und eine Predigerwohnung gekauft. Rev. H. Overbeck predigte in einem Schulhause bei Germania. Die Abhaltung der Gottesdienste wurde hier jedoch mit der Zeit strengstens verboten; so wurde die Tätigkeit wieder eingestellt. Rev. F. C. Zoerb baute 1896 eine Kirche in Wittenberg. Rev.



Wittenberg, Wis.

E. Zanmisch baute eine Kirche in Whitcomb und die Predigerwohnung in Wittenberg, nachdem die Wohnung in Marion verkauft wurde. Ebenfalls predigte er in Hunting und Tigerton. Beide Missionen gingen aber wieder ein. Jene Gegend war durchweg Holzland, und so wie die Wälder abgeholzt wurden, verzogen viele Leute wieder aus dieser Umgebung. Die Gemeinde in Wittenberg ist schwach und hat nicht viel Gelegenheit, sich auf die Dauer als deutsche Gemeinde zu erhalten. Immerhin ist hier viel selbstverleugnende Arbeit von den Kindern Gottes, die sich deutsche Methodisten nennen, und den Pionierpredigern getan worden.

Folgende Prediger bedienten den Bezirk: Theo. Stauble, F. Karnopp, A. C. Berg, H. Overbeck, C. Krohn, J. L. Huppert, H. Karnopp, W. Feistkorn, A. M. Wieting, F. C. Zoerb, E. C. Zanmisch, A. Ladwig, A. Held, H. F. Schmidt, J. Mueller, H. Sponholtz, R. Wilkowske, S. P. Speckmann.

„Für einen ewigen Kranz.“



C. Hedler, H. Wegner, C. Mori, A. Kopplin.

Von den 15 Mitgliedern der Chicago Deutschen Konferenz, die an der ersten Konferenzsitzung in der Maxwell Str. Kirche 1872 teilnahmen, sind nur obige vier noch im Verbande der Konferenz und am Leben. Rev. H. Wegner schloß sich 1862 der Rock River Conference an; Rev. Karl Hedler 1867 der Südwestlich Deutschen, Rev. C. F. Mori 1867 der Nordwestlich Deutschen, und Rev. A. H. Kopplin 1868 der Nordwestlich Deutschen Konferenz. Sie haben seit ihrer Aufnahme auf Probe im ganzen 220 Jahre im Predigtamte gestanden und werden heute von ihren Amtsbrüdern hoch geachtet.

Programm der fünfzigsten jährlichen Sitzung

der

Chicago Deutschen Konferenz

der

Bischöflichen Methodistenkirche.

Gehalten in der Ersten Deutschen Methodistenkirche in Chicago, Illinois, vom 31. August bis 4. September 1921, unter dem Vorsitz von Bischof Thomas Nicholson, D.D., LL.D.

Mittwoch, den 31. August 1921.

4 Uhr Nachmittags: Eröffnung der Konferenzsitzung durch Bischof Nicholson.

8 Uhr Abends: Empfang und 75jährige Jubelfeier der Ersten Gemeinde. Redner: H. C. Loeppert und John C. Zipprich.

Donnerstag, den 1. September 1921.

9 Uhr Morgens: Ansprache von Bischof Nicholson. — Feier des Heiligen Abendmahles. — Gedächtnisfeier der heimgegangenen Prediger und Predigersfrauen. — Konferenzsitzung.

2 Uhr Nachmittags: Versammlung im Interesse unserer Wohltätigkeits-Anstalten.

8 Uhr Abends: Jubelfeier der Chicago Deutschen Konferenz. Vorsitzer: Rev. J. A. Jandre.

Gedicht von Rev. William Eßlinger.

Festredner: Bischof Nicholson und Rev. J. A. Mulfinger, D.D.

Freitag, den 2. September 1921.

9 Uhr Morgens: Konferenzsitzung.

2 Uhr Nachmittags: Versammlung der Frauen-Missionsgesellschaften.

3 Uhr Nachmittags: Vereinigte Sitzung der Prediger und Laien.

8 Uhr Abends: Versammlung im Interesse der verschiedenen Boards der Methodistenkirche. Rev. A. J. Loeppert, D.D., Vorsitzer.

Samstag, den 3. September 1921.

9 Uhr Morgens: Konferenzsitzung.

2 Uhr Nachmittags: Konferenzsitzung.

6 Uhr Abends: Bankett, veranstaltet von den Laien in Chicago im Y. M. C. A. Gebäude.

Sonntag, den 4. September 1921.

9 Uhr Morgens: Sonntagschule und Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen in Chicago. Erste Kirche: Rev. F. W. Mueller, D.D., Redner.

2.30 Uhr Nachmittags: Predigt von Bischof Thomas Nicholson und Ordination.

7.30 Uhr Abends: Jubelfeier des Chicago Methodismus. „The Romance of German Methodism in Chicago." Redner: Rev. J. A. Diekmann, D.D.